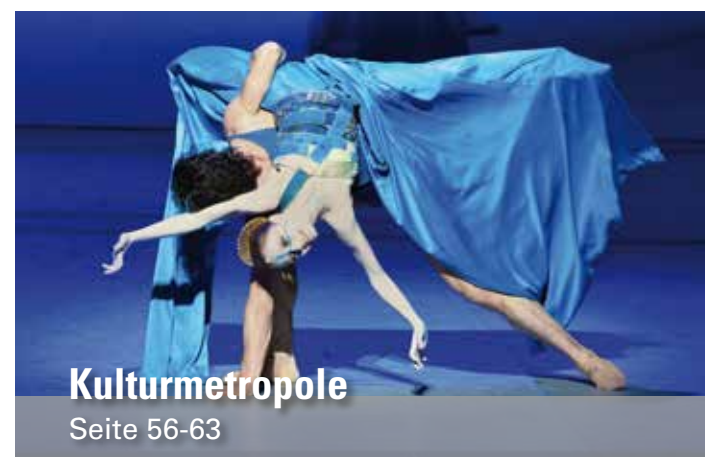




Medienhandbuch 2014

Hamburg und die Metropolregion

Medienhandbuch 2014 - Inhalt





Willkommen in Hamburg

Elbe und Alster, Boulevards, Plätze und Parks – Hamburg gilt als eine der schönsten Städte im Herzen Europas. Über fünf Millionen Menschen leben in der Hansestadt und ihrer Metropolregion. Sie schätzen die einmalige Lage am Wasser und die weltoffene Atmosphäre dieser lebenswerten Metropole.

Das dynamisch wachsende, internationale Handelszentrum Hamburg verfügt mit seinem Hafen und einer starken Wirtschaft über ein hochattraktives Businessumfeld. Das internationale Sport- und Kulturangebot sowie Shopping- und Freizeitmöglichkeiten, Volksfeste und pulsierende Szenen locken jedes Jahr Millionen Menschen an. Entdecken Sie Hamburg mit all seinen Themen!



Viele Wege führen nach Hamburg

Ob mit Flugzeug, Bahn oder Automobil – die Metropolregion Hamburg hat beste Verkehrsverbindungen in die ganze Welt. Der Hamburg Airport bietet Direktverbindungen nach Europa, Amerika, Afrika und Asien. Berlin ist mit der Bahn über die ICE-Strecke in 90 Minuten erreichbar. Und im deutschen Autobahnnetz ist Hamburg als Knotenpunkt mit ganz Mittel- und Nordeuropa bestens verbunden.

Anreise per Bahn



Mit den vier Fernbahnhöfen Hauptbahnhof (Zentrum), Dammtor (Zentrum), Altona (Westen) und Harburg (Süden) ist Hamburg perfekt an das europäische Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz angeschlossen. Die Hamburger Bahnhöfe werden durch die ICE-Haltestellen Lüneburg, Uelzen und Neumünster sowie diverse IC-/EC-Haltestellen in der Region ergänzt. Als norddeutscher Bahnknotenpunkt sind von Hamburg aus alle deutschen Großstädte in wenigen Stunden erreichbar (z. B. München in sechs, Stuttgart in fünf, Köln in vier, Frankfurt am Main in drei Stunden), ebenso wie die nordeuropäischen Metropolen Kopenhagen oder Stockholm. www.bahn.de



Anreise mit dem Auto

Hamburg ist auch im Straßenverkehr ein nordeuropäischer Knotenpunkt. Über die Autobahn A 7 werden Süddeutschland und Skandinavien aus der Metropolregion Hamburg schnell erreicht, die A 1 (Lübeck–Bremen–Ruhrgebiet) verbindet Hamburg mit der Ostsee und Westdeutschland, die A 24 führt nach Berlin und Osteuropa und die A 23 (Richtung Heide) direkt an die Nordsee.

Mobilität vor Ort



Die Partnerunternehmen im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) betreiben ein weit verzweigtes S- und U-Bahn-System, das die Stadt und die Metropolregion Hamburg im Minutentakt verbindet. Moderne Buslinien, Hafenfähren und Nachtbusse runden das Angebot ab. Für Hamburg-Besucher gibt es eine Vielzahl preiswerter Fahrkarten sowie die Hamburg CARD. www.hvv.de und www.hadag.de (Hafenfähren)

Anreise per Flugzeug



Der moderne Hamburger Flughafen wird von 60 deutschen und internationalen Fluggesellschaften mit ca. 150.000 Flugbewegungen und über 13 Millionen Passagieren pro Jahr angefliegen. Fast alle deutschen Großstädte und europäischen Metropolen sind in ein bis drei Stunden erreichbar. Nonstop-Interkontinentalverbindungen wie zum Beispiel zum Asien-Drehkreuz Dubai und zum Amerika-Drehkreuz New York bringen alle Norddeutschen in die Welt bzw. die Welt nach Hamburg.

Die S-Bahn fährt innerhalb von 25 Minuten bequem und zuverlässig vom Flughafen zum Hamburger Hauptbahnhof, und zwar von frühmorgens bis spät in der Nacht.

www.hamburg-airport.de



Willkommen in Hamburg

Hamburg & Metropolregion – Zahlen und Fakten

Hamburg – Lage, Größe und Bevölkerungszahl

Die Freie und Hansestadt Hamburg liegt in der norddeutschen Tiefebene am Unterlauf der Elbe, rund 100 Kilometer von der Elbmündung in die Nordsee. Nach Berlin ist Hamburg die zweitgrößte deutsche Stadt mit 1,8 Millionen Einwohnern auf einer Fläche von 755,3 Quadratkilometern. Der Stadtstaat Hamburg ist eines der 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland. www.hamburg.de

Metropolregion Hamburg – Kräfte bündeln

Die Metropolregion Hamburg hat sich in den vergangenen Jahren im Verbund mit den benachbarten Regionen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zur dynamischsten und wachstumsstärksten Großstadtregion in Deutschland entwickelt. Bereits Anfang der 1990er-Jahre beschlossen der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, die niedersächsische Landesregierung und die Landesregierung von Schleswig-Holstein, ihre Zusammenarbeit zu verstärken. Man einigte sich darauf, den Stadtstaat Hamburg, acht niedersächsische Landkreise und sechs schleswig-holsteinische Kreise zu der Metropolregion Hamburg zusammenzufassen, die als konkurrenzfähiger Standort in Europa gemeinsame Projekte über kleinräumige administrative Grenzen hinweg realisiert. Im Jahr 2012 wurde die Metropolregion Hamburg erweitert, seitdem ist Mecklenburg-Vorpommern ein weiterer Träger der Kooperation. Neben der Freien und Hansestadt Hamburg gehören zur Metropolregion Hamburg: Kreis Dithmar-

Zahlen, Daten, Fakten	Freie und Hansestadt Hamburg	Metropolregion inkl. Hamburg
Einwohner	1,8 Mio.	5 Mio.
Größe	755,3 km²	26.102 km²
Bruttoinlandsprodukt	95,8 Mrd. € (2012)	166,6 Mrd. € (2010)
Bruttowertschöpfung	85,7 Mrd. € (2012)	149,1 Mrd. € (2010)
Erwerbstätige	1,162 Mio. (2012)	1,782 Mio. (2012)
Unternehmen	103.154 (2010)	243.053 (2010)
Hochschulen	20	32

schen, Kreis Herzogtum Lauenburg, Kreis Pinneberg, Kreis Segeberg, Kreis Steinburg, Kreis Stormarn, Kreis Ostholstein, Stadt Neumünster, Hansestadt Lübeck, Landkreis Cuxhaven, Landkreis Harburg, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Landkreis Lüneburg, Landkreis Rotenburg, Landkreis Heidekreis, Landkreis Stade und Landkreis Uelzen sowie der Alt-Landkreis Ludwigslust und der Landkreis Nordwestmecklenburg. Hier leben insgesamt über fünf Millionen Einwohner auf einer Fläche von ca. 26.000 Quadratkilometern.

www.metropolregion.hamburg.de

Weitere Informationen:

Metropolregion Hamburg, Marion Köhler

Tel.: +49 (0) 40 428 41 26 04,

E-Mail: presse@metropolregion.hamburg.de

Internationalität in Hamburg

Die Welt ist in Hamburg zu Hause. Handel und Seefahrt sorgen in dieser Stadt am Wasser seit Jahrhunderten für ein weltoffenes Klima. Mehr als 35.000 Handelsunternehmen mit über 125.000 Beschäftigten machen Hamburg zum führenden Außenhandelsplatz Deutschlands. Über 500 chinesische Unternehmen sind hier ansässig, Hamburg ist damit der wichtigste China-Standort in Europa. Und mit knapp 100 Konsulaten gilt Hamburg nach New York als zweitgrößter Konsularplatz der Welt. Diese vielseitigen Beziehungen mit anderen internationalen Städten pflegt Hamburg durch unterschiedliche Netzwerke und Partnerprogramme. Zum einen gibt es die Partnerstädte, die zu einem engeren Austausch beitragen. Die erste Partnerstadt war 1957 St. Petersburg. 1958 folgte schon Marseille. Zwischen 1986 und 1989 folgten Shanghai, Osaka und León sowie 1994 Chicago. Die jüngste Städtepartnerschaft besteht mit Dar-es-Salaam. Der Partnerschaftsvertrag wurde 1994 unterzeichnet.



Hamburgs Senat, Bürgerschaft und das Verfassungsgericht

Der Stadtstaat Hamburg ist ein Bundesland der Bundesrepublik Deutschland und zugleich eine Kommune. Die Hamburgische Bürgerschaft ist das Landesparlament, dessen Mitglieder alle vier Jahre direkt vom Volk gewählt werden. Die Bürgerschaft wählt den Ersten Bürgermeister für die Dauer einer Legislaturperiode zum Präsidenten des Senats, der gemeinsam mit den Senatoren (Ministern) die Landesregierung der Freien und Hansestadt Hamburg stellt.

Der Erste Bürgermeister beruft die Senatoren, bestimmt die Richtlinien der Politik und repräsentiert die Freie und Hansestadt Hamburg nach außen. Als dritte Gewalt neben Bürgerschaft und Senat kontrolliert das Hamburgische Verfassungsgericht die Einhaltung der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg. Als Stadtstaat und Kommune bietet Hamburg kurze Entscheidungswege und damit beste Bedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen.

www.fhh.hamburg.de,

www.hamburgische-buergerschaft.de

Ein anderer Weg, den Kontakt in andere Städte auszuweiten, ist das HamburgAmbassador-Programm. Die HamburgAmbassadors werden vom Ersten Bürgermeister in dieses Ehrenamt berufen. Offiziell treten die ernannten Personen im Ausland als „Honorary Representative of the Free and Hanseatic City of Hamburg“ auf. Ziel ist es, ein internationales Netzwerk aufzubauen, durch das die Bekanntheit der Stadt weltweit weiter gesteigert wird.

www.hamburg.de, www.hk24.de,

www.marketing.hamburg.de

STORY: Was ist typisch hanseatisch?

Der Wahlspruch Hamburgs lautet: Libertatem quam peperere maiores digne studeat servare posteritas. („Die Freiheit, die die Alten erwarben, möge die Nachwelt würdig erhalten.“) Diese in Jahrhunderten gewachsene freiheitliche Tradition prägt die Menschen dieser Stadt. Freier Handel und Austausch gehören seit den Zeiten der Hanse ebenso dazu wie Experimentierfreude, Unternehmertum und Innovationskraft. Aber was hat sich davon bis heute erhalten? Was ist heute typisch hanseatisch? Sind es Understatement und dezent höfliches Benehmen oder eine leicht hochnäsige Arroganz gegenüber dem Rest der Welt? Machen Sie sich selbst ein Bild, sprechen Sie mit den Menschen in den Passagen, Parks und Stadtteilen. Besuchen Sie die Bürgerschaft oder die historischen Museen der Stadt – oder eines der vielen Volksfeste, Konzerte und Sportveranstaltungen. Und lassen Sie sich von der weltoffenen Atmosphäre dieser Stadt inspirieren...





Willkommen in Hamburg

Interview mit dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Olaf Scholz, SPD

Welche Vorteile genießt Hamburg mit seiner Metropolregion im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland?

Die Stadt Hamburg und die sie umgebende Region bilden mit ihren über fünf Millionen Einwohnern das wirtschaftliche Zentrum Norddeutschlands. Der Hamburger Hafen ist der zweitgrößte Europas und gilt als Tor zur asiatischen Welt. Die Stadt verfügt über leistungsfähige Verkehrsverbindungen zu Lande und zu Wasser. Und: Viele europäische Hauptstädte sind mit dem Flugzeug innerhalb einer Stunde erreichbar. Außerdem ist Hamburg für Bewohner wie Besucher eine attraktive Stadt mit hoher Lebensqualität, die viel Raum für Freizeit und Erholung bietet und ein erstklassiges Kultur- und Sportangebot. Deshalb hat sich die Stadt auch in touristischer Hinsicht zu einem Anziehungspunkt entwickelt.

Welche Aussichten hat Hamburgs Wirtschaft und welche sind die Schlüsselbranchen?

Hamburgs Wirtschaft ist stark und hat gute Wachstumsperspektiven. Industrie, Handwerk, Handel, der Finanzplatz und der Hafen, ebenso die Medien- und Kreativwirtschaft haben hier ihren festen Platz. Drei von vier Beschäftigten in Hamburg arbeiten im Dienstleistungssektor. Es haben sich außerdem eine ganze Reihe von Wachstumsindustrien angesiedelt, so zum Beispiel die Branchen Logistik, Life Science, Luftfahrtindustrie, Medien und IT, maritime Industrie und Erneuerbare Energien. 2013 machte sich Hamburg auch einen Namen in der Stadtentwicklung: Mit der Internationalen Bauausstellung und der Internationalen Gartenschau wurden Ideen für die Stadt der Zukunft von gleich zwei großen Veranstaltungen präsentiert.

Wo liegen die größten Herausforderungen?

In der Vergangenheit ist die Bevölkerung Hamburgs schneller gewachsen als das Angebot an Wohnungen. Deshalb werden jetzt jedes Jahr 6.000 neue Wohnungen entstehen, damit sich der Wohnungsmarkt wieder entspannt. Außerdem kümmern wir uns darum, dass sich die Bedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien verbessern. Wir sorgen deshalb für den Ausbau von Krippen, Kindergärten, kleine Klassen in der Grundschule und ein flächendeckendes Angebot an Ganztagsbetreuung.

Wie wird sich Hamburg entwickeln?

Die Bedeutung Hamburgs als wichtige Handelsmetropole in Nordeuropa wird zunehmen. Das schafft ein gutes Klima für neue Ideen und neue Unternehmen. Und die Stadt wird weiter wachsen: Seit 1990 ist die Zahl der Einwohner um 200.000 auf jetzt 1,8 Millionen gestiegen. Bis 2030 werden es 1,9 bis 2 Millionen sein. Damit sind große Herausforderungen an die Stadtentwicklung verbunden: Der Wohnungsbau muss weitergehen, die Verkehrsinfrastruktur wird weiterentwickelt werden und die Energieversorgung muss sichergestellt sein.

Was finden Sie an Hamburg so inspirierend? Was macht den Charme von Hamburg aus?

Die Lage am Wasser, viel Raum für Freizeitaktivitäten, interessante neue Stadtteile, die entstehen – kurzum, eine Stadt, in der es sich gut leben lässt. Und gleichzeitig ist Hamburg ein Hafen- und Industriestandort. Beides existiert nebeneinander, und das finde ich faszinierend.

www.fhh.hamburg.de



Hamburg-Chronik

Um 800	Bau der Hammaburg am Alsterufer
1189	Freibrief von Kaiser Friedrich Barbarossa für zollfreien Elb- und Seehandel
1321	Beitritt zur Hanse
1401	Piratenkapitän Klaus Störtebeker wird in Hamburg geköpft
1558	Gründung der Hamburger Börse
1618	Hamburg ist „Kaiserlich freye Reichsstadt“
1664	Hamburg wird erster Freihafen Nordeuropas
1731	Erstes Handelsschiff aus China erreicht den Hamburger Hafen
1815	Beitritt zum Deutschen Bund
1842	Der „große Brand“ zerstört ein Drittel der Stadt
Ab 1850	Mehr als 5 Mio. Menschen aus Europa wandern bis 1939 über den Hamburger Hafen nach Amerika aus
1888	Zollanschluss ans Deutsche Reich mit Bau des Freihafens und der Speicherstadt
1892	Große Choleraepidemie
1910	Bevölkerungszahl über 1 Mio.
1937	Groß-Hamburg entsteht mit Altona, Harburg-Wilhelmsburg, Wandsbek u.a.
1943	Bombardierungen während des Zweiten Weltkriegs zerstören mehr als die Hälfte der Stadt mit über 55.000 Toten
1952	Neue Hamburger Verfassung
1955/57	Gemeinsame trilaterale Landesplanungen Hamburg – Niedersachsen – Schleswig-Holstein
1962	Große Flutkatastrophe in Hamburg
1974	Fußballweltmeisterschaft in Hamburg
1975	Eröffnung des neuen Elbtunnels
1992	Gründung der Metropolregion Hamburg
1996	Internationaler Seegerichtshof eröffnet
2001	Baubeginn der neuen HafenCity Hamburg
2006	FIFA Fußball-WM in Hamburg
2007	Weltzukunftsrat in Hamburg
2007	Live-Earth-Konzert in Hamburg
2008	Erste Hamburg Cruise Days
2008	Tag der Deutschen Einheit in Hamburg
2011	Hamburg Umwelthauptstadt Europas
2013	Internationale Bauausstellung IBA Hamburg 2013
2013	Gründung der EU-Lateinamerika/Karibik-Stiftung (EU-LAC)



Metropole am Wasser

Wasser ist Leben. Menschen suchen die Nähe zum Wasser – und finden sie wie nirgendwo sonst in Hamburg. Diese Metropole am Wasser ist unverwechselbar und einzigartig: Fast 2.500 Brücken überqueren die zahllosen Wasserläufe zwischen Elbe, Alster und Bille – weit mehr als in Amsterdam, London und Venedig zusammen. Das maritime Flair, die klare Luft und die hanseatische Weltoffenheit machen Hamburg für viele Menschen zu einer der schönsten Städte der Welt. Und dank der Nähe zu Ost- und Nordsee gilt die Metropolregion Hamburg als eines der beliebtesten Ferienggebiete Deutschlands. Wer Hamburg von seiner typischsten Seite entdecken will, startet an den Landungsbrücken der Elbe mit einer Rundfahrt durch den Hafen und die historische Speicherstadt, vorbei am neu entstehenden Wahrzeichen der Stadt, der Elbphilharmonie, und dem europaweit größten Stadtentwicklungsprojekt: der HafenCity Hamburg.

Zudem setzt die Stadt zum „Sprung über die Elbe“ an und verhilft den sozial benachteiligten Stadtteilen Wilhelmsburg und Veddel zu mehr Lebensqualität. Entwicklungsmaßnahmen wie der Harburger Binnenhafen, die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg und die internationale Gartenschau hamburg (igs 2013) aktivieren das Potenzial der Elbinseln in Richtung nachhaltiges Wachstum und verbinden Hamburgs Nordufer wieder mit dem Süden. Die umliegende „Region am Strom“ wird am besten auch auf dem Wasser entlang der Elbe erkundet.



Hamburgs touristische Hafenwelt

In Hamburg ist der Hafen nicht nur Wirtschaftsfaktor, sondern aufgrund seiner Lage mitten in der Stadt auch die größte Touristenattraktion. Das Kommen und Gehen der Schiffe fasziniert ebenso wie das Löschen der Waren in den hochmodernen Containerterminals. Auch Freizeit- und Kultureinrichtungen sind im und am Hafen etabliert. Die Speicherstadt beherbergt viele Museen und Entertainment-Angebote. Und die neue HafenCity Hamburg wird bald noch weitere internationale Sightseeing-Highlights bieten. Am besten entdeckt man den Hafen auf einer Hafenrundfahrt – oder auf einer Hafenfährlinie, die Nord- und Südufer der Elbe verbindet.

Tipp: Fahrt mit der **HADAG Fähre Nr. 62 nach Finkenwerder**, www.hadag.de

TIPPS

Kreuzfahrtschiffe mitten in der Stadt

Hamburg hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Kreuzfahrtdestinationen in Nordeuropa entwickelt. Nicht nur die spektakulären Besuche der „Queen Mary 2“, zu der die Hamburger eine besondere Zuneigung pflegen, zeigen die Begeisterung der Hamburger für die Traumschiffe der Meere. Die alle zwei Jahre stattfindenden Hamburg Cruise Days und die spektakulären Taufen von Kreuzfahrtschiffen mitten im Hafen machen die Hansestadt zur Kreuzfahrtmetropole des Nordens. So konnten in der Kreuzfahrtsaison 2013 erstmals über 178 Anläufe verzeichnet werden, das Passagiervolumen stieg auf 552.459. Die Kreuzfahrtsaison verlängert sich in Hamburg zusehends, denn auch im Dezember machen mittlerweile mehrere Kreuzfahrer in Hamburg fest. Seit April 2011 entlastet das Hamburg Cruise Center Altona sein Pendant in der HafenCity und trägt dazu bei, dass die stetig steigende Zahl der Passagiere an oder von Bord gehen.

www.hamburgcruisecenter.de,
www.hamburgcruisedays.de

Hamburger Speicherstadt

Zwischen Deichtorhallen und Baumwall liegt im Freihafen die über 100 Jahre alte Speicherstadt, der weltgrößte zusammenhängende Lagerhauskomplex. Dort erwartet den Hamburg-Besucher eine Idylle, die er wohl kaum in einem Welthafen vermutet: wilhelminische Backsteingotik der Gründerzeit, bizarre Giebel und Türmchen, die sich mit den Schuten in den Fleeten

Hafenwelt-Hamburg-Highlights

Erlebnishafen Hamburg:

Hafenbetrieb mitten in der Stadt
www.hafen-hamburg.de

Hamburg Dungeon:

Stadtgeschichte zum Anfassen in der Speicherstadt
www.the-dungeons.de

Alter Elbtunnel:

Mit dem Fahrstuhl ins Reich unter der Elbe

Cap San Diego & Segler Rickmer Rickmers:

Museumsschiffe und anschauliche Seefahrtszeugnisse
www.capsandiego.de, www.rickmer-rickmers.de

Museumshafen Oevelgönne:

Ein Hafen für Schiffsoldtimer, stolze und pittoreske Kapitänshäuser und Hamburgs City-Strand
www.museumshafen-oevelgoenne.de

Blankenese:

Ausflugsziel und pittoresker Wohnort betuchter Hamburger, Treppenviertel mit mediterranem Flair
www.blankenese.de

Hafenrundfahrten/Speicherstadtfahrten:

Ein Muss für jeden Besucher, der den Hafen hautnah erleben möchte
www.hamburg-tourismus.de

spiegeln. Hinter den dicken Mauern lagern wohltemperiert hochwertige Güter wie Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Tabak, Computer und das größte Orientteppichlager der Welt.

www.speicherstadtmuseum.de



St. Pauli Landungsbrücken

Hamburgs Wasserbahnhof an der Elbe ist eines der meistbesuchten Tourismusziele in Deutschland. Von der 700 Meter langen schwimmenden Anlegestelle nahe der U/S-Bahn-Station Landungsbrücken starten die Hafenrundfahrten und die HADAG-Dampfer nach Finkenwerder, Oevelgönne, Blankenese und auf die andere Seite der Elbe, nach Wilhelmsburg. Auch imposante Luxuskreuzer legen hier von Zeit zu Zeit an. Bunte Souvenirshops bieten Waterkant-Erinnerungen an und gemütliche Fischrestaurants servieren frische Kutterschollen oder Nordseekrabben satt. Nicht weit vom Museumswindjammer „Rickmer Rickmers“ an Brücke 1 liegt an der Überseebrücke der Museumsfrachter „Cap San Diego“. www.hamburg-tourismus.de, www.stpauli-landungsbruecken.de



Metropole am Wasser

Weltgrößte Modelleisenbahn in der Speicherstadt

Eine Modellbaulandschaft der Superlative mit acht Abschnitten auf insgesamt 1.300 Quadratmetern Fläche – ca. 930 Züge mit insgesamt 15.000 Waggons sowie 228.000 Bäumen, 215.000 Figuren, 9.000 Autos, 13.000 Metern Gleis, 3.700 Häusern und Brücken – zieht jährlich über 1,2 Million Besucher an. Alle Zugabläufe werden komplett digital von 46 Computern gesteuert. Selbst Tag und Nacht wird es in der Eisenbahnwelt – und das sogar alle 15 Minuten. Ein Muss für Groß und Klein!
www.miniatur-wunderland.de

Hamburger Fischmarkt

Auf Hamburgs traditionsreichstem Markt wird seit 1703 so ziemlich alles gehandelt, was nicht niet- und nagelfest ist. Von der angestaubten Porzellankanne bis zur quietschfidelen Entenfamilie ist hier im Schatten der 100 Jahre alten Fischauktionshalle alles zu haben. Jeden Sonntagmorgen stehen hier Nachtschwärmer von der Reeperbahn mit Fischbrötchen und heißem Kaffee in den Händen an der Wasserkante und warten auf die Rückkehr der Lebensgeister. Besonders beliebt bei Frühaufstehern, übriggebliebenen Nachtschwärmern, Schnäppchenjägern und Touristen: Brunch in der historischen Fischauktionshalle zu Jazz-, Pop- oder Rockmusik.
www.hamburg-tourismus.de



Port of Dreams – Auswandererwelt BallinStadt

In Hamburg wurde Auswanderungsgeschichte geschrieben. Rund fünf Millionen Menschen wanderten zwischen 1850 und 1939 über den Hamburger Hafen nach Amerika aus. Neben Deutschen kamen viele der Emigranten aus Mittel- und Osteuropa. Für sie alle war Hamburg das „Tor zur Welt“. Sie verließen

ihre Heimat, um im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ ihr Glück zu finden. Im Hamburger Hafen machten all diese Menschen Station. Hamburg widmet all diesen Auswanderern die „BallinStadt“, benannt nach Albert Ballin, dem Generaldirektor der großen Reederei HAPAG. Er ließ zwischen 1901 und 1907 mitten im Hafen eine eigene Stadt für die Emigranten errichten mit Schlaf- und Speisesälen, Geschäften, Kirchen und Synagoge und einer Krankenstation. Auf dem Gelände dieser ehemaligen „Auswandererhallen“ befindet sich ein in Europa einzigartiges Auswanderungsmuseum. www.ballinstadt.de

Internationales Maritimes Museum Hamburg

Hamburgs maritimes Herz: Das Maritime Museum zeigt im ältesten erhaltenen Speicherbauwerk der Stadt 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten aus aller Welt. Willkommen an Bord: Wind und Wellen, Entdecker und Piraten. Über 40.000 Miniaturmodelle, eine Schatzkammer mit Schiffen aus Gold, Silber und Bernstein und die „Queen Mary 2“ aus einer Million Legosteinen können hier besichtigt werden. www.imm-hamburg.de



Hafenmuseum Hamburg

Rund um den historischen, über 100 Jahre alten Kaischuppen 50 A am Hansahafen erleben die Besucher in echtem Hafenflair, wie früher im Hafen, im Schiffbau und in der Schifffahrt gearbeitet wurde und welche Veränderungen der Container gebracht hat. Zusätzlich gibt es den Bereich Meereskunde. Neben dem Schaudapot sind an einer Pontonanlage Schwimmkran, Schutensauger und eine Hafenschute zu besichtigen.
www.hafenmuseum-hamburg.de

Weitere Informationen:

www.hamburg-tourismus.de

Hamburg Tourismus GmbH

Tel.: +49 (0) 40 30 05 14 95,

E-Mail: presse@hamburg-tourismus.de

STORY: Mit dem Wattwagen zur Insel Neuwerk

Rund 100 Kilometer westlich von Hamburg liegt die kleine Insel Neuwerk im Hamburgischen Wattenmeer. Neuwerk kann je nach Tide entweder von Cuxhaven aus mit dem Fährschiff, mit dem Wattwagen oder zu Fuß erreicht werden. Auf Neuwerk befindet sich mit dem 1310 als Festung errichteten Leuchtturm das älteste Gebäude Hamburgs.
www.nationalpark-wattenmeer.de/hh

Die Elbe – Lebensader der Region

Für viele ist sie die Schönste im Lande. Ganz sicher ist sie der europäischste Fluss: die Elbe, das blaue Band der Metropolregion Hamburg. Die Elbe ist Lebensader, Transportweg und Arbeitgeber für die Menschen, die hier leben, und ein einzigartiger Erholungsraum für Ausflügler und Touristen. Von Hamburg bis Cuxhaven säumen herrliche Sandstrände die Elbe. Mit den Stränden an Nord- und Ostsee vor der Haustür und der Weltstadt Hamburg bietet die Metropolregion Hamburg seinen Gästen Erholung und Anregung zugleich. Kein Wunder, dass der Tourismus eine stetig wachsende Größe ist. Ob Segeln, Surfen oder Kanufahren – für Wassersportfans ist die Region ein wahres Paradies.

TIPPS

Per Katamaran nach Helgoland

Rasanter, praktischer und erholsamer geht es nicht: Mit dem schnellen Katamaran „Halunder Jet“ erreicht man von Hamburg die einzige deutsche Hochseeinsel Helgoland innerhalb von vier Stunden. Oder man steigt schon nach zwei Stunden in Cuxhaven aus und erkundet die liebenswerte Stadt am Wasser. www.helgoline.de, www.helgoland.de



Nord-Ostsee-Kanal – die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt

Hermann Dahlström, Hamburger Reeder und Kaufmann, hatte 1878 die Idee: einen Kanal zu bauen, der Nordsee und Ostsee verbindet und den Schiffen den Umweg über Skagen erspart – immerhin 250 Seemeilen. Er überzeugte die deutsche Reichsregierung: Zwischen 1887 und 1895 wurde der sogenannte Kaiser-Wilhelm-Kanal gebaut. Heute heißt er Nord-Ostsee-Kanal oder „Kiel Canal“ in der internationalen Schifffahrt. 98,6 Kilometer lang und maximal 162 Meter breit erstreckt er sich zwischen Brunsbüttel an der Elbmündung zur Nordsee und der Kieler Förde an der Ostsee. Heute fahren durchschnittlich um die 35.000 Schiffe im Jahr auf dieser Hauptverkehrsader Nordeuropas, die die Ostseestaaten mit dem Weltmarkt verbindet.
www.kiel-canal.org

Elbe- und Nordsee-Highlights

Maritime Landschaft Unterelbe:

Einzigartige Flusslandschaft mit viel maritimer Kultur und Natur
www.maritime-elbe.de

Glückstadt:

Maritimes und dänisches Flair an der Elbe
www.glueckstadt.de

Nationalpark Wattenmeer:

Weltweit einmalige Naturlandschaft und neuerdings Weltnaturerbe zwischen Wasser und Land.
www.wattenmeer-nationalpark.de

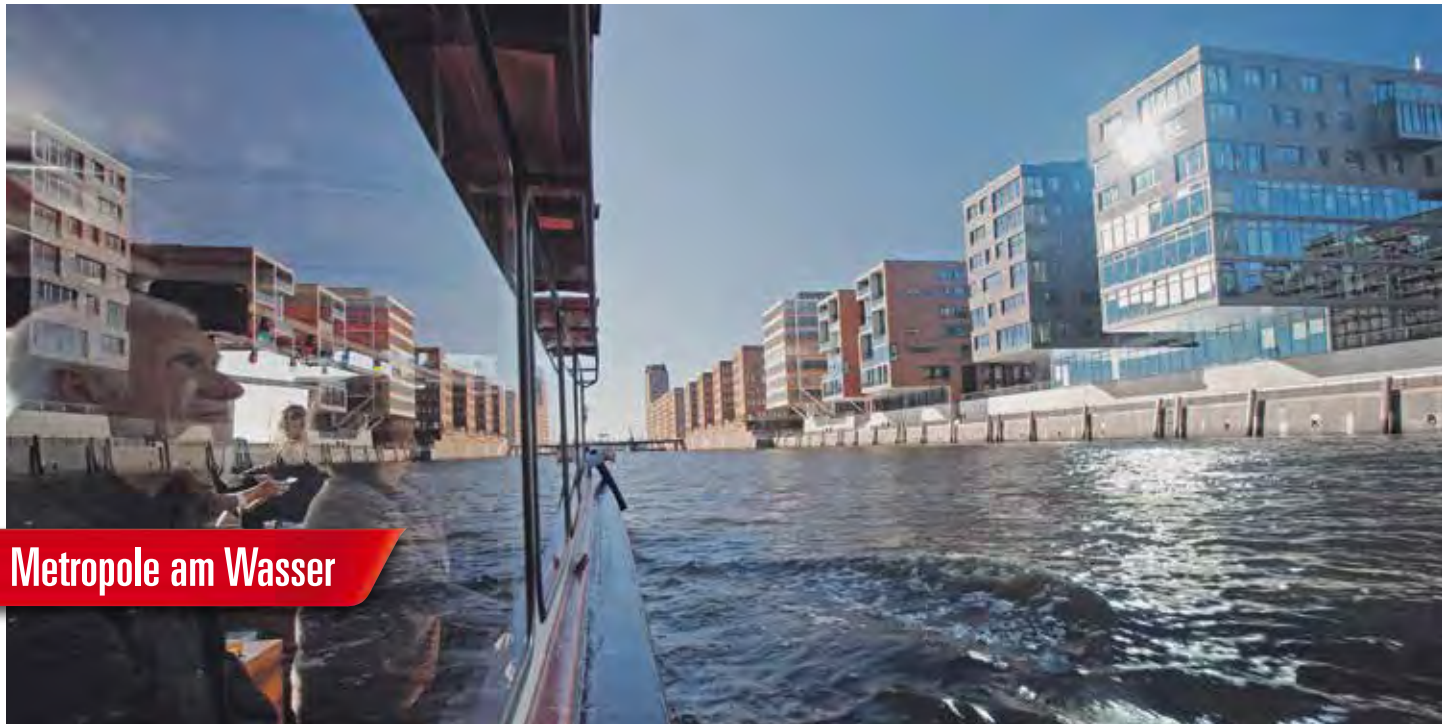


Elberadweg – von Tschechien über Cuxhaven bis an die Nordsee

Die Elbe zählt zu den letzten natürlichen Flusslandschaften in Mitteleuropa. Auf dem Elberadweg lässt sich diese einzigartige Landschaft mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten, idyllischen Dörfern, romantischen Städten und weitläufigen Elbtalauen im wahrsten Sinne des Wortes erfahren. Der Elberadweg beginnt an der Quelle der Elbe in Tschechien und führt ca. 900 Kilometer entlang des Flusses bis nach Cuxhaven – in der Metropolregion ab Lauenburg meist sowohl rechts- als auch linkselbisch. www.elberadweg.de

Die Radwege an der Unterelbe sind auch Teil des Nordseeradwegs, der mehr als 6.000 Kilometer an der Nordseeküste von Norwegen über Dänemark und Deutschland bis nach Großbritannien und zu den Shetlandinseln führt.
www.northsea-cycle.com





Metropole am Wasser

HafenCity Hamburg – die Stadt für das 21. Jahrhundert

Hamburg erfindet sich neu – und nutzt die einmalige Chance, im Zentrum der Stadt um rund 40 Prozent zu wachsen. Das europaweit größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt HafenCity Hamburg wird auf einer Fläche von 157 Hektar im ehemaligen Hafengebiet gebaut. Direkt an Elbe und Hafen gelegen, entsteht hier eine Erweiterung der City mit einer einzigartigen Mischung aus Kultur und Freizeit, innerstädtischem Wohnen und Arbeiten, Einzelhandel und Gastronomie. Parks, Plätze und Promenaden bilden hochattraktive Freiräume. Die drei ersten Quartiere sind bereits weitestgehend fertiggestellt und bezogen. Zurzeit leben schon 2000 Menschen in der HafenCity und über 9.000 arbeiten dort in mehr als 450 Unternehmen (Stand: Frühjahr 2014). Die U-Bahn-Linie U4, die in wenigen Minuten die HafenCity mit Jungfernstieg und Hauptbahnhof verbindet, wurde am 28. November 2012 eröffnet. Bis ca. 2025 werden hier mehr als 45.000 Menschen arbeiten und ca. 12.000 Bewohner leben. Rund drei Millionen Besucher jährlich werden in den neuen Stadtteil und die hier geplanten Kulturstätten kommen. Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, entsteht auf dem Kaispeicher A. Weitere Anziehungspunkte sind das Internationale Maritime Museum Hamburg, das Hamburg Cruise Center, die HafenCity Universität (Eröffnung: Frühjahr 2014) und zukünftig auch das Science Center im Überseequartier.

www.hafencity.com

TIPP

HafenCity InfoCenter im Kesselhaus
Im ehemaligen Kesselhaus in der Speicherstadt, an der Schnittstelle zum Neubaugebiet, informiert das HafenCity InfoCenter. Hier wird das europaweit größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt anschaulich vorgestellt – mit einem acht mal vier Meter großen Modell sowie Planskizzen und aktuellen Informationsveranstaltungen.

Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg

HafenCity Hamburg in Zahlen	
Gesamtgröße	157 ha (127 ha Landflächen)
Größte Ausdehnung	Ost–West 3.000 m, Nord–Süd 1.000 m
Bauflächen	
Neubau	ca. 2,32 Mio. m² Bruttogeschossfläche
Wohnungen	6.000
Dienstleistungsflächen	für über 45.000 Arbeitsplätze
Entfernungen	Rathaus 800 m, Hauptbahnhof 1,1 km, Flughafen 9,5 km
U-Bahn	Anschluss an das bestehende S- und U-Bahn-Netz durch drei neue Stationen (U4)
Entwicklungsetappen	
1997	Ankündigung des Projekts HafenCity Hamburg
2000	Beschlussfassung des Masterplans durch den Senat
2003	Beginn der Hochbaumaßnahmen im Quartier Am Sandtorkai/Dalmannekai
2007	Baubeginn Überseequartier und Elbphilharmonie
2009	Eröffnung der ersten Grundschule mit Kindertagesstätte
2011	Fertigstellung der Quartiere Am Sandtorkai / Grasbrook und Brooktorkai / Ericus
2012	Betriebsaufnahme der U-Bahnlinie U4
2013	Fertigstellung Baakenhafenbrücke
2014	Eröffnung HafenCity Universität (HCU)
2014	Baubeginn Quartier Baakenhafen
2025	Voraussichtlich endgültige Fertigstellung der HafenCity Hamburg

TIPPS

HafenCity ViewPoint

Wer mit eigenen Augen sehen will, wie die HafenCity Hamburg von Tag zu Tag wächst, kann dies am besten von dem 13 Meter hohen Aussichtsturm im Baakenhafen.

Baakenhafen, 20457 Hamburg

Magdeburger Hafen

Rund um das Hafenbecken sind stimmungsvolle Freiräume entstanden, die Ostseite lädt künftig mit Arkaden und Piers zum Flanieren ein. Mehrere Museen und Ausstellungen liegen in unmittelbarer Nähe (Internationales Maritimes Museum, Automuseum Prototyp, HafenCity Nachhaltigkeitspavillon, Designausstellungen ab Herbst 2013)

Osakaallee/Koreastraße, 20457 Hamburg

Freiräume Magdeburger Hafen, Barkassenanleger

HafenCity NachhaltigkeitsPavillon

Ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung in der HafenCity: Informationen darüber bieten Ausstellungen und Führungen.

Osakaallee 9, 20457 Hamburg

Infopavillon der Elbphilharmonie

Mitten in der Hamburger HafenCity, vis-à-vis der Elbphilharmonie, steht auf den Magellan-Terrassen der Elbphilharmonie Pavillon. Hier kann man das Konzerthaus schon heute entdecken und erhören. Der Pavillon beherbergt unter anderem das eindrucksvolle 1:10-Akustik-Modell des Großen Konzertsalles in der Elbphilharmonie. Außerdem starten von hier aus jedes Wochenende Elbphilharmonieführungen über die aufregendste Kulturbaustelle in Europa.

Großer Grasbrook (Magellan-Terrassen), 20457 Hamburg

Überseequartier

Der Überseeboulevard mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Cafés und Bars durchzieht das gesamte Quartier. Der Nordteil wurde 2010 eröffnet; zahlreiche Restaurants, von ihren Inhabern geführte Trendgeschäfte, ein Club, ein Supermarkt und eine Drogerie haben eröffnet. Der Südteil soll bis 2015/16 fertiggestellt werden. Im InfoPavillon an der Osakaallee 14 bekommen Interessierte Informationen rund um das Überseequartier. www.ueberseequartier.com

Plätze, Parks und Promenaden am Wasser

Die HafenCity bereichert die Hansestadt um großzügige öffentliche Stadträume an den historischen Hafenbecken und direkt an der Elbe. Bereits fertiggestellt sind die Magellan-Terrassen (4.700 m²), die Marco-Polo-Terrassen (6.400 m²), der Vasco-da-Gama-Platz (2.700 m²), der Traditionsschiffhafen im Sandtorkai mit Liegeplätzen für 30 historische Wasserfahrzeuge sowie die Freiräume nördlich und westlich des Magdeburger Hafens. 2011 wurde der Sandtorkai eröffnet (ca. 6.000 m²), im Sommer 2013 folgte der Grasbrookpark (7.100 m²). Insgesamt werden 10,5 Kilometer Kaipromenaden entstehen.

Weitere Informationen:

www.hafencity.com

HafenCity Hamburg GmbH, Susanne Bühler

Tel.: +49 (0) 40 37 47 26 14,

E-Mail: buehler@hafencity.com



STORY: Arbeiten und Wohnen in der HafenCity

Wie lebt es sich in einem wachsenden, neuen Stadtteil? Was macht die HafenCity so attraktiv, dass jetzt schon viele Hamburger mit Kind und Kegel einziehen? Welche sozialen Netzwerke sind hier schon entstanden? Welche Hoffnungen und Wünsche verbinden die Hamburger mit diesem neuen Stadtteil? Und warum entscheiden sich Unternehmen wie SAP, DER SPIEGEL und Globalplayer wie Unilever, aber auch viele kleinere Start-ups für die HafenCity Hamburg als neuen Standort? Interessante Fragen, die Sie in Hamburg am besten aus erster Hand klären können. Sicher ein spannender Stoff für eine Reportage oder ein Porträt.



STORY: Nachhaltige Architektur – das Unilever-Haus in der HafenCity

Eines der spektakulärsten Gebäude der neuen HafenCity Hamburg ist die Unilever-Firmenzentrale für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der Entwurf für die architektonische Gesamtentwicklung stammt von Behnisch Architekten, Stuttgart, und folgt den Grundsätzen nachhaltigen Bauens. Dank eines speziellen Energiekonzepts erfüllt das neue Bürohaus die ökologischen Anforderungen der nächsten Jahrzehnte und ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden. So ist das Haus weltweit das größte Gebäude, dessen Arbeitsplätze komplett mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgestattet sind, zudem verfügt es über eine Bauteilaktivierung zur Kühlung, eine Wärmerückgewinnungsanlage auf dem Dach und es wurden ökologisch optimierte Baustoffe verwendet. Die nachhaltige Bauweise, originelle Architektur und die spektakuläre Lage mitten im Hafen machen das für Besucher offene Haus zum derzeit spannendsten Gebäude der Stadt. www.unilever-haus.de, www.behnisch.de



Elbphilharmonie in Zahlen

Bruttogeschossfläche	120.000 m ²
	Speicher 58.000 m ²
	Neubau 62.000 m ²
Gesamtgewicht	200.000 t
Höchster Punkt	110 m
Plaza	in 37 m Höhe
Dachterrasse	80 m ² in 75 m Höhe
Großer Konzertsaal	ca. 2.150 Plätze
Kleiner Konzertsaal	ca. 550 Plätze
Dritter Konzertsaal	ca. 170 Plätze
Wohnungen, geplant	ca. 47
Hotelzimmer, geplant	ca. 250
Baubeginn	April 2007
Richtfest	Mai 2010

Die Elbphilharmonie – Hamburgs neues Wahrzeichen

Eine kühne, wellenförmige Glaskonstruktion erhebt sich über dem Kaispeicher A, einem historischen Backsteinmonument an der westlichen Spitze der HafenCity Hamburg. Das ist die Elbphilharmonie, Hamburgs neues kulturelles Wahrzeichen. Die architektonische Vision der Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron verbindet Tradition und Moderne dort, wo die Hansestadt am authentischsten ist: direkt am Wasser im Herzen der Stadt. 2017 wird die Elbphilharmonie als eine der weltweit besten Konzertstätten eröffnet.

Weitere Informationen:
www.elbphilharmonie.de

Bauprojekt Elbphilharmonie
Enno Isermann, Pressesprecher Kulturbehörde Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 42 82 42 07,
E-Mail: enno.isermann@kb.hamburg.de

HamburgMusik gGmbH
Nataly Bombeck, Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0) 40 35 76 66 50,
E-Mail: nataly.bombeck@elbphilharmonie.de



STORY: Kulturfinanzierung auf Hanseatisch

Soziales und kulturelles Engagement ist in Hamburg selbstverständlich. Ein prominentes Beispiel ist die Elbphilharmonie Hamburg. Für das neue Konzerthaus haben die Hamburger Bürger und Bürgerinnen schon 67,6 Millionen Euro gespendet. Neben den großen Spenden wie zum Beispiel des Ehepaars Greve, das sich mit 30 Millionen Euro am Bau beteiligt, gibt es auch viele kleine Spenden, die die breite Unterstützung in der Hamburger Bevölkerung zeigen. Die Befürworter des neuen Wahrzeichens Hamburgs findet man in allen Altersklassen und Berufsgruppen. Hier finden sich interessante Themenansätze für Berichte und Reportagen über Kulturfinanzierung auf Hanseatisch.
www.stiftung-elbphilharmonie.de

TIPPS

Architektur aus Backstein und Glas

Der schillernde Glaskörper der Elbphilharmonie Hamburg begeistert durch brillante Klangräume, kontrastreiche Lichtspiele und spektakuläre Ausblicke auf Elbe, Hafen und Stadt. Die öffentlich zugängliche Plaza ist neben dem großen Saal das Herzstück der Elbphilharmonie, ein Ort der Begegnung für Konzertbesucher und Flaneure, Hamburger und auswärtige Besucher. Im großen Konzertsaal befindet sich das Orchester mitten im Raum, die Ränge sind unregelmäßig ineinander verwoben und schieben sich nach dem sogenannten Weinbergprinzip terrassenförmig zu einem steilen Zuschauerkessel übereinander.

Einziger Musikgenuss

Die Elbphilharmonie soll ein herausragender Aufführungsort für klassische Musik, aber auch für Welt-, Jazz- und Popmusik werden. Konzerte auf international höchstem Niveau, die spektakuläre Architektur und eine besondere Lage machen



Architektur in Hamburg

Hamburg ist seit über 100 Jahren für seine mutige Stadtplanung bekannt. Kühne architektonische Entwürfe wie das Chilehaus aus den 1920er-Jahren oder die HafenCity Hamburg setzen neue Maßstäbe für Arbeiten und Wohnen in der Großstadt. In den letzten Jahren wurde viel dafür getan, die Innenstadt zwischen Alster und Hafen noch attraktiver zu machen. Hier entstanden in den 1970er-Jahren bereits die ersten großzügigen Einkaufspassagen, die heute in der neuen Europa Passage und dem neu gestalteten Jungfernstieg ihre Fortsetzung finden. Renommiertere Architekturbüros wie Bothe Richter Teherani oder gmp von Gerkan, Marg und Partner stehen für eine ambitionierte Hamburger Architekturszene, die in Deutschland und Europa ihresgleichen sucht.

TIPPS

Architektonische „Perlenkette an der Elbe“ und „Elbmeile“

Der Hafenrand am nördlichen Elbufer zwischen St. Pauli und Oevelgönne wandelt sich seit einigen Jahren zu einem attraktiven Gebäudeensemble mit Büros, Wohnungen, Restaurants und Läden. Entlang der knapp 100 Meter breiten und mehrere Kilometer langen Uferzone wurden alte Hafengebäude umgenutzt und neue, ungewöhnliche Häuser gebaut. Arbeiten und Wohnen mit Blick auf vorbeiziehende Containerschiffe – das ist längst kein Privileg der Blankeneser Villenbesitzer mehr. Diese



den Besuch der Elbphilharmonie zu einem einzigartigen Erlebnis. Für ein erstklassiges Konzertprogramm stehen Christoph Lieben-Seutter, der Generalintendant der Elbphilharmonie und der traditionsreichen Laeiszhalle Hamburg, und das NDR Sinfonieorchester als Hausorchester.



architektonische Perlenkette unterstreicht die Hinwendung der Metropole zum Wasser und ist heute auch ein touristischer Anziehungspunkt. Ein herausragendes Beispiel von spektakulärer Architektur am Wasser ist das Bürogebäude „Dockland“ von Hadi Teherani an der Van-der-Smissen-Straße.

www.brt.de, www.elbmeile.de

Architekturgeschichte im Kontorhausviertel

Das Kontorhausviertel im Süden der Hamburger Altstadt um den Meißberg herum hat als erstes reines Büroviertel auf dem europäischen Kontinent Architekturgeschichte geschrieben. Es entstand in den 1920er- und 1930er-Jahren unter der Ägide von Fritz Schumacher und wird insbesondere durch das Chilehaus, den Meißberg- und den Sprinkenhof geprägt. Heute zählen diese Bauten zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern ihrer Zeit und stehen allesamt unter Denkmalschutz. Das Chilehaus mit seiner an einen Schiffsbug erinnernden Spitze stellt die signifikanteste baukünstlerische Leistung des deutschen Backstein-Expressionismus dar, hat die Backsteinarchitektur der 1920er- und 1930er-Jahre im nördlichen Europa nachhaltig beeinflusst und gehört zudem zu den ersten Hochhäusern in Deutschland. Die Hamburger Speicherstadt und das Kontorhausviertel mit Chilehaus sind für das Unesco-Weltkulturerbe nominiert.

www.chilehaus.de, www.kontorhausviertel.com



Hamburger Hafen in Zahlen

Gesamtumschlag 2012	131 Mio. t
Containerumschlag 2012	9 Mio. TEU
Ankommende Seeschiffe 2012	10.000
Hafenareal	7.187 ha
Kaimauern	34,6 km
Liegeplätze für Ozeanschiffe	rund 283
Haupthandelspartner 2012: China inkl. Hongkong, Russland, Singapur, USA, Südkorea, Finnland, Schweden, Polen, Malaysia, Indien	

Wirtschafts- und Handelsmetropole

Die Metropolregion Hamburg ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen Europas mit einem enormen Wirtschaftspotenzial und einer hervorragenden Infrastruktur. Ein entscheidender Wachstumsmotor ist der Hamburger Hafen, der längst zu den weltgrößten Containerhäfen gehört. Als Logistikzentrum und Handelsdrehscheibe zwischen dem Boomkontinent Asien und den aufstrebenden Märkten in Mittel- und Osteuropa profitiert die ganze Metropolregion vom globalen Handel. Weltweit bekannte Konzerne und Marken haben in Hamburg ihre Deutschland- oder Europazentrale. In einigen Branchen wie der Luftfahrtindustrie, der Logistik, der Informationstechnologie, den Erneuerbaren Energien und den Medien ist die Metropolregion Hamburg deutschlandweit Spitzenreiter und spielt weltweit eine besondere Rolle. Und als Wissensmetropole verfügt die ganze Region über eine Fülle von exzellenten Forschungseinrichtungen und Universitäten.

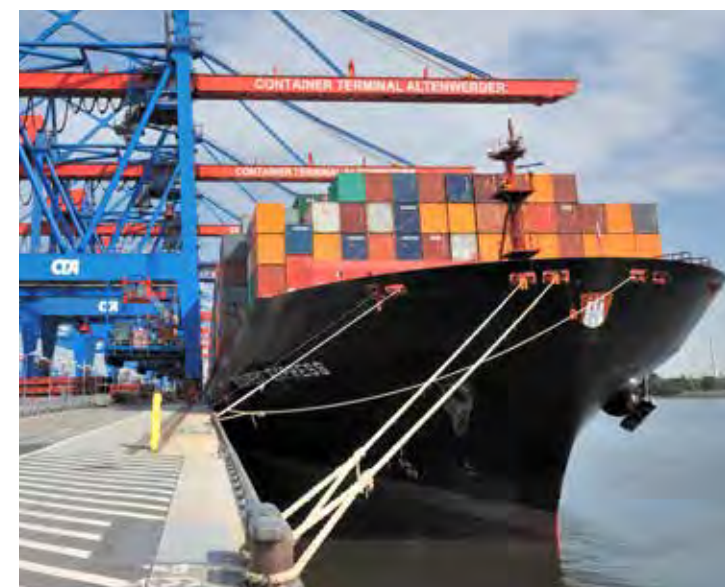
Wachstumsmotor Hamburger Hafen

Treibende Kraft für die wirtschaftliche Entwicklung in Hamburg und der Metropolregion ist der Hamburger Hafen als größter Universalhafen Deutschlands. Mit einem Jahresumschlag von neun Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) ist Hamburg der zweitgrößte Containerhafen Europas. Von seiner starken Position profitieren auch die benachbarten Häfen in Schleswig-Holstein, Brunsbüttel, Glückstadt, Kiel und Lübeck sowie die niedersächsischen Häfen Stade und Cuxhaven. Rund 156.000 Arbeitsplätze in der Metropolregion Hamburg sind vom Hamburger Hafen abhängig. Damit ist der Hafen der wichtigste Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region. Ein Drittel der Beschäftigten lebt in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Laut einer Untersuchung des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) hat der Hamburger Hafen das Potenzial, bis zum Jahr 2025 rund 25 Millionen TEU Umschlagkapazität zu schaffen. Um diese Mengen zu bewältigen, hat

die Hamburg Port Authority (HPA) ein umfangreiches Investitionsprogramm aufgelegt. Das Unternehmen plant mittelfristig bis zu drei Milliarden Euro in den Ausbau des Hamburger Hafens zu investieren: Zu den Maßnahmen zählen unter anderem der Ausbau und die Instandhaltung von Schienennetz, Kaimauern oder Brückenanlagen. Gleichzeitig wird durch innovative Verkehrsleitsysteme der Fluss landseitiger Warenströme optimiert. Eine besonders wichtige Maßnahme ist die Fahrrinnenanpassung der Elbe, damit für die mehr als 900 Großschiffe, die den Hamburger Hafen jährlich anlaufen, bessere Tiefgangs- und Begegnungsmöglichkeiten auf der rund 120 Kilometer langen Revierfahrt auf der Unterelbe geschaffen werden. Seit 2005 koordiniert die Hamburg Port Authority alle hafenbezogenen Verwaltungsaufgaben.

www.hafen-hamburg.de

www.hamburg-port-authority.de



STORY: Weltspitze – HHLA Container-Terminal Altenwerder

Vor allem bei Nacht ist die Szenerie faszinierend: Unter gleißendem Scheinwerferlicht laden und löschen 15 riesige Containerbrücken die Fracht am HHLA Container Terminal Altenwerder. An der 1,4 Kilometer langen Kaimauer können gleichzeitig vier Großschiffe abgefertigt werden. Selbstständig bringen führerlose Fahrzeuge (AGV) die Container ins softwaregesteuerte Blocklager. Automatisierung und Elektrifizierung der meisten Geräte machen Altenwerder nicht nur zum modernsten, sondern auch zu einem der ökoeffizientesten Containerumschlagplätze der Welt. Zusammen mit ihren Terminals Burchardkai und Tollerort hat die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) 2012 mehr als zwei Drittel des Containerumschlags in Hamburg bewältigt, insgesamt 7,2 Millionen Standardcontainer.

www.hhla.de

Wirtschafts- und Handelsmetropole



Handelsdrehscheibe für ein weites Hinterland

Der Hamburger Hafen verdankt seinen Erfolg vor allem der günstigen und zentralen Lage: Von der Nordsee aus etwa 120 Kilometer weit im Landesinneren liegend, bildet er den Kern einer wirtschaftlich prosperierenden Metropolregion, die über ihn durch den Seegüter- und Containerverkehr mit der Welt verknüpft ist. Das Einzugsgebiet des Hamburger Hafens reicht aufgrund exzellenter Hinterlandanbindung aber auch weit über die Region hinaus und macht Hamburg zur internationalen Drehscheibe für den Außenhandel Deutschlands, seiner europäischen Nachbarn und Russlands. Hamburg ist zudem Europas größter Eisenbahnhafen, die Umschlagterminals und Betriebe im Hafen sind über ein dicht geknüpftes Verkehrsnetz schnell mit allen Zielorten in Mittel- und Nordosteuropa verbunden. Container, konventionelle Stückgüter und Massengüter werden per Eisenbahn, Lkw und Binnenschiff in das Hinterland gebracht. Dazu transportieren kleinere Feederschiffe jährlich mehr als 3 Millionen Standardcontainer größtenteils weiter in die Länder des Ostseeraumes und nach Großbritannien.

Der Hafen und die jahrhundertealte Handelstradition machen Hamburg zu Deutschlands wichtigster Handelsmetropole mit mehr als 35.000 Unternehmen und rund 125.000 Beschäftigten in der Branche. Davon sind mehr als 22.000 Unternehmen im Einzelhandel aktiv, etwa 13.000 im Groß- und Außenhandel. Viele dieser Unternehmen sind weltweit aktiv, nicht wenige sind Marktführer auf ihrem Geschäftsfeld. Stärker als andere Wirtschaftszweige der Hansestadt ist der Handel mittelständisch geprägt, die kleinen und mittelständischen Im- und Exportunternehmen profitieren von der guten Infrastruktur und den kurzen Entscheidungswegen in der Metropolregion. www.hk24.de

Weitere Informationen:
www.hafen-hamburg.de
Hafen Hamburg Marketing,
Bengt van Beuningen, Bereichsleitung & Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 40 37 70 91 10,
E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de

Green Port – der Hamburger Hafen setzt auf Nachhaltigkeit

Hamburg hat sich hohe Klimaziele gesteckt und dem Umweltschutz eine außerordentliche Priorität eingeräumt. An diesem Engagement beteiligt sich auch die Hafenwirtschaft mit einem ökologisch nachhaltigen Hafenbetrieb, bei dem viele maritime und logistische Unternehmen sich als Umweltpartner beteiligen, so zum Beispiel die HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG mit elf Tochtergesellschaften oder das Eurogate Container Terminal Hamburg.

So wird auf dem HHLA Container Terminal Tollerort (CTT) mit Abwärme aus dem nahe gelegenen Klärwerk Köhlbrandhöft geheizt. Die HHLA und der Wasserversorger „Hamburg Wasser“ sparen mit dieser cleveren Art der Wärmerückgewinnung jährlich rund 1.000 Tonnen des klimaschädlichen CO₂ ein und reduzieren dadurch auch Energiekosten. Die HHLA hat sich selbst sehr hohe Klimaziele gesetzt. Im Zeitraum 2008 bis 2020 sollen die klimaschädlichen CO₂-Emissionen je umgeschlagenen Container um mindestens 30% vermindert werden. Bis zum Jahr 2013 konnten die CO₂ Emissionen bereits um 24,9% reduziert werden.



Auf dem Container Terminal Altenwerder (CTA) ist Elektromobilität im anspruchsvollen 24-Stunden-, 360-Tage-im-Jahr-Betrieb schon Realität. Das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Forschungsprojekt BESIC geht nun noch einen Schritt weiter. Es untersucht, wie möglichst immer der operativ und Ökologisch optimale Ladezeitpunkt für die Batterien der automatischen Schwerlastfahrzeuge (AGV) gewählt werden kann. Dabei soll ein Batterienmanagementsystem entwickelt werden, in einen Datenaustausch zwischen dem Lastprognose-System des Ökostromanbieters und dem Steuerungssystem des CTA ermöglicht. So können Wind- und Solarenergie genutzt werden, wenn sie im Überfluss zur Verfügung stehen. Neben der praktischen Machbarkeit untersucht das Projektteam auch die Wirtschaftlichkeit eines solchen Modells.“

Mit der Einweihung einer Wasserstoff-Tankstelle ging am Überseezentrum 2008 der erste Brennstoffzellenstapler in Betrieb. Weitere Einsparungen werden durch den Einsatz von 90 Elektrostaplern mit Stromrückgewinnung im Logistiksegment und durch stromsparende Flächenbeleuchtung erreicht.



Der Terminalbetreiber Eurogate koordiniert sämtliche Umweltbelange über eine eigene Umweltbeauftragte. Eines der größten Umweltprojekte, die das Unternehmen in Hamburg umgesetzt hat, ist die Realisierung eines Holzhackschnitzelheizwerks, das den Wärmebedarf der Bürogebäude am Container Terminal Hamburg deckt. Weitere Maßnahmen sind spezielle Dämmungen bei Gebäudesanierungen, mit denen 50 Prozent der notwendigen Heizenergie eingespart werden, 84 neue dieselelektrische Van Carrier, die zusammen jährlich eine Million Liter Diesel und 3.000 Tonnen CO₂ einsparen, und Werkstattfahrzeuge, die mit dem Flüssiggas LPG betrieben werden. Darüber hinaus setzt Eurogate bereits seit vielen Jahren bei seinen Brücken auf eine Rückspeisung von Energie ins Versorgungsnetz der Containerbrücken. Das sorgt für eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes um etwa 4.000 Tonnen.

Der Hamburg Port Authority (HPA) kommt als Hafenmanagementgesellschaft eine besondere Rolle bei den Nachhaltigkeitsprojekten im Hamburger Hafen zu: So ist die HPA eines der Gründungsmitglieder von ECOPorts, einem Netzwerk mit 150 europäischen Häfen, das die Kommunikation und den Informationsaustausch in Umweltfragen fördert. 2009 hat die HPA bei der internationalen Hafenkonferenz der „International Association of Ports & Harbours“ (IAPH), die in Hamburg stattfand, erneut unterstrichen, welchen Stellenwert Klimaschutz, effiziente Logistikketten und eine umweltfreundliche Hafenanbindung haben. Bei der Konferenz stellte die HPA unter anderem den „Environmental Ship Index“ (ESI) und den „Carbon Footprint“ (CFP) vor – zwei Messgrößen für Umweltfreundlichkeit und Kohlendioxidausstoß von Schiffen, die zukünftig bei der Berechnung von Hafenkosten eine Rolle spielen könnten.

www.hhla.de,
www.eurogate.de,
www.hamburg-port-authority.de,
www.ecoport.com



Wirtschafts- und Handelsmetropole

Handelsplatz für die Ostseeregion

Der Hamburger Hafen ist einer der bedeutendsten Handelsplätze für die osteuropäischen Staaten. Mit den wöchentlich über 160 Feederverbindungen stellt er eine bedeutende Schnittstelle zwischen Ostseeregion und den Handelspartnern in Übersee dar. Zweitwichtigster Handelspartner des Hamburger Hafens im Containerverkehr ist Russland. Der Großteil der zwischen dem Hamburger Hafen und Russland gehandelten Container werden über St. Petersburg abgefertigt. Das macht die russische Hafenstadt zum umschlagstärksten Hafen im Feederverkehr mit Hamburg. 2012 wurden rund 676.000 TEU zwischen Hamburg und Russland umgeschlagen. Durch den Beitritt Russlands zur Welthandelsorganisation (WTO) und dem damit verbundenen Abbau von Handelsbarrieren ist der russische Markt nun geöffnet für einen Ausbau der Handelsbeziehungen mit dem Hamburger Hafen.

TIPP

China-Kompetenz Hamburgs

Hamburg ist für Chinesen längst das Tor zu Europa. Mehr als die Hälfte des deutschen Außenhandels mit der Volksrepublik China wird heute über den Hamburger Hafen abgewickelt. Der Containerumschlag mit China lag 2012 bei 2,6 Millionen Containereinheiten (TEU). Das sind rund 30 Prozent des Gesamtumschlags, was China zum wichtigsten Außenhandelspartner des Hamburger Hafens macht. Über 500 chinesische Unternehmen unterhalten Niederlassungen in der Hansestadt. Mehr als 900 Hamburger Unternehmen treiben Handel mit China und steuern von hier aus ihre China-Im- und -Exporte für ganz Europa. Mit der CHINA TIME und dem Hamburg Summit finden die zwei größten chinabezogenen Events in Hamburg statt. Der Ostasiatische Verein (OAV), ein Unternehmensverband, der sich auf die Bedürfnisse deutscher Unternehmen bei Geschäftsaktivitäten in Ostasien spezialisiert hat, hat seine Geschäftsstelle in Hamburg. Auch das Institut für Asienstudien (IAS), in seiner Art einzigartig in der deutschen Forschungslandschaft, sitzt in Hamburg. Insgesamt leben in der Metropolregion mehr als 10.000 Menschen chinesischer Abstammung.

Wachstumsregion Süderelbe – gute Infrastruktur in Metropolnähe

Auf 12.500 Quadratkilometern und mit rund 1,25 Millionen Einwohnern bilden die Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Heidekreis, Stade und Uelzen die südliche Metropolregion Hamburg. Als Teil des Hamburger Wirtschaftsraumes stellt die Region administrative Grenzen hinter wirtschaftliche Belange. Das findet seinen Ausdruck in der Süderelbe AG, die sich mit ihren grenzübergreifenden Projekten für die Unternehmen im Hamburger Süden starkmacht. Große Unternehmen wie die Ostfriesische Tee-Gesellschaft in Harburg, Dow Deutschland in Stade oder die Airbus-Standorte Buxtehude und Stade profitieren davon ebenso wie kleine und mittelständische Betriebe. Die räumliche Nähe zum Hamburger Hafen sowie zu dem Seehafen in Stade, dem Binnenhafen in Lüneburg und dem europaweit größten Rangierbahnhof in Maschen, ein enges, sich ständig vergrößerndes Autobahnnetz und ein Einzugsbereich mit vier Millionen Einwohnern machen den Hamburger Süden zu einem der Wachstumsmotoren der Hansestadt.

www.suederelbe.de

STORY: Hamburger Reeder zeigen Profil

Wer Geschichte und Gegenwart Hamburgs studiert, wird immer wieder auf traditionsreiche Hamburger Reederei-familien stoßen: Namen wie Henry Brarens Sloman oder Albert Ballin, Carl Heinrich Laeisz, Karl Sieveking oder Edmund Siemers, sie alle haben den internationalen Ruf der Hansestadt auf ihre eigene Weise geprägt. Eine Reportage auf den Spuren dieser altherwürdigen Hamburger Reeder verspricht so manche Entdeckung: von Sloman, der ältesten bis heute existierenden Reederei der Welt, bis zur Laeisz-halle (ehemals: Musikhalle). Oder die Geschichte des Kupferpudels auf dem Laeisz-Kontorhaus, den der Reeder seiner Frau widmete. Von den Auswandererhallen der Ballin-Stadt bis zum Hauptgebäude der Hamburger Universität, das der Reeder Edmund Siemers 1911 stiftete. All das sind interessante Themen für Hamburg-Reportagen mit Profil.

www.chinatime.hamburg.de, www.hamburgshanghai.org,
www.hwf-hamburg.de, www.hamburg-summit.com



Starke Wirtschaft – starke Marken aus Hamburg

Weltweit bekannte Unternehmensmarken wie Airbus, Beiersdorf, Hapag-Lloyd, Helm, Montblanc, Olympus, OTTO, Tchibo sowie die großen Verlagshäuser prägen das Bild der Hamburger Wirtschaft. Von Deutschlands 100 umsatzstärksten Unternehmen (ohne Banken und Versicherungen) sitzen zehn in Hamburg. Insgesamt sind heute knapp 170.000 Unternehmen und Gewerbetreibende bei der Handelskammer Hamburg registriert, darunter auch viele kleine und mittelständische Unternehmen. Und aus der Metropolregion fahren rund 360.000 Bewohner täglich zur Arbeit in die Hansestadt. Hamburg und seine Metropolregion verfolgen eine clusterorientierte Wirtschaftspolitik, die sich neben der Hafenwirtschaft und Logistik u. a. auf die Themenfelder Luftfahrt, IT/Medien, Erneuerbare Energien sowie Life Science konzentriert. Mit diesen innovativen Zukunftsbranchen soll das Wirtschaftswachstum in der Region besonders gefördert werden. www.hk24.de, www.hamburg-economy.de



„Hidden Champions“ – Hamburgs heimliche Helden

Manche Mittelständler und Spezialisten besetzen Nischen so erfolgreich, dass sie inzwischen europa- oder gar weltweit Marktführer sind. Viele dieser „Hidden Champions“ sind über Fachkreise hinaus kaum bekannt, denn sie machen Umsatz statt Schlagzeilen. In Hamburg gibt es deutschlandweit die meisten „heimlichen“ Europa- und Weltmarktführer. Statistisch kommen hier auf eine Million Einwohner 29,4 „Hidden Champions“. Dies hat eine Untersuchung der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners unter 1.300 Firmen im deutschsprachigen Raum ergeben. Der Durchschnitt in den größeren deutschen Städten liegt bei 14,2 solcher Unternehmen pro einer Million Einwohner. Das industriell schwache Berlin weist sogar nur 9,4 auf. Das Erfolgsrezept der Hidden Champions: Sie sind stark spezialisiert, oft loyal gegenüber ihren Mitarbeitern, verfügen über genügend Eigenkapital und können so selbst in Krisen antizyklisch investieren. Zudem ist ihre Erfolgsbasis meist die Forschung, denn nur durch Innovationen bestehen „Hidden Champions“ auch gegen Billiganbieter auf den Weltmärkten. www.hk24.de

STORY: Travel Value und Duty-free-Shops aus Hamburg

Hamburg, Istanbul, Johannesburg. Auf allen Flughäfen laden Travel Value und Duty-free-Shops ein, vor dem Abflug schnell und preisgünstig Parfüm, Whisky oder Zigaretten zu kaufen. Mit einem Umsatz von zwei Milliarden Euro (2011) ist die Gebr. Heinemann KG aus der Hamburger HafenCity einer der führenden zoll- und steuerbefreiten Groß- und Einzelhändler der Welt. Von der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet, bauen Gunnar und Claus Heinemann in vierter Generation die Geschäfte aus. Ihr Motto zeugt von hanseatischem Kaufmannsgeist: „Wir wollen nicht die Größten sein, sondern die Schnellsten.“ Das Ziel ist die internationale Marktführerschaft in einem klar definierten Markt. Gebr. Heinemann beliefert 1.000 Kunden in 70 Ländern. Hinzu kommen 220 eigene Läden an 38 Flughäfen. Weitere Standorte sollen folgen.

Eine Auswahl an Marktführern und „Hidden Champions“

Basler AG, www.baslerweb.com,
Digitalkameras und künstliches Sehen für Industrie und Medizin

Becker-Marine Systems, www.becker-marine-systems.com,
Ruder- und Steuersysteme für alle Schiffsklassen

Bigpoint GmbH, www.bigpoint.net,
Pionier bei browserbasierten Online-Spielen

Gebr. Heinemann SE & Co. KG, www.gebr-heinemann.de,
Distribution und Einzelhandel im internationalen Reisemarkt

HELM AG, www.helmag.com,
Marketing und Vertrieb von chemischen Produkten

Jungheinrich AG, www.jungheinrich.de,
Flurförderzeug-, Lager-, Materialflusstechnik und Intralogistiksysteme

Minimax Viking GmbH & Co. KG, www.minimaxviking.com,
Brandschutz vom Feuerlöscher bis zum Löschesystem

Muehlhan AG, www.muehlhan.com,
Industrieller und maritimer Oberflächenschutz

Olympus Surgical Technologies Europe,
www.olympus-oste.eu,
Medizintechnologie für Endoskopie, Hochfrequenz-Chirurgie und OP-Systeme

Philips Medizin Systeme, www.healthcare.philips.com,
Bildgebende Systeme, Gesundheits-IT sowie Ultraschall & Überwachungssysteme

PHOENIX, www.pdt-group.com,
Dichtungen für Hoch-, Tief-, Tunnel- und Gleisbau

STILL GmbH, www.still.de,
Gabelstapler, Wagen, Schlepper und Intralogistiksysteme

Wirtschafts- und Handelsmetropole

FACTS

- Mehr als 400.000 Logistikarbeitskräfte
- Mehr als 12.600 Logistikunternehmen in der Metropolregion
- 3,5 Mio. m² Logistikflächen
- Der Logistikstandort Hamburg wurde 2014 mit dem Image Award ausgezeichnet

Metropolregion Hamburg – Pole-Position für Logistik

Die Metropolregion Hamburg – verkehrsgünstig inmitten der weltweiten Handelsströme gelegen – verfügt mit dem Hamburger Hafen nicht nur über eine jahrhundertlange Tradition im Überseehandel, sondern hat sich durch ihre Lage und Infrastruktur sowie ihr umfassendes logistisches Dienstleistungsangebot zur zentralen Warendrehscheibe für Nordeuropa entwickelt. Durch die anhaltende Globalisierung sowie die Öffnung Osteuropas ist die Metropolregion in das logistische Herz Nord- und Osteuropas gerückt. Nationale und internationale Unternehmen steuern von hier aus ihre globalen Versorgungsnetze. Ob auf dem Land-, Luft-, Wasser- oder Schienenweg: Alle Verkehrsträger sind in der Metropolregion Hamburg vertreten. Der hohe lokale Güterumschlag ermöglicht den Logistikunternehmen eng getaktete Verkehre und ein Höchstmaß an Flexibilität und Servicequalität gegenüber den Kunden. Hamburg ist der führende Logistikstandort in Nordeuropa und zählt deutschlandweit zu den dynamischsten Wirtschafts- und Logistikregionen.

www.hamburg-logistik.net



TIPP

Logistik-Initiative – Kooperation als Erfolgsrezept

Mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel und Dienstleistung haben sich zur Logistik-Initiative Hamburg vernetzt - dem größten Netzwerk seiner Art in Deutschland. Ziel dieser Public-private-Partnership ist es, die Rolle Hamburgs als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen und logistiknahe Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung zu unterstützen. Mit Erfolg: Der Logistik-Standort Hamburg erfreut sich bei Deutschlands Verladern höchster Wertschätzung, so eine Studie des Marktforschungsinstituts Kleffmann im Auftrag der VerkehrsRundschau. Hier wurde der Logistikstandort Hamburg mit dem Image Award 2014 ausgezeichnet - nach dem SCI Logistikbarometer, das bei der Identifizierung der dynamischsten Logistikregionen Deutschlands Hamburg auf Platz 1 sah, und dem Spitzenplatz bei der Fraunhofer-Studie „Logistikimmobilien – Markt und Standorte 2013“ wieder eine Prämierung.

STORY: HANSE GLOBE – Nachhaltigkeit in der Logistik

Mit dem „HANSE GLOBE – Hamburgs Preis für nachhaltige Logistik“ setzt die Logistikmetropole Hamburg ein Zeichen für mehr Umweltschutz und soziales Engagement in der Branche. Im Jahr 2007 hat die Logistik-Initiative Hamburg die Auszeichnung zum ersten Mal verliehen. Gewinner des ersten HANSE GLOBE-Awards war TNT Express mit dem weltweiten Nachhaltigkeitsengagement „Planet me“ zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Weitere Preisträger waren: der Karlsruher Drogeriemarktfilialist „dm-drogerie markt“, der globale Logistikimmobilienentwickler Gazeley, die Hermes Europa GmbH sowie die Hamburger Hafen Logistik AG zusammen mit der Demag Cranes AG und die DPD Dynamic Parcel Distribution GmbH & Co. KG. Den HanseGlobe 2013 gewann die Hamburg Port Authority (HPA) mit einer umweltfreundlichen Idee für den Straßenbau im Hamburger Hafen. Bei der Erneuerung eines 10.000 Quadratmeter großen Straßenabschnitts der Haupthafenroute am Veddel Damm wurden im Sommer 2013 60 Prozent Rohstoffeinsparungen erzielt und CO₂-Emissionen in Höhe von 4,6 Tonnen vermieden.

Weitere Informationen:

www.hamburg-logistik.net

Logistik-Initiative Hamburg,

Anja Gröger

Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 85,

E-Mail: ag@hamburg-logistik.net

Luftfahrtstandort Metropolregion Hamburg

Die Metropolregion Hamburg verfügt über Kompetenzen, die sich auf alle Facetten des Flugzeugbaus, der Flugzeuginstandhaltung und des Flughafenbetriebes erstrecken. Neben den drei großen Unternehmen Airbus, Lufthansa Technik und Flughafen Hamburg tragen über 300 kleine und mittelständische Unternehmen sowie verschiedene technologisch-wissenschaftliche Institutionen zum Know-how bei. Damit ist Hamburg einer der bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit. Die Luftfahrttradition in der Region ist inzwischen über 100 Jahre alt. Im Jahr 1911 wurde der Grundstein für die erste Luftschiffhalle in Fuhlsbüttel gelegt. Heute ist der Airport Hamburg der dienstälteste Flughafen der Welt, der noch an seinem ursprünglichen Standort betrieben wird. 1933 fiel der Startschuss für den Flugzeugbau in großem Stil: Die Schiffswerft Blohm + Voss gründete an der Elbe die Hamburger Flugzeugbau GmbH. Daraus entwickelte sich 1969 Airbus. In eine ganz neue Luftfahrtära hob Hamburg schließlich ab, als im Jahr 2000 die Entscheidung fiel, die Hansestadt neben Toulouse an der Entwicklung und am Bau des Airbus A380 zu beteiligen, dem modernsten Großflugzeug der Welt. Vom A380 sowie dem erfolgreichen A320-Programm und dem neuen Langstreckenflieger A350 profitiert die gesamte Metropolregion. Die Airbus-Werke in Stade als Kompetenzzentrum für Kohlefaserverbundstoffe und Buxtehude für Kabinenmanagementsysteme sind wesentlich an den Programmen beteiligt. Im Kompetenznetz CFK-Valley Stade entwickeln Airbus und ein Netzwerk von Zulieferern zukunftsorientierte Bauweisen und automatisierte Fertigungsprozesse im Wachstumsmarkt carbonfaserverstärkter Kunststoffe (CFK). Darüber hinaus haben sich zahlreiche Zulieferbetriebe und Ingenieurdienstleister in Hamburg und Umgebung angesiedelt.

Weitere Informationen:

www.hamburg-aviation.com

Hamburg Aviation, Lukas Kirchner

Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 87,

E-Mail: lukas.kirchner@hamburg-aviation.com

Die Strategie „Neues Fliegen“

Als Spitzencluster der Bundesrepublik Deutschland nehmen die Luftfahrtunternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Hamburg gemeinsam die Zukunft fest ins Visier: Das Fliegen soll ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler werden. Mit zahlreichen Forschungsprojekten für Produkt- und Prozessinnovationen baut das Luftfahrtcluster seine Kompetenzfelder „Flugzeuge und Flugzeugsysteme“, „Kabinen und Kabinensysteme“, „Aviation Services“ und „Lufttransportsysteme“ weiter aus. So wird beispielsweise an der Brennstoffzelle als Energieversorger geforscht, an akustischen und klimatischen Verbesserungen in der Kabine gearbeitet, es werden neue, ultraleichte Sitze aus Verbundwerkstoffen entwickelt und die Prozesse am Flughafen optimiert. Wichtige Bausteine der Strategie sind das Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) GmbH, das Akteure aus Industrie und Wissenschaft vernetzt, Forschungsprojekte initiiert und neue Technologien in innovative Produkte überführt, sowie das Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) zur bedarfsgeordneten Fachkräftequalifizierung. www.hamburg-aviation.com

FACTS

- Rund 300 kleine und mittelständische Unternehmen
- Über 40.000 hochqualifizierte Mitarbeiter
- Ausgezeichnet als Spitzencluster vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Über 100 Jahre Luftfahrttradition

STORY: Crystal Cabin Award

Mit dem Crystal Cabin Award hat Hamburg den ersten internationalen Innovationspreis für herausragende Produkte und Konzepte im Bereich der Flugzeugkabine etabliert. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Reisekomfort für Passagiere zu verbessern und die Entwicklung neuer ökonomischer und ökologischer Lösungen zu fördern. 2014 wurden 61 Bewerbungen aus zwölf Ländern beim Wettbewerb eingereicht.

www.crystal-cabin-award.com

TIPPS

Airbus-Werk in Hamburg

Am Airbus-Standort in Hamburg-Finkenwerder erfolgen das Programm-Management, Endmontage, Lackierung und Auslieferung der Airbus-Modelle A318, A319, A320 und A321. Am Standort werden die Rümpfe und Kabinen aller Airbus-Flugzeugprogramme entwickelt und die vorderen und hinteren Rümpfe aller Flugzeugtypen gebaut und ausgestattet. Auch bei Entwicklung und Produktion des neuen Langstreckenflugzeugs A350 XWB ist Hamburg mit Kabine und Rumpfsegmenten entscheidend beteiligt. Für das Großraumflugzeug A380 spielt Hamburg eine tragende Rolle: Entwicklung, Struktur- und Ausbaumontage von großen Rumpfsektionen, Innenausstattung, Lackierung und Auslieferung gehören hier zu den Aufgaben. Airbus zählt in Hamburg mit knapp 13.000 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Stadt. Weitere Airbus-Standorte in Buxtehude und Stade stärken das gesamte Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg.

www.airbus.com

Lufthansa Technik in Hamburg

Beim Weltmarktführer für Wartung, Überholung und Reparatur von Verkehrsflugzeugen arbeiten rund 7.500 Menschen auf einem über 750.000 Quadratmeter großen Gelände im Süden des Hamburger Flughafens. Hier ist auch die Heimat von Logistik, Ausbildung sowie für Forschung und Entwicklung. Auf mehr als 30.000 Quadratmetern Fläche erstrecken sich die Teilwerkstätten der Technik-Basis, wo jedes Jahr ca. 300.000 Komponenten bearbeitet werden. www.lufthansa-technik.de

Wirtschafts- und Handelsmetropole

FACTS

- Über 23.000 Unternehmen in der TIMES-Branche, circa 680 Neugründungen pro Jahr
- Davon rund 9.000 IT- und Telekommunikationsunternehmen und 14.000 Hamburger Medienunternehmen
- Rund 110.000 Mitarbeiter insgesamt
- Stärkung des Clusters durch die Initiative der Stadt Hamburg und des Vereins Hamburg@work (e.V.)

Hamburg – moderne Medienmetropole am Puls von Wirtschaft und Handel

Die IT- und Medienbranche der Metropolregion Hamburg ist von Vielfalt geprägt: Hamburg ist traditionsreicher Verlagsstandort, kreative Werbemetropole, Gamecity, Filmhochburg und Zentrum hochwertiger Fernsehinformation und -unterhaltung – kurz: einer der wichtigsten europäischen Medienstandorte. Wirtschaft, Handel und Medien können längst nicht mehr ohne „digital“ erfolgreich sein. Die digitale Wirtschaft hat heute in alle Bereiche und Branchen Einzug gehalten. Ob Telekommunikation, IT, Medien oder Werbung (TIMES) – mit mehr als 110.000 Beschäftigten aus über 23.000 Unternehmen gehört Hamburg zu den wichtigsten Technik- und Kreativstandorten des Kontinents. Alleine die IT-Branche stellt mit rund 10.000 Unternehmen und mehr als 50.000 Beschäftigten einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar. Neben den etablierten Medienunternehmen hat sich auch eine dynamische Social-Media-Szene in Hamburg entwickelt. Vom App-Programmierer bis zum Javascript-Designer – die Spezialisierung bei den Berufsbildern in Bezug auf digitale Plattformen innerhalb der Branche nimmt weiterhin zu.

TIPPS

Verlage in Hamburg

Mit der Axel-Springer-AG, der Bauer Media Group, Gruner + Jahr, der SPIEGEL-Gruppe und dem Zeitverlag ist ein Großteil der deutschen Medienhäuser in Hamburg angesiedelt. Herausragende Titel wie DER SPIEGEL, stern oder DIE ZEIT prägen die öffentliche Meinung und zeichnen die Hansestadt als Standort für Qualitätsjournalismus aus. Daneben ist Hamburg ein Zentrum von Wirtschaftsmedien und auflagenstarken Publikumszeitschriften wie Manager Magazin, Gala oder GEO. Aber auch der Aufbruch in die neue digitale Ära ist geglückt: Mit dem Marktführer unter den News-Portalen SPIEGEL ONLINE sitzt der Branchenprimus in Hamburg.

Vielfalt der Hamburger IT-Wirtschaft

Hamburg deckt sämtliche Facetten der IT-Wirtschaft ab. Dabei stellen die Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen mit gut 50 Prozent der insgesamt 9.700 IT-Firmen in der Hansestadt den größten Anteil. Die 3.200 Unternehmen aus der Softwareentwicklung und -gestaltung repräsentieren knapp ein Drittel der Gesamtbranche.

Neben bekannten Hamburger Unternehmen wie der Impossible Software GmbH oder Coremedia gehören renommierte nationale und internationale Softwarehäuser zu den namhaften Playern am Standort. So betreiben SAP, Adobe und IBM eigene Entwicklungsabteilungen für ihre Produkte in der Hansestadt. Führende Online-Player wie Xing, Freenet, Google und Facebook stehen für eine leistungsstarke Internetszene am Standort, in die laufend neue Start-ups hineinwachsen. Beispiele sind myTaxi und Jimdo.

Hamburg schaut in die Zukunft der Medien

Der Medienstandort steht heutzutage unter einem hohen Wettbewerbsdruck. Daher schaffen die Senatskanzlei Hamburg und der Hamburg@work e.V. optimale Rahmenbedingungen für die Medien- und Digitalwirtschaft. Im Rahmen von vielen Projekten und zahlreichen Veranstaltungen werden im Schulterschluss mit der Wirtschaft aktuelle Themen aufgearbeitet. Ziel ist ein Dialog, der die Bearbeitung innovativer Medientrends und die Generierung neuer Ideen ermöglicht. So werden wertvolle Hilfestellungen für den Transformationsprozess der Medien- und Digitalwirtschaft gegeben.

Weitere Informationen:

www.hamburg-media.net

FAKTOR 3/Irena von Bach

Tel.: +49 (0) 40 67 94 46 61 13

E-Mail: irena.vonbach@faktor3.de

STORY: Games-Standort Hamburg

Mit rund 140 Unternehmen und ca. 4.000 Beschäftigten in der Games-Branche ist die Metropolregion einer der führenden europäischen Standorte im Spielesektor. Ob Gamer Treffs, Konferenzen oder Recruiting Touren – die Gamecity Hamburg unterstützt junge wie etablierte Spielefirmen mit einem breiten Angebot an Aktivitäten und Projekten. In einem eigens eingerichteten Gründerhaus können junge Game-Entwickler aus aller Welt zudem ein Büro mit idealen Bedingungen und internationaler Vernetzung finden.

www.gamecity-hamburg.de, www.gamecity-port.de

Europäischer Topstandort für Erneuerbare Energien

Die Metropolregion Hamburg ist bereits heute eines der Zentren für Erneuerbare Energien in Europa. Nach einer Studie im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) arbeiten von Cuxhaven bis Lübeck und von Neumünster bis Lüneburg rund 25.000 Menschen in der regenerativen Energiewirtschaft. Führende Unternehmen wie DONG Energy, Nordex, [Senvion](#) und Siemens haben sich mit ihren Hauptsitzen in Hamburg niedergelassen. Die weiten Landschaften zwischen Nord- und Ostsee und rund um die Elbe bieten ideale Voraussetzungen besonders für die Windenergie, aber auch für Biomassenutzung und die Solarenergie. Politik, Wirtschaft und Verbraucher arbeiten gemeinsam an der Unterstützung der sauberen Energien und der Vision, die Metropolregion Hamburg als weltweit führenden Standort für Management und innovative Dienstleistungen im Bereich Erneuerbare Energien zu positionieren. Dabei ergänzen sich das Umland mit zahlreichen Fertigungsstandorten und Hamburg als internationales Entwicklungs-, Vertriebs- und Dienstleistungszentrum perfekt.

Weitere Informationen:

www.eehh.de

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH,

Astrid Dose, Tel.: +49 (0) 40 69 45 73 12,

E-Mail: astrid.dose@eehh.de



TIPP

Windenergie – frischer Wind aus dem Norden

Mitte 2012 sind in Deutschland fast 23.000 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 30 GW installiert. Experten sehen hier großes Wachstumspotenzial – so soll nach Schätzungen der World Wind Energy Association die weltweit installierte Leistung von etwa 100 GW im Jahr 2010 innerhalb von zehn Jahren auf 1.000 GW steigen. Die zwischen Nord- und Ostsee gelegene Metropolregion Hamburg ist mit ihren guten Windverhältnissen ein idealer Standort für Windenergieanlagen – onshore und offshore. Während sich in Hamburg vor allem Firmenzentralen und Forschungsabteilungen mit internationaler Ausrichtung etabliert haben, sind an der Nord- und Ostseeküste Produktionsstandorte für die Branche entstanden, z. B. in Cuxhaven, Stade und Brunsbüttel. Zudem wird Hamburg ab dem Jahr 2014 Austragungsort der neuen internationalen Fachmesse Hamburg WindEnergy sein.

STORY: Von der Giftmülldeponie zum Energieberg

Von der giftigen Altlast zum Gipfel Erneuerbarer Energien: Der Deponiehügel Georgswerder wird im Rahmen der IBA Hamburg zu einem regenerativen Energieberg. Allein mit Windkraft und Sonnenenergie soll er künftig rund 4.000 Haushalte mit Strom versorgen und außerdem als Aussichtspunkt mit Infozentrum öffentlich zugänglich gemacht werden. www.iba-hamburg.de

FACTS

- 1.466 Unternehmen mit rund 24.700 Angestellten im Bereich der Erneuerbaren Energien
- Rund 56 % Beschäftigungswachstum von 2008 bis 2011
- Erneuerbare Energien als Forschungs- und Kompetenzzentrum an zahlreichen Hochschulen
- 60% des weltweiten Windenergie-Know-hows sind von Hamburg aus in Richtung Norden innerhalb von 2,5 Stunden erreichbar
- Nummer eins als Entwicklungs- und Managementstandort für Windenergie in Deutschland und Spitzenposition als Dienstleistungsstandort für umweltfreundliche Energien

Life Sciences: Im Norden fest verankert

Die Life Sciences spielen im Norden eine besondere Rolle. Die Mischung aus Innovationskraft und traditionellen Strukturen bildet für Medizintechnik-, Biotech- und Pharmaunternehmen ein einzigartiges Umfeld. Dabei ist die Medizintechnik in Hamburg und Schleswig-Holstein seit jeher stark positioniert. Der Norden punktet insbesondere mit der Größe und Marktdominanz der hier agierenden Unternehmen. Kaum eine andere Region hat in der medizintechnischen Forschung und Entwicklung eine vergleichbar ausgeprägte Wirtschaftsstruktur und ideale Standortbedingungen. Etwa 11.500 Beschäftigte erwirtschaften hier jährlich einen Umsatz von rund 3,9 Milliarden Euro. Großunternehmen wie Olympus, Philips Medizin Systeme, Dräger Medical und Johnson & Johnson Medical entwickeln und produzieren in der Life-Science-Nord-Region sehr erfolgreich Lösungen für den weltweiten Medizinmarkt. Aber auch kleine und mittelständische Unternehmen, die die Mehrzahl der insgesamt rund 300 Unternehmen ausmachen, sind hier sehr gut aufgestellt. Schwerpunkte sind bildgebende Verfahren und Operationstechnologien. Der Bereich Biotechnologie in der Life-Science-Nord-Region ist ebenfalls geprägt von einer breiten Unternehmensbasis: Rund 150 Unternehmen mit etwa 8.200 Beschäftigten forschen und arbeiten in Hamburg und Schleswig-Holstein zu Themen der Biotechnologie für die medizinische und industrielle Anwendung. Mit der modernen Biotechnologie untrennbar verbunden ist auch die pharmazeutische Industrie der Region. In Hamburg und in Schleswig-Holstein sind sowohl viele bedeutende Arzneimittelproduzenten als auch größere Handelsunternehmen tätig.

www.life-science-nord.net

Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH

Norgenta ist die zentrale Projekt- und Servicegesellschaft der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zur Unterstützung von Life-Science-Aktivitäten in Norddeutschland. Unter dem Dach „Life Science Nord“ bündelt und vernetzt die Agentur die Aktivitäten für einen international wettbewerbsfähigen Cluster. Norgenta initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg/Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanager vernetzt die Agentur Wirtschaft und Forschung in Norddeutschland. www.liefe-science-nord.net

Einer der zentralsten Messe- und Kongressplätze weltweit

Mitten im Zentrum der Stadt erstreckt sich mit der Hamburg Messe und dem CCH – Congress Center Hamburg ein modernes Messe- und Kongressareal. Insgesamt 107.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen Ausstellern und Gästen zur Verfügung. Die Messehallen überzeugen durch eine leichte, sehr transparente Architektur und fügen sich in die unmittelbare Umgebung ein. Einmalig in Europa ist die innerstädtische Lage der Messe, direkt nebenan liegen die grünen Stadtöasen Planten und Blomen und Schanzpark, das beliebte Karolinenviertel, der Grindelhof sowie Hamburgs Universität. Mehr als 300 Veranstaltungen mit über einer Million Besuchern finden jedes Jahr auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH statt. Bei den Messen reicht das Portfolio von Fachmessen wie der SMM (Weltleitmesse der Schifffahrtsindustrie) und der INTERNORGA (Europas führender Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie) bis hin zu großen Publikumsausstellungen mit mehr als 100.000 Besuchern. Hinzu kommen zahlreiche spezialisierte Fachveranstaltungen, die mit den städtischen Branchenclustern Schifffahrts- und Luftfahrtindustrie, Wissenschaft, Medien und Erneuerbaren Energien korrespondieren.

Das CCH – Congress Center Hamburg ist nur durch einen Park vom Messegelände getrennt und ist der Ort für Kulturveranstaltungen und große Kongresse. Durch die direkte Anbindung der 7.000 Quadratmeter großen Multifunktionshalle an den Konferenzbereich und die Nähe zur Messe zählt die Hamburg Messe und Congress GmbH im Segment Fachkongresse mit Begleitveranstaltungen zu den weltweit stärksten Bewerbern am Markt. Die Verkehrsanbindung von Messegelände und CCH ist hervorragend, die Lage ist einmalig: Beide sind nur einen Steinwurf entfernt von den Restaurants und unzähligen Shoppingmöglichkeiten der Hansestadt. Auch die Attraktionen Alster und Reeperbahn sowie der Hafen sind bequem zu Fuß zu erreichen.

FACTS

Hamburg Messe

Messen/Ausstellungen: ca. 40 p. a.
Aussteller: ca. 12.000 p. a., Besucher: ca. 700.000 p. a.
Hallenfläche: 87.000 m²
www.hamburg-messe.de

Congress Center Hamburg

Kongresse: ca. 260 p.a.
Teilnehmer Kongresse/Veranstaltungen: ca. 330.000 p. a.
23 Säle, 12.500 Sitzplätze
Ausstellungsfläche CCH: 10.000 m²
www.cch.de

Weitere Informationen:

www.hamburg-messe.de

Hamburg Messe und Congress GmbH, Karsten Broockmann

Tel.: +49 (0) 40 35 69 20 90,

E-Mail: karsten.broockmann@hamburg-messe.de



Eine Auswahl an Veranstaltungen:

INTERNORGA: 14.-19.03.2014, 13.-18.03.2015

Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien

Aircraft Interiors Expo: 08.-10.04.2014, 14.-16.04.2015

SMM: 09.-12.09.2014

Internationale Leitmesse der Schifffahrtsindustrie

WindEnergy Hamburg: 23.-26.09.2014

The global on- & offshore expo

H2Expo (WindEnergy Hamburg): 23.-26.09.2014

Internationale Konferenz und Fachmesse für Wasserstoff, Brennstoffzellen und elektrische Antriebe

COTEC: 24.-26.09.2014

Fachmesse für Kaffee, Tee und Kakao

DU UND DEINE WELT: 03.-12.10.2014

Hamburgs Einkaufs- und Erlebnismesse

hanseboot: 25.10.-02.11.2014, 24.10.-01.11.2015

Internationale Bootsmesse Hamburg

GET NORD: 20.-22.11.2014

Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung und Klima

REISEN HAMBURG: 04.-08.02.2015

Die Messe für Urlaub, Caravaning, Outdoor und Rad

Seatrade Europe: 09.-11.09.2015

Cruise and Rivercruise Convention

TIPP

Hamburg Convention Bureau – HCB

Die Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB) ist die zentrale Marketingorganisation für den Kongress- und Veranstaltungsstandort der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit dem HCB steht für die Planung von Veranstaltungen in Hamburg und der Metropolregion ein professionelles Team parat. Es informiert und berät kostenfrei, unabhängig und nach Bedarf – egal, ob ein Kongress, ein Event oder eine ausgefallene Incentive-Reise organisiert wird. Als One-Stop-Office bietet das Convention Bureau individuelle Leistungen aus einer Hand und unterstützt mit seinem kostenlosen Service bei der Suche nach Locations, Hotels, Caterern, PCOs und Eventdienstleistern aller Art. Das Leitziel des HCB ist es, die Position der Meeting-Destination Hamburg in Deutschland, in Europa und international auszubauen und somit zu den führenden Meeting-Destinationen Europas aufzuschließen. www.hamburg-convention.com

Hamburg – Metropole des Wissens

Hamburg ist die Wissensmetropole im Norden Deutschlands. Bildung und Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie Innovations- und Wissenstransfer nehmen hier eine Schlüsselstellung ein. Rund 94.000 deutsche und internationale Studierende lernen an 19 staatlichen und staatlich anerkannten, fünf weiteren privaten Hochschulen und der Berufsakademie Hamburg. In ihnen und in zahlreichen Forschungseinrichtungen, unter anderem dem DESY, den drei Max-Planck-Instituten für Meteorologie, ausländisches und internationales Privatrecht sowie Struktur und Dynamik der Materie, dem Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie, dem Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum oder dem Hamburger Institut für Sozialforschung entstehen in und um Hamburg neue Erkenntnisse und Innovationen. Zehn Sonderforschungsbereiche und neun Graduiertenkollegs runden das Bild ab. Zudem wird ein intensiver Austausch mit den Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen in den umliegenden Städten der Metropolregion wie Wedel, Stade, Geesthacht, Buxtehude und Lüneburg gepflegt. www.wissenschaft.hamburg.de



TIPPS

Hamburger Hochschulen

Hamburgs größte Hochschule ist die 1919 gegründete Universität Hamburg mit rund 41.000 Studierenden. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg zählt mit mehr als 16.000 Studierenden zu den größten Fachhochschulen in Deutschland. Für die Technische Universität Hamburg-Harburg steht im Mittelpunkt von Forschung, Lehre und Technologietransfer das Leitmotiv, Technik für die Menschen zu entwickeln. An der Bucerius Law School, Deutschlands erster privater Hochschule für Rechtswissenschaft mit Promotions- und Habilitationsrecht, werden Spitzenjuristen von morgen ausgebildet. Die größte Hochschule in privater Trägerschaft ist die Hamburger Fern-Hochschule mit über 10.000 Studierenden.



Eine Auswahl an Hochschulen in Hamburg und der Metropolregion

Universität Hamburg
www.uni-hamburg.de

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
www.haw-hamburg.de

Technische Universität Hamburg-Harburg
www.tu-harburg.de

HafenCity Universität Hamburg
www.hcu-hamburg.de

Hochschule für bildende Künste
www.hfbk-hamburg.de

Hochschule für Musik und Theater
www.musikhochschule-hamburg.de

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
www.uke.de

Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr
www.hsu-hh.de

Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft
www.law-school.de

Leuphana Universität Lüneburg
www.leuphana.de

Hochschule 21 Buxtehude
www.hs21.de

Fachhochschule Westküste Heide
www.fh-westkueste.de

FOM Hochschule für Oekonomie & Management
www.fom.de/studienorte/studium-in-hamburg.html

HFH Hamburger Fern-Hochschule
www.hamburger-fh.de

Europäische Fernhochschule Hamburg
www.euro-fh.de

HSBA Hamburg School of Business Administration
www.hsba.de

AMD Akademie Mode & Design
www.amdnet.de

EBC Euro-Business-College GmbH (EBC)
www.ebc-hochschule.de

Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK)
www.macromedia-fachhochschule.de

Private Hochschule Göttingen – Standort Stade
www.pfh.de

Hochschule Wismar
www.hs-wismar.de

Universität zu Lübeck
www.uni-luebeck.de

Fachhochschule Lübeck
www.fh-luebeck.de

Musikhochschule Lübeck
www.mh-luebeck.de

TIPPS

HafenCity Universität –

Universität für Baukunst und Raumentwicklung

Die HafenCity Universität (HCU) für Baukunst und Raumentwicklung ist die einzige Hochschule in Europa, die sich ausschließlich der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der gebauten Umwelt widmet. Sie vereint die Fachgebiete Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik und Stadtplanung unter einem Dach. Als Bestandteil der HafenCity beteiligt sich die Hochschule an den Diskursen über Stadtentwicklung und städtische Umwelt. www.hcu-hamburg.de



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

In einer der modernsten Kliniken Europas arbeiten Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen in 14 Zentren und mehr als 80 interdisziplinär zusammenarbeitenden Kliniken, Polikliniken und Instituten unter einem Dach zusammen. Das UKE verfügt über 1.346 Betten sowie 196 Betten im Universitären Herzzentrum Hamburg GmbH. Jährlich nimmt der UKE-Konzern rund 86.000 Patienten stationär auf. Hinzu kommen rund 269.000 ambulante Patienten, davon rund 112.000 Notfälle. Viele Therapien können in Hamburg und Umgebung nur hier erfolgen, zum Beispiel Transplantationen von Herz, Lunge, Leber, Niere und Knochenmark. Forschungsgebiete am UKE sind vor allem Neurowissenschaften, Onkologie und Versorgungsforschung. Neueste Medizintechnik, eine innovative Informationstechnologie und eine am Versorgungsprozess orientierte Architektur unterstützen Ärzte, Krankenpflegekräfte und Therapeuten. www.uke.de



Forschung und Wissenstransfer

Die vielfältigen öffentlichen und privaten Lehr- und Bildungsangebote der Metropolregion Hamburg werden durch eine Reihe hochspezialisierter Forschungseinrichtungen und Institute ergänzt. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Wissenskultur etabliert, die Grundlagenforschung und Wissenstransfer für die Nutzung innovativer Produkte und Technologien auf vorbildliche Weise verbindet. Damit hat sich die Region sowohl national als auch international als einer der führenden Standorte für Klimaforschung, Technologieentwicklung und Life Sciences etabliert.

TIPPS

CFEL Center for Free-Electron Laser Science

Das CFEL ist eine neuartige Kooperation von DESY, Max-Planck-Gesellschaft und Universität Hamburg. Es wurde gegründet, um die wissenschaftlichen Möglichkeiten der neuesten Strahlungsquellen mit einer zeitlichen Auflösung von wenigen Femtosekunden optimal auszuschöpfen. Damit werden strukturelle Änderungen von Atomen, Molekülen, kondensierter Materie, Schmelzen oder biologischen Systemen erforscht und ein fundamentaler Beitrag zur Erforschung dynamischer Prozesse in allen Bereichen der Materie geleistet. Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und Forschungsorganisationen treffen sich unter dem Dach des CFEL, um im anregenden Umfeld von Interdisziplinarität und Internationalität alle sich ergebenden Synergien zu nutzen.

www.cfel.de

Klimaforschungshoch im Norden: der Klimacampus

Hamburg gewinnt als international renommiertes Zentrum für Klimaforschung weiter an Bedeutung. Die Projekte bündeln sich seit 2007 unter dem Dach des sogenannten Klimacampus. Beteiligt sind 18 Institute der Universität Hamburg, das Max-Planck-Institut für Meteorologie, das Helmholtz-Zentrum Geesthacht sowie das Deutsche Klimarechenzentrum. Unabhängige, fundierte Forschungsergebnisse zum Klimawandel und dessen Folgen sollen Grundlagen für politische Entscheidungen liefern. Keimzelle des Klimacampus ist das Exzellenzcluster „Integrated Climate System Analysis and Prediction“ (CliSAP). Das Cluster bringt Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen zusammen: Meteorologen mit Medienwissenschaftlern, Meereskundler mit Wirtschaftsexperten und Friedensforschern. Mithilfe von Klimamodellen erarbeitet CliSAP aussagekräftige Abschätzungen der zukünftigen Entwicklung unseres Klimas.

www.klimacampus.de

STORY: Leuphana Reformuniversität Lüneburg

Das Leuphana College ist eine echte Innovation – eine öffentliche Hochschule mit einer in Deutschland einzigartigen Bildungsperspektive. Mit dem Leuphana Bachelor bietet das College ein inhaltlich umfangreiches, in sich vernetztes Studienangebot für den ersten Studienabschluss. Ausgerichtet an einer humanistischen, handlungsorientierten und nachhaltigen Universität steht das College für die sichtbare Organisation einer umfassenden Bildungsphilosophie.

www.leuphana.de



Wege zur Anpassung an den Klimawandel: KLIMZUG-NORD

Die Folgen des Klimawandels wird auch die Metropolregion Hamburg zu spüren bekommen. Wie sich der Klimawandel konkret auf Städte, ländliche Räume und das Einzugsgebiet der Elbe auswirkt, wird in dem übergreifenden Verbundprojekt KLIMZUG-NORD erforscht. Das mit rund 25 Millionen Euro geförderte Projekt soll bis zum Jahr 2014 konkrete Lösungsansätze erarbeiten. Der Forschungsschwerpunkt liegt deshalb auf der Entwicklung von Techniken und Methoden zur Minderung der Klimafolgen und der Anpassung von Gesellschaft und Ökonomie an die erhöhten Risiken durch den Klimawandel.

www.klimzug-nord.de

CFK-Valley Stade e. V. – das führende Netzwerk für die Faserverbund-Leichtbautechnologie

In Stade ist der CFK-Valley Stade e. V., ein europaweit einzigartiges Kompetenznetzwerk für carbonfaserverstärkte Kunststoffe (kurz: CFK), ansässig. Mehr als 100 nationale und internationale Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind im Netzwerk organisiert. Durch die interdisziplinären Kernkompetenzen marktführender Experten wird die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt. Diese beginnt bei der Ausbildung hochqualifizierter Mitarbeiter in europaweit einzigartigen Studiengängen an der PFH Göttingen und erstreckt sich über die Konstruktion und Serienfertigung bis zur Entsorgung von CFK-Strukturen. Im Fokus stehen die Mobilitätsbranchen wie Luftfahrt, Automobilbau, Windkraft und Transportwesen sowie der Maschinen- und Anlagenbau. Ein weiterer Meilenstein für Forschungsaktivitäten in der CFK-Technologie war die Eröffnung des mit Mitteln des Landes Niedersachsen und der Hansestadt Stade errichteten For-



schungszentrums CFK NORD. Den rund 100 Spezialisten stehen im CFK NORD rund 20.000 Quadratmeter Fläche für die Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen zur industriellen Verarbeitung von CFK zur Verfügung. Die Forschungsarbeiten werden maßgeblich dazu beitragen, den CFK-Anteil zu erhöhen und durch prozessoptimierte Arbeitsschritte kostengünstiger anzubieten. www.cfk-valley.com

GKSS Forschungszentrum

In Geesthacht, südöstlich von Hamburg, liegt das GKSS Forschungszentrum, eine der 15 nationalen Forschungseinrichtungen, die in der HGF (Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren) zusammengeschlossen sind. Etwa 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Forschungszentrum in Geesthacht und der Außenstelle des Instituts für Chemie in Teltow bei Berlin beschäftigt. Die Arbeiten in den Forschungsbereichen funktionale Werkstoffsysteme, regenerative Medizin, Lebensraum Küste sowie Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung werden innerhalb des GKSS Forschungszentrums in drei Instituten geleistet: im Institut für Werkstoffforschung, im Institut für Polymerforschung und im Institut für Küstenforschung.

www.gkss.de

Fraunhofer ISIT – Institut für Siliziumtechnologie Itzehoe

Der Innovationsraum Itzehoe ist einer der dynamischsten Hightechstandorte der Bundesrepublik. Dort hat das Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) mit seinen 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seinen Standort. Als international bekanntes Forschungsinstitut ist das ISIT Technologieanbieter für Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik. www.isit.fraunhofer.de





Wachstum und Umwelt

Frische Luft, viel Grün und der weite Blick über Alster und Elbe – keine andere deutsche Großstadt hat so viele Grün- und Wasserflächen wie Hamburg und gleichzeitig eine so starke Wirtschaft, die Arbeitsplätze sichert und Hamburg auch in Zukunft beste ökonomische Aussichten beschert. Kein Wunder, dass die Stadt in Bezug auf ihre Lebensqualität immer wieder Spitzenpositionen in Städterankings erzielt. Schon frühzeitig hat die Hansestadt viel getan, die Umweltbelastungen aus der intensiven Hafenwirtschaft und Industrie auszugleichen und zu reduzieren – und damit gezeigt, dass hohe Umweltziele mit wirtschaftlichem Wachstum einhergehen können. Dazu gehört eine nachhaltige Stadtentwicklung, deren Bausteine der Klimaschutz, Ressourceneffizienz, regenerative Energien und ein smartes öffentliches Verkehrskonzept sind. Dabei steigern Nachhaltigkeit und Klimaschutz nicht nur die Lebensqualität in der Stadt, sondern erzeugen auch positive Impulse für die regionale Wirtschaft.

Hamburg – Umwelthauptstadt Europas 2011

Das Klimaschutzziel, den CO₂-Ausstoß bis 2020 gegenüber 1990 um 40 Prozent zu reduzieren, brachte Hamburg die Auszeichnung der EU-Kommission als Umwelthauptstadt Europas 2011 ein. Die Stadt setzte sich gegen 34 andere europäische Städte durch ambitionierte Umwelt- und Klimaschutzziele durch, zu denen neben Investitionen in Energieeffizienz auch ein ganzheitliches Mobilitätskonzept und eine ressourcenschonende Flächennutzung gehören. Die Stadt sowie eine Vielzahl von Unternehmen in Hamburg setzen sich dafür ein, dass bis 2050 80 Prozent der CO₂-Emissionen reduziert werden. Eine langfristig angelegte Strategie für qualitatives

Innenwachstum soll der Zersiedlung von Landschaft und Natur entgegenwirken. Dazu gehören Projekte wie die HafenCity Hamburg und der „Sprung über die Elbe“ mit der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg und der internationalen Gartenschau hamburg (igs 2013). Sie erschließen ungenutzte innerstädtische Brachen und Flächen für den Wohnungsbau und demonstrieren, wie bei der Planung von Neubauten hohe Auflagen an Energieeffizienz, die Versorgung durch erneuerbare Energien und smarte Verkehrslösungen integriert werden können.

www.hamburg.de/umwelthauptstadt/



Rund 1000 Hamburger Unternehmen sind Umweltpartner

Die seit 2003 bestehende „UmweltPartnerschaft“ ist ein Bündnis zwischen Politik und Wirtschaft, das von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), der Handelskammer, dem Industrieverband Hamburg und dem Unternehmensverband Hafen Hamburg getragen wird. Die UmweltPartnerschaft bietet Unternehmen zahlreiche Programme und Dienstleistungen rund um Rohstoffeffizienz, Kreislaufwirtschaft und systematischen Umweltschutz an. Ende 2012 waren bereits rund 1000 Hamburger Unternehmen Umweltpartner. Rund 4.200 Betriebe gelten als umweltengagierte Betriebe. Von 2003 bis 2012 haben diese Unternehmen 350 Millionen Euro in die Energieeffizienz investiert und mit der Förderung durch das Programm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ von 33 Millionen Euro jährlich 290.000 Tonnen CO₂ und damit 45 Millionen Euro Betriebskosten gespart. Hamburg zeigt damit, dass Effizienzsteigerung und Umweltschutz gut zusammenpassen. Aufgrund der Erfolge für die Umwelt und den Wirtschaftsstandort wurde das Programm bis 2018 verlängert.

www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

Klimaschutz-Trendsetter Hamburg

Seit Juni 2013 zeigt der „Masterplan Klimaschutz“ eine Perspektive bis 2050 auf, die es ermöglicht, das CO₂-Minderungsziel von 80 Prozent schrittweise zu erreichen. Schon zwischen 2007 und 2012 unterstützte Hamburg mit 25 Millionen Euro jährlich die Reduzierung der städtischen CO₂ Emissionen um insgesamt zwei Millionen Tonnen. Elf energieintensive Hamburger Unternehmen sparten durch freiwillige Maßnahmen bis 2011 bereits 456.000 Tonnen CO₂ ein. Der Masterplan Klimaschutz wird vom Aktionsplan „Anpassung an den Klimawandel“ flankiert – darunter fallen CO₂-Reduzierungen in den Bereichen Energie, Industrie, Gewerbe, Hafen und Gebäudesanierung- und Neubau. Die Selbstverpflichtungen der Industrie zur Umsetzung von CO₂-Minderungen werden mit den Programmen „Unternehmen für Ressourcenschutz“ und der „Energiekooperation Hamburger Hafen“ fortgesetzt. Für den Gebäudereich gibt es zahlreiche Förderprogramme für energetische Maßnahmen bei Wohn- und Nichtwohngebäuden. Bei der Auswahl der Maßnahmen wurde streng auf Kosteneffizienz geachtet. www.klima.hamburg.de

Nachhaltige Stadtentwicklung

Internationale Bauausstellung IBA Hamburg 2013

Städte übernehmen im Klimawandel eine wichtige Rolle. Obwohl sie nur 5 Prozent der weltweiten Flächen einnehmen, nutzen sie 80 Prozent aller Ressourcen. Als eine wachsende Stadt der Zukunft trägt Hamburg mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung nicht nur zum Klimaschutz bei: Wilhelmsburg, die kleine Nachbarinsel Veddel und der Harburger Binnenhafen waren von 2006 bis 2013 Projektgebiet der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg. Dieses „Stadtlabor“ erstreckte sich über die 35 Quadratkilometer große Elbflussinsel und veranschaulichte in mehr als 60 Projekten innovative Lösungen von Stadtplanern, Architekten, Bürgern und Bauherren für die Stadt der Zukunft. Unter dem Leitthema „Metrozonen“ erstellte die IBA Nutzungs-Konzepte für innerstädtische Brachen, Verkehrsschneisen sowie stillgelegte Bahnflächen, wie sie in den Randlagen vieler europäischer Metropolen vorkommen. Die Elbinseln mit ihrem bunten Patchwork aus Stadt und Hafen, Industrie und Marsch zeigen exemplarisch, wie auf diesen Flächen neues Leben entstehen kann – etwa rund um den Muggenburger Zollhafen (Veddel) mit dem IBA DOCK, dem schwimmenden Besucher- und Ausstellungszentrum der IBA. Bei einem solchen Wachstum nach innen wird der weiteren Zersiedelung von Städten Einhalt geboten.



Nachhaltigkeit bedeutete für die IBA auch, unter dem zweiten Leitthema „Kosmopolis“ neue Stadträume für eine Vielzahl an Kulturen zu schaffen – ohne den Zwang zur Mischung, aber mit der Möglichkeit zum Brückenbauen. Beispielhaft hierfür steht das neue Bildungszentrum Tor zur Welt mit vielen Schulen und öffentlichen Einrichtungen unter einem Dach.
www.iba-hamburg.de

Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg

Das dritte Leitthema „Stadt im Klimawandel“ wurde auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel durch das innovative Klimaschutzkonzept „Erneuerbares Wilhelmsburg“ umgesetzt. Auf Europas größter Flussinsel mitten in Hamburg wächst derzeit ein weltweit einzigartiges Projekt. Derzeit wird der Stadtteil Wilhelmsburg mit seinen fast 50.000 Einwohnern klimaneutral umgebaut – das langfristige Ziel: bis 2050 soll der gesamte Stadtteil zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gespeist werden. Hierfür wurde die Energieeffizienz bestehender Siedlungen durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken und regionalen Energieverbundssystemen verbessert sowie der Energieverbrauch durch hohe energetische Gebäudestandards bei Neubau und Sanierung gesenkt.

Leuchtturmprojekte liefern Erkenntnisse für den weiteren Einsatz innovativer Technologien im städtischen Klimaschutz: Die Mülldeponie Georgswerder, seit Jahren geschlossen und Sinnbild für einen ehemals vernachlässigten Stadtteil, wurde zum „Energieberg“ umgestaltet. Exemplarisch werden hier durch ein Windkraftwerk, eine große Photovoltaikanlage und die Umwandlung von Methan aus dem Inneren der Deponie Wärme erzeugt. Auf anschauliche Art werden die Geschichte der Mülldeponie, der Umgang mit Altlasten und die vielfältigen Potenziale für die Gewinnung erneuerbarer Energien erlebbar und erklärt – und gleichzeitig versorgt dieses grüne Ausflugsziel allein mit Windkraft und Sonnenenergie rund 4.000 Haushalte mit Strom.

www.iba-hamburg.de



STORY: Algen als Rohstoffquelle und Energielieferanten

Im Rahmen der IBA Hamburg wurde ein weiteres weltweit einmaliges Forschungsprojekt ins Leben gerufen: Das BIQ Algenhaus. In einer einzigartigen Pilotanlage wurden Verfahren entwickelt, mit denen künftig Mikroalgen in großem Maßstab kultiviert werden können. Sie können mit Abgasen gefüttert werden und nutzen das darin befindliche CO₂ für den Aufbau von Biomasse, die wiederum als Energielieferant dient. Auf der IBA wurde diese Technologie in einem „Algenhaus“ angewendet – dem weltweit ersten Haus mit einer Bioreaktorfassade. In der Fassade des Hauses wachsen Mikroalgen, die aus dem CO₂ von Abgasen Sauerstoff erzeugen und dabei Biomasse produzieren. Durch die Kombination der energie-spendenden Algenfassade mit Geothermie und Solarthermie produziert das Gebäude mehr Energie, als die Bewohner verbrauchen. www.ssc-hamburg.de, www.biq-wilhelmsburg.de



STORY: Weltkriegsmahnmal wird Energiebunker

Von der Kriegerstätte zum Symbol der Zukunft: Ein ehemaliger 42 Meter hoher Flakbunker stand fast 70 Jahre ungenutzt und halb verfallen in einem Wohngebiet. Im Rahmen der IBA 2013 wurde er aufwändig mit einem Biomasse-Blockheizkraftwerk,

einer Solarthermieanlage sowie einem 2 Millionen Liter fassenden Wasserspeicher ausgestattet und erzeugt jetzt Strom und Wärme. Gleichzeitig nutzt der Bunker – weltweit einmalig – Abwärme aus einem nahe liegenden Industriebetrieb bei der Energiegewinnung für Warmwassererzeugung sowie Heizwärme. Gleichzeitig werden praktische Erfahrungen mit den dabei eingesetzten innovativen Regel- und Hydrauliktechniken gesammelt. Der Energiebunker übernimmt inzwischen die Versorgung eines Stadtgebietes von mehr als 120 Hektar Größe und lädt die Öffentlichkeit mit einer Aussichtsplattform, Café und Dauerausstellung zum Besuch ein.

www.iba-hamburg.de, www.hamburgenergie.de



HafenCity Hamburg – Hamburgs neue Innenstadt setzt auf Nachhaltigkeit

Die HafenCity, Hamburgs größtes Stadtentwicklungsprojekt, verwirklicht ein wichtiges Nachhaltigkeitsprinzip im Städtebau – beim sogenannten „Brownfield-Development“ werden unbrauchbar gewordene Hafenflächen wieder für die Stadt nutzbar gemacht. Als Stadt der kurzen Wege und Teil der „Modellregion Elektromobilität“ setzt die HafenCity vor allem auf öffentlichen Nahverkehr, Fußgänger und Fahrradfahrer. Das in Planung befindliche Quartier „Baakenhafen“ motiviert dazu, auf das eigene Auto zu verzichten. Dank quartiersübergreifender Carsharing-Angebote werden weniger Parkplätze gebraucht. Elektromobilladestationen aus zentral erzeugten erneuerbaren Energien fördern E-Mobility. Zudem eröffnete 2012 Europas größte Wasserstofftankstelle in der HafenCity Hamburg. Der angebotene Wasserstoff wird zu 100 Prozent aus regenerativen Energien hergestellt, die Hälfte davon direkt vor Ort durch Elektrolyse.

Viele Grundstücksvergaben werden an das eigene Gütesiegel „Umweltzeichen der HafenCity in Gold“ geknüpft – Gebäude mit dieser Auszeichnung verbrauchen überdurchschnittlich wenige Ressourcen, nutzen umweltschonende Bauprodukte, berücksichtigen im Bereich Gesundheit und Behaglichkeit Faktoren wie das Raumklima und planen von Beginn an einen nachhaltigen Gebäudebetrieb: Darunter fällt etwa die Nutzung von Grauwasser, Geothermie, die Integration von Fahrradstellplätzen, autoarmes Wohnen und Barrierefreiheit. Mit dem Umweltzeichen in Gold für nachhaltiges Bauen ist die HafenCity bundesweit Vorreiter.

Aktuelles Paradebeispiel für nachhaltige Architektur in der HafenCity ist das SPIEGEL-Haus auf der Ericusspitze. Der 2011 eröffnete Bürokomplex ist mit 30.000 qm Bruttogeschossfläche auf 13 Stockwerken einer der größten in Hamburg. In dem lichtdurchfluteten Gebäude sind viele innovative Techniken und Elemente verbaut worden – zum Beispiel dreifach verglaste Fenster, temperatenausgleichende Wasserrohre und Geothermie, die die Boden- und Wassertemperatur aus bis zu 100 Meter Tiefe zur Klimatisierung nutzt.

Die Deutschlandzentrale der Umweltschutzorganisation Greenpeace ist ein weiteres prämiertes Gebäude. Es besticht durch hohe Effizienz, geringen Verbrauch und maximalen Einsatz regenerativer Energien, wie Geothermie, Photovoltaik und Windräder auf dem Dach. Der Bedarf an Strom und Wärme liegt nachzeitigem Stand 50 Prozent unter den geltenden gesetzlichen Vorgaben für energieeffiziente Gebäude.

Weitere Informationen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Dr. Magnus-Sebastian Kutz, Pressesprecher
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/pressesprecher



Grüne Technologien schaffen Jobs und verbinden Regionen

In Hamburg hat sich aus den Klimaschutzzielen und der Energiewende ein blühender Wirtschaftszweig entwickelt. Mit „grünen“ Technologien wird sowohl Wertschöpfung generiert, als auch die Voraussetzung für eine langfristige stabile wirtschaftliche und soziale Entwicklung geschaffen. 2012 zählte eine Erhebung der Handelskammer Hamburg etwa 1.980 Green-Tech-Unternehmen mit rund 33.400 Beschäftigten in den Kernbereichen Energieerzeugung, grünes Bauen, Wasser-, Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Finanzierung und Versicherung, Energiedienstleistungen sowie Mobilität und Logistik. Das geschätzte Jahresumsatzvolumen lag bei 10,66 Milliarden Euro. Die Green-Tech-Unternehmen beschäftigten 2012 mindestens 20 Prozent mehr Mitarbeiter als noch im Jahr 2009 und rechnen mit einem Mitarbeiterplus von etwa 40 Prozent bis 2016. Darüber hinaus weisen Green-Tech-Unternehmen eine hohe Gründungsdynamik auf: Mehr als die Hälfte der Unternehmen mit grünem Kerngeschäft in Hamburg wurden zwischen 2009 und 2012 gegründet. Nach einer Studie im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) arbeiten von Cuxhaven bis Lübeck und von Neumünster bis Lüneburg rund 25.000 Menschen für die 1.500 Unternehmen der regenerativen Energiewirtschaft www.hk24.de

Innovativer Nahverkehr, Elektromotoren und Wasserstoff

Mobilität hat in einer von Industrie, Handel und Dienstleistungen geprägten Metropole wie Hamburg hohe Priorität. Das klimafreundliche Verkehrskonzept der Hansestadt kombiniert einen starken öffentlichen Nahverkehr, Carsharing, E-Mobilität und Leihräder miteinander. Dieser Mobilitätsmix trägt zur überdurchschnittlichen Lebensqualität und zum stabilen Wirtschaftswachstum Hamburgs bei. 2,3 Millionen Einwohner der Stadt und der Metropolregion Hamburg nutzen täglich die öffentlichen Verkehrsmittel des Hamburger Verkehrsverbunds. Die meisten Hamburger (99 %) wohnen weniger als 300 Meter von einer S-Bahn-, U-Bahn- oder Bushaltestelle entfernt. Immer mehr Arbeitgeber belohnen ihre Angestellten durch ein kostengünstiges Jobticket. Der öffentliche Nahverkehr ist Innovationstreiber für die emissionsfreie Mobilität: Hamburg ist bereits Vorreiter beim Einsatz klimaneutraler Wasserstoffbusse. Ab 2020 planen die Hamburger Hochbahn AG und die Stadt, nur noch emissionsfreie Busse anzuschaffen. Auch aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen – in den nächsten Jahrzehnten werden fossile Brennstoffe immer teurer und innovative, alternative Antriebe immer wichtiger. Gleichzeitig wird der Einsatz von Wasserstoff als Speichermedium für Erneuerbare Energien wirtschaftlicher.

Hamburg setzt auf E-Mobilität

Als eine von acht bundesdeutschen „Modellregionen Elektromobilität“ hat Hamburg bereits starkes Know-how und mit weit über 600 Fahrzeugen die größte E-Flotte Deutschlands aufbauen können. Hamburgs U- und S-Bahnen setzen bereits Elektroantriebe ein. Mit 160 Fahrzeugen verfügt Hamburg über die größte kommunale Elektroflotte. Darüber hinaus wurde mit 250 Ladepunkten eines der dichtesten Ladenetze aufgebaut. Die Batterien zum Antreiben der Fahrzeuge fun-

gieren zusätzlich als Speicher zum Beispiel für Windenergie, wenn wenig Strom benötigt wird. Im Januar 2014 begann der auf drei Jahre angelegte Feldversuch „Eco Fleet Hamburg“ – er soll im praktischen Alltag die Eignung von Elektrofahrzeugen auf betriebliche Einsatzprofile, Energieverbrauch sowie die für Unternehmen messbare CO₂-Einsparung prüfen. Dafür werden zusätzliche 450 Fahrzeuge aller Hersteller in allen Hamburger Branchen und unabhängig von der jeweiligen betrieblichen Nutzungsdauer und Fuhrparkgröße zum Einsatz gebracht. Für den künftigen Markt der Elektromobilität bietet Hamburg mit überdurchschnittlichem Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum, aber auch durch die Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Politik optimale Voraussetzungen. www.elektromobilitaethamburg.de

STORY: SwitchHH – smarte Mobilität made in Hamburg

„Switchh“ – abgeleitet vom englischen Verb „to switch“ (umschalten, wechseln) – ist ein deutschlandweit einzigartiges, innovatives Mobilitätskonzept für Hamburg, das den flexiblen Wechsel zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln ermöglicht. Ziel ist eine Verringerung des Autoverkehrs in der Stadt. Experten sprechen von „komplementärer Mobilität“. Die Hochbahn AG kooperiert für Switchh seit Oktober 2013 mit dem Carsharing-Anbieter Car2go und dem Autoverleiher Europcar. Per App kann der Switchh-Nutzer die günstigste Verbindung aus Bussen, U-Bahn, S-Bahn, Car2go, Leihwagen, Leih-Fahrrad oder Taxi ermitteln und zu vergünstigten Preisen nutzen. Über 1500 Abonnenten nutzen bereits die Switchh-Card, das Angebot soll 2014 erweitert werden. www.switchh.de

Eine Millionen CO₂-neutrale Kilometer mit dem Leihrad

Hamburg will den Anteil des Fahrradverkehrs bis 2015 auf 18 Prozent steigern. Radfahren in Hamburg soll sicher, schnell, bequem, leicht und attraktiv sein. Basis dafür ist die Radverkehrsstrategie, die seit 2008 sukzessiv umgesetzt wird. Dazu zählt der weitere Ausbau des Radwegenetzes, bessere Bedingungen zum Fahrradparken und das Fahrradleihsystem StadtRAD. An 129 Stationen mit rund 1.650 Fahrrädern können zurzeit 221.000 registrierte Nutzer etwa per Smartphone-App ein Fahrrad ausleihen. Die ersten 30 Minuten sind kostenlos und reichen für die meisten Strecken in der kompakten Innenstadt. Im Jahr 2013 wurden bei über zwei Millionen Fahrten ca. eine Million Kilometer CO₂-neutral auf Stadträdern zurückgelegt. www.stadtrad.hamburg.de



STORY: Windenergiehauptstadt Hamburg

Schon heute gilt Hamburg über Fachkreise hinaus als Windenergiehauptstadt. Vom 23. bis 26. September 2014 findet erstmals die internationale Leitmesse der Windenergie-Branche, WindEnergy Hamburg statt. Für viele Global Player der Branche wird die Messe zum Heimspiel, denn führende Unternehmen wie DONG Energy, Nordex, Senvion und Siemens haben sich mit ihren Hauptsitzen in Hamburg niedergelassen – deswegen bietet die Windmetropole Hamburg die perfekte Plattform für Fachleute aus der ganzen Welt. www.erneuerbare-energien-hamburg.de



Lebenswerte Metropole

Lebenswerte Metropole – glückliche Menschen

Die Hamburger sind die glücklichsten Menschen in Deutschland.* Das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn die Hansestadt bietet wirklich Lebensqualität für jeden Geschmack. Das großzügige Stadtbild ist geprägt durch gepflegte Stadthäuser, die sich abwechseln mit markanten Hochhäusern, eleganten Villenvierteln und lebendigen Stadtteilszenen. Viel Wasser sowie Wälder, Gärten und Parks mitten in der Stadt machen Hamburg zur grünsten Millionenstadt Europas und lebenswerten Großstadt mit einem einzigartigen Klima. Auch die attraktive Landschaft rund um die Stadt lockt viele Menschen nach Hamburg. Die Metropolregion Hamburg reicht von der Nord- und Ostsee bis weit ins Binnenland. Zwei Meere sind innerhalb kürzester Zeit erreichbar und im Hinterland warten sehenswerte Städte wie Stade und Lüneburg, Glückstadt und Ratzeburg mit einem umfangreichen Freizeit- und Kulturangebot auf Besucher. Touristen aus aller Welt schätzen das maritime Flair und die unberührte Natur dieser Region und gleichzeitig die pulsierende Großstadt.

*Quelle: Deutsche Post DHL Glücksatlas 2012



Europas grüne Metropole am Wasser

Üppiges Grün mitten in der Stadt – entlang der Straßen und Plätze, in den Parks und an den Wasserläufen zwischen Elbe und Alster kehrt die Natur zurück in die Großstadt. Hamburg hat heute mehr Wald als noch vor 100 Jahren – insgesamt rund 4.800 Hektar. Ob im Stadtpark oder in Planten un Blomen, im Jenischpark oder in den Grünanlagen rund um die Außenalster – Natur und urbanes Leben liegen in Hamburg nah beieinander.

TIPPS

Die Alster – Wasser und Weite im Herzen der Stadt

Das Alstertal lädt zum Wandern ein – vom Stadtrand im Nordosten bis ins Zentrum. Dort münden die Alsterseen in die Elbe. Sie sind seit dem 13. Jahrhundert durch Aufstauung für Mühlteiche entstanden. Heute bietet die Binnenalster mit Lombardsbrücke und Jungfernstieg die schönste Stadtansicht. Die 164 Hektar große Außenalster ist ein beliebtes Segel- und Ruderrevier mit Parkanlagen zum Joggen und Spazieren auf einem Rundweg von sieben Kilometern. Die Weiße Flotte der Alster-Touristik bietet Linien- und Rundfahrten an. Am Ufer sind Restaurants mit Terrasse oder Bootssteg ganzjährig geöffnet.

www.alstertouristik.de

Die Elbe – Lebensader der Region

Die Elbe ist nicht nur wegen des Hamburger Hafens die Lebensader der Metropolregion. Für Einwohner und Gäste bietet sie vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Von den Landungsbrücken starten Linienschiffe über die Elbvororte bis nach Stade, Ausflugsdampfer fahren bis nach Helgoland. Spaziergänger flanieren am Elbstrand entlang vom Museumshafen Oevelgönne bis Blankenese. Ob Containerschiffe oder Hafenschlepper, Kreuzfahrtschiffe oder Windjammerparade – die Elbe prägt die maritime Atmosphäre dieser Region.

www.hadag.de, www.kurs-elbe.de



STORY: 100 Jahre Stadtgrün

Zwei bedeutende Parks der Stadt feiern in diesem Jahr 100. Geburtstag: Der Altonaer Volkspark und der Hamburger Stadtpark. Auch die Hamburger Grünverwaltung feiert hundertjähriges Jubiläum – und saniert deswegen „die Geburtstagskinder“, aber auch andere Grünanlagen mit insgesamt 6 Millionen Euro. Parkfeste, Führungen, Sport, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und ein Fachkongress machen die Parksaison 2014 zu einem besonderen Erlebnis.

www.hamburg.de/100jahre-stadtgruen



Lebenswerte Metropole

Weltoffene Vielfalt – Szeneviertel und Altstadtidylle

Toleranz und Weltoffenheit sind hanseatische Tugenden, die man live vor Ort erleben kann. In kaum einer anderen deutschen Großstadt sind so unterschiedliche Stadtteilszenen zu entdecken. Noble Villenviertel neben Multikultiszene, Künstler und Existenzgründer in alten Backsteinetagen und eine internationale Gastronomieszene, die ihresgleichen sucht. In der umgebenden Metropolregion sind jahrhundertealte Traditionen in idyllischen Altstädten erhalten geblieben. www.hamburg-tourismus.de

TIPPS

Schanzenviertel

Im Schanzenviertel zwischen Schlachthof, Schanzenpark und Schulterblatt treffen sich Kreative und Alternative in Bars und Cafés. Türkische Gemüseläden und Brautgeschäfte, Falafel- und Pizzabäcker prägen das Quartier ebenso wie Szeneboutiquen, Sushi-Restaurants und Vinyl-Shops.

Karolinenviertel

Bunt und jung ist auch die flirrende Atmosphäre im Karo-viertel zwischen Hamburg Messe und Heiligengeistfeld: multikulturell und kreativ für Graffiti-Künstler oder Modedesignerinnen, Werber und Existenzgründer, die im alten Schlachthof ihre Büros bezogen haben. Dazu das Hamam, ein türkisches Bad, für Anwohner und Neugierige. Hier finden alle Lebensstile genug Platz. www.karolinen-viertel.de

Ottensen

Den einstigen Industriestandort Ottensen in Altona kann man in den Zeiseshallen errahnen. Die ehemaligen Fabrikgebäude wurden restauriert und bieten nun einem Kino, Büros, Kneipen sowie Geschäften Platz. Der Stadtteil ist beliebt bei Künstlern und Kreativen.

St. Georg

Kontrastreich und schrill ist St. Georg: exklusive Prachthotels und Penthouse-Wohnungen an der Alster und zwei Straßen weiter die Schwulen- und Lesbenszene an der Langen Reihe, dahinter am Steindamm viele türkische Läden mit einer großen Moschee im Hinterhof.

St. Pauli

Das ehemalige Rotlichtviertel Hamburgs ist vor allem für die Reeperbahn bekannt. Dorthin strömen die Feierwütigen, um in einem der vielen Clubs und Diskotheken die Nacht zum Tag zu machen. Mittendrin liegt das Stadion des FC St. Pauli, des etwas anderen Fußballvereins. Das neue Brauereiquartier mit futuristischen Hochhäusern und Hotel trennt das multikulturelle und eher strukturschwache St. Pauli von der Elbe.



STORY: Portugiesenviertel am Hafen

In den über 100 Stadtteilen Hamburgs gibt es noch weit mehr zu entdecken – zum Beispiel im Portugiesenviertel zwischen Baumwall und Landungsbrücken, wo man frischen Fisch und Meerestiere wie in Porto genießen kann. Wir zeigen Ihnen gern weitere Geheimtipps in dieser weltoffenen Metropole.

Eppendorf/Winterhude

Wer kleine Boutiquen, nette Cafés und kinderfreundliches Ambiente mag, ist in Eppendorf richtig. Ein Highlight ist der wöchentliche Isemarkt, aber auch das Mini-Shopping-Center „Kaufrausch“ mit ausgefallenen Accessoires und einem schicken Café. Den Straßen weiter Richtung Norden folgend, landet man im charmanten Winterhude. Dieser Stadtteil besticht besonders durch seine Nähe zur Alster und zum Stadtpark.

Blankenese

Der wohl bekannteste Elbvorort ist Blankenese. Noch heute ist der Name ein Synonym für Reichtum und Wohlstand. Das Treppenviertel mit seinen engen Gassen und Treppen ist eine beliebte Besucherattraktion mit fast mediterranem Flair.

www.blankenese.de

Bergedorf

Für Ausflügler bietet der Hamburger Bezirk Bergedorf im Kleinen alles, was Norddeutschland attraktiv macht: eine historische Altstadt mit Schloss und Cafés sowie ein maritimes Flair mit Stadthafen, vielen Kanälen und naturnahen Gewässern. Dicht anbei findet sich eine weite und offene Kulturlandschaft mit Bauernhöfen, viel Natur und interessanten Dorfkirchen.

www.bergedorf.de

Stade

Vor den Toren Hamburgs lohnt sich der Besuch der alten Hansestadt Stade mit ihrer sehenswerten historischen Altstadt. Hier flaniert man vorbei an schmucken Bürger- und Fachwerkhäusern und dem Rathaus aus dem 17. Jahrhundert, über den Fischmarkt mit rekonstruiertem Holztretkran bis zum Pferdemarkt mit Zeughaus. www.stade-tourismus.de

Buxtehude

Buxtehudes Altstadt mit Fachwerk, Kaufmannshäusern und Kopfsteinpflastergassen ist von Wasser umgeben. Ein alter Festungsgraben begrenzt die historische Stadt. Anziehungspunkt für jeden Stadtrundgang ist der alte Hafen im Stadtkern. Die Mühle am Fleth, die St. Petri Kirche, das Rathaus, der Stavenort und der Marschtorzwinger in der romantischen Altstadt erzählen vom einstigen Leben in der Stadt. www.buxtehude.de

Lüneburg

Ebenso faszinierend ist der mittelalterliche Stadtkern von Lüneburg, der alten Salzstadt, wo einst das „weiße Gold“ den Ruhm der Hansestadt begründete. Heute ist hier die reformfreundige Leuphana Universität angesiedelt, deren Studenten das historische Ambiente mit Kneipen und vielen kleinen Läden beleben. www.luenenburg.de



Mölln und Ratzeburg

In Mölln trieb Till Eulenspiegel einst sein Unwesen. Sein Andenken haben die Möllner lebendig erhalten. Die Kurstadt mit ihrem historischen Stadtkern liegt idyllisch von Wäldern und Seen umgeben.

Der Nachbar Ratzeburg ist eine Inselstadt: Vier Seen umgeben die malerische Altstadt, die sich mit dem Boot oder dem Schiff umrunden lässt. Im Domsee spiegelt sich der mächtige Backsteindom, den Heinrich der Löwe einst erbauen ließ.

www.moelln.de, www.ratzeburg.de

Brunsbüttel

Die Stadt an der Elbmündung hat einen einzigartigen Charakter: Nirgendwo sonst kann man Schifffahrt so vielfältig und dicht erleben wie am Nord-Ostsee-Kanal. Mit der „Schleusenmeile“ baut die Hafenstadt auf den Tourismus und entwickelt das Areal um die Kanalschleusen zur überregionalen Touristenattraktion. www.brunsbuettel.de, www.schleusenmeile.de



Ludwigslust

Die Stadt Ludwigslust trägt den Beinamen „Versailles des Nordens“. Das Residenzschloss Ludwigslust ist der Mittelpunkt einer noch heute vollständig erhaltenen Stadtanlage mit barocken und klassizistischen Gebäuden. Schloss, Schlossplatz und Kaskaden sind zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Und der 120 Hektar große Schlosspark, der größte Park Mecklenburgs, lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

www.stadtludwigslust.de



Lebenswerte Metropole

Sport begeistert Hamburg

In Hamburg wird der Sport gelebt: Die Menschen dieser Metropole betätigen sich sportlich vielfältig und sind begeisterte Sportfans. Sie lieben ihre Idole und fiebern bei jedem Wettkampf hautnah mit – ob im Stadion, in den Arenen, in den Parks, im Boxring oder auf dem Golfplatz sowie in dem hervorragend als Sportarena geeigneten Hamburger Stadtgebiet. Jährlich kommen Hunderttausende Besucherinnen und Besucher zu den Sportevents in die Hansestadt.

Neben den vielen kleinen Sportveranstaltungen finden jedes Jahr hochkarätige Sportevents wie der Dextro Energy Triathlon ITU World Championships, der Haspa Marathon, das Radrennen Vattenfall Cyclassics, das Deutsche Spring- und Dressurderby in Klein Flottbek und das Deutsche Derby in Hamburg-Horn sowie die German Open Tennis Championships am Rothenbaum statt. Hinzu kommen der Curling World Cup, der E.ON Hanse Alstercup und die German Open im Taekwondo. Das Besondere: Viele Wettkämpfe wie Marathon, Cyclassics und Triathlon werden im Zentrum der Stadt ausgetragen, auf den Straßen und Plätzen rund um die Binnenalster – eine einmalige Kulisse für unvergessliche Sportfeste mit einem enthusiastischen Publikum.

Hamburg ist auch immer wieder Gastgeber einmaliger großer nationaler und internationaler Sportveranstaltungen, so wie 2010 zum UEFA-Europa-League-Finale, 2011 zu den European Company Sport Games und 2012, als mehr als 30.000 Zuschauer die Rückkehr des deutschen Olympiateams aus London gefeiert haben.



Hamburg: eine Stadt des Sports

Die Sportaktivität und Sportbegeisterung sind wesentliche Faktoren für die Lebensqualität, Attraktivität und Entwicklung der Stadt. Um dies zu erhalten und weiter auszubauen, hat der Hamburger Senat die „Dekadenstrategie für den Sport“ geschaffen, die in Deutschland bisher ihresgleichen sucht. In den nächsten zehn Jahren soll damit der Sport in Hamburg auf allen Ebenen gefördert werden: von der Breite bis an die Spitze. Jeder soll überall in der Stadt die Möglichkeit haben, sportlich aktiv zu sein. Hamburg bietet hierfür vielfältige Sportmöglichkeiten und -angebote und wird diese weiter ausbauen.

www.hamburg.de/sport

www.facebook.de/sport.begeistert.hamburg

TIPP

Pferdesport in Hamburg

Hamburg ist die Pferdesport-Hauptstadt Deutschlands in allen Disziplinen. Das Deutsche Derby auf der Galopprennbahn in Horn (jährlich Ende Juni), das Deutsche Spring- und Dressurderby in Klein Flottbek (Anfang Juni) und die Trabrennen auf der Rennbahn in Bahrenfeld (jeden Donnerstag und Sonntag) sind international bedeutsame pferdesportliche Ereignisse. Diese Highlights werden durch die Ausstellung „HansePferd“ auf dem Gelände der Hamburg Messe (April) ergänzt, auf der nicht nur Spitzensportler, sondern jeder Pferdefreund auf seine Kosten kommt.

Das europäische Mekka der Vielseitigkeitsreiter liegt in Lühmühlen, südlich von Hamburg. Auf dem anspruchsvollen Parcours wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten eindrucksvolle Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und mehr als 20 Deutsche Meisterschaften veranstaltet. Nur an der Nordsee kann es Turf-Ereignisse wie das Duhner Wattrennen geben, bei dem sich im August Galopper und Traber auf dem trockengefallenen Meeresgrund Rennen liefern.

www.luhmuehlen.de, www.engage.de,

www.hansepferd.de, www.duhner-wattrennen.de



Lebendiges Vereinsleben in allen Ligen

Das gesamte Jahr über begeistern die Punktspiele der Erstligateams im Fußball, Handball, Eishockey, Volleyball und Hockey die Fans. Das Final-Four-Turnier um den Deutschen Handballpokal füllt die O₂ World Arena bis auf den letzten Platz.

HSV schreibt Fußballgeschichte



Der 1887 gegründete Hamburger Sport-Verein e.V. feierte im Jahr 2012 sein 125-jähriges Jubiläum. Er ist ein Zusammenschluss aus dem SC Germania, dem Hamburger FC und dem FC Falke. Mit über 71.000 Mitgliedern in 34 Abteilungen ist der HSV einer der größten Sportvereine Deutschlands. Aushängeschild ist die Fußball-Bundesligamannschaft, die als einziges Team bis heute ohne Unterbrechung in der 1963 gegründeten höchsten deutschen Spielklasse vertreten ist. Den größten Erfolg feierte der Verein 1983 mit dem Gewinn des Europapokals der Landesmeister. Zudem wurde der Verein sechsmal Deutscher Meister und dreimal DFB-Pokalsieger. Das Fußballidol Uwe Seeler startete hier seine Karriere und ist Stadt und Verein bis heute treu geblieben – was besonders bei älteren Fußballanhängern nostalgische Gefühle auslöst. Seit den 1960er-Jahren spielte der HSV im Volksparkstadion, das im Jahr 2000 runderneuert wurde und 2006 Austragungsort der Fußball-WM war. Seit 2010 läuft das Stadion unter dem Namen Imtech Arena. Diese bietet rund 57.000 Zuschauern Platz und wurde von der UEFA mit fünf Sternen als eines der besten Stadien Europas ausgezeichnet. Hier befindet sich auch das HSV-Museum. www.hsv.de



STORY: St. Pauli – der etwas andere Fußballverein

Der Club mit dem Totenkopf als Markenzeichen genießt über Deutschland hinaus größte Beliebtheit. Obwohl der Verein nach dem Abstieg aus der Bundesliga wieder in der 2. Liga spielt, hat St. Pauli mit 19 Millionen „Sympathisanten“ in Deutschland eine große Fangemeinde, die ergänzt wird durch unzählige internationale Fans, vornehmlich aus der Alternativszene. Die Fans des FC St. Pauli sind einzigartig, sie haben als Erste die Politik ins Stadion gebracht und sich mit unzähligen Aktionen gegen Rassismus, Sexismus, Diskriminierung und Homophobie ganz klar positioniert und Maßstäbe gesetzt. Zudem ist der Verein sehr stark im Stadtteil St. Pauli verwurzelt. Mit großem sozialen Engagement bringt sich der Club im Viertel ein und ist somit fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

www.fcstpauli.de



Lebenswerte Metropole

Aufregende Stadt – erholsames Umland: Tourismus in Hamburg und der Metropolregion

Hamburg ist die Städtereisedestination mit der höchsten Wachstumsdynamik in Europa. Kaum eine andere Stadt bietet diese unverwechselbare Kombination von maritim geprägtem Flair, kultureller Vielfalt und aufregender Unterhaltung. Die umliegende Region ergänzt diese Qualitäten perfekt. Dort gibt es Wasser, Wald und Wiesen. Das flache Land der umgebenden Metropolregion entlang der Elbe zwischen Wendland und Nordsee, Lüneburger Heide und Segeberger Forst hat viele Höhepunkte landschaftlicher Natur und kultureller Art zu bieten. 2012 setzte sich in der Metropolregion die positive Übernachtungsentwicklung fort, die seit 2004 zu beobachten ist. Insgesamt konnten in 2012 32 Millionen Übernachtungen (ohne Camping) in den gewerblichen Betrieben verzeichnet werden. Der Tourismus ist als Wirtschaftsfaktor einer der wichtigsten ökonomischen Eckpfeiler in der Metropolregion: So wurde schon 2010 ein touristischer Umsatz von über elf Milliarden Euro generiert (bezogen auf die Metropolregion vor ihrer Erweiterung 2012). Etwa zwei Drittel der Umsätze kommen dabei von Tagesgästen. Die Tourismusbranche sichert in der gesamten Metropolregion über 200.000 standortgebundene Arbeitsplätze.



STORY: Die Turmbläser von St. Michaelis

Zweimal täglich, um 10 Uhr morgens und um 21 Uhr abends, erklingen von Hamburgs Wahrzeichen, dem „Michel“, die Klänge der Trompetenbläser in alle vier Himmelsrichtungen. Seit mehr als 300 Jahren wird diese Tradition von dem 132 Meter hohen Turm gepflegt und ist für viele Hamburger ein Moment der Stille und des Innehaltens. Josef Thöne, einer der Turmbläser der Kirche, kann viele Geschichten erzählen, wie wichtig die Musik für die Bewohner der Stadt ist.

www.st-michaelis.de

STORY: Tierpark Hagenbeck

Ein Muss für alle Hamburger Familien und ihre Gäste ist ein Besuch im traditionsreichen Tierpark Hagenbeck. Die grüne Oase in Hamburg-Stellingen präsentiert mehr als 1.850 Tiere aus allen Kontinenten. Von den 210 Tierarten werden viele, auch vom Aussterben bedrohte Tiere, mit großem Erfolg gezüchtet. Ob Orang-Utan, Asiatischer Elefant oder Riesenotter aus Südamerika – sie alle haben bei Hagenbeck ihr Refugium gefunden. Zu der neuesten Attraktion mitten im Tierpark gehört das Eismeer, eine beeindruckende 8.000 Quadratmeter große Polarlandschaft. Direkt neben dem Tierpark hat 2007 das Tropen-Aquarium eröffnet. Das Tropen-Aquarium das erste und bisher einzige Großaquarium der Hansestadt.

www.hagenbeck.de



Touristische Highlights in Hamburg

TIPPS

Der Jungfernstieg

Der Jungfernstieg an der Alster ist schon lange Hamburgs Einkaufs- und Promenadenstraße. Früher gingen hier die Familien am Sonntag spazieren und führten ihre unverheirateten Töchter („Jungfern“) aus. Nach wie vor ist der Jungfernstieg etwas ganz Besonderes – der Ort in Hamburg zum Sehen und Gesehenwerden. Dazu trägt nicht nur die ideale Lage am Alsterufer bei. Heute dreht sich hier alles ums Einkaufen in großen Kaufhäusern und exquisiten Geschäften. Auch die Passage Hamburger Hof befindet sich am Jungfernstieg. Hier wird Einkaufen zur Kultur: Die großen und kleinen feinen Geschäfte übertreffen sich mit ihren exklusiven Angeboten.

www.lebendiger-jungfernstieg.de

Hamburger Rathaus

Ungewöhnlich prunkvoll für den hanseatischen Geschmack: Der prächtige Sandsteinbau im Stil der Neorenaissance, erbaut 1886–1897, beherrscht mit seiner beeindruckenden Architektur das Zentrum der Stadt. Das Hamburger Rathaus ist Sitz des Senats und der Bürgerschaft der Stadt und verfügt mit 647 Zimmern über mehr Räume als der Buckingham-Palast in London. Besichtigung nur mit Führung. www.fhh.hamburg.de



Das Chilehaus

Das Kontorhaus Chilehaus gehört zu den historischen Baudenkmälern der Hansestadt. Durch seine markante Architektur mit dem schlanken, unkonventionellen Baukörper ist es eine über die Stadtgrenze hinaus bekannte Sehenswürdigkeit. Erbaut 1922–1924 von Fritz Höger, gilt es als repräsentativstes Beispiel für die von Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher und Fritz Höger getragene Erneuerung des norddeutschen Backsteinbaus.

www.chilehaus.de

Planten un Blumen

Mitten in der City liegen die Alten Wallanlagen und das berühmte „Planten un Blumen“. Wo vor Jahrhunderten dänische Kanonenkugeln flogen, erstreckt sich heute von St. Pauli bis zur Alster ein herrlich grünes Freizeitgelände. Hier gibt es einen botanischen Garten mit Tropenhaus und mit dem größten japanischen Garten Europas eine stille, aber eindrucksvolle Attraktion. www.pflanzenunblumen.hamburg.de

STORY: Der Pirat Störtebeker

Viele Legenden ranken sich um Klaus Störtebeker, den bekanntesten Seeräuber der deutschen Geschichte. Seinen Namen (niederdeutsch für „stürz den Becher“) bekam der Pirat wohl wegen seiner Trinkfestigkeit. Nach einem erbitterten Kampf wurde Störtebeker 1401 vor Helgoland verhaftet und in Hamburg geköpft. Angeblich wurde ihm versprochen, dass alle Mitglieder seiner Crew freigelassen werden, an denen er nach seiner Köpfung noch vorbeigehen kann. Er soll an elf Piraten vorbeigelaufen sein. Im Museum für Hamburgische Geschichte wird der Schädel von Störtebeker ausgestellt, in der HafenCity Hamburg steht in der Nähe des Hinrichtungsplatzes sein Denkmal. www.hamburgmuseum.de





Lebenswerte Metropole

Touristische Highlights in der Metropolregion Hamburg

TIPPS

Obst und mehr aus dem Alten Land am Elbstrom

Südlich der Elbe zwischen den Städten Stade und Buxtehude liegt mit einer Fläche von rund 14.000 Hektar das „Alte Land“. Es ist das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nord-europas. Im Frühjahr, wenn die 15 Millionen Obstbäume in voller Blüte stehen, bietet sich dem Besucher ein farbenprächtiges Landschaftsbild, das zum Wandern und Radfahren einlädt. Auch im Herbst zur Erntezeit und zu den Altstädter Apfeltagen lohnt ein Besuch im Alten Land. www.urlaubsregion-altesland.de, www.tourismus-altesland.de



Schwebefähre Osten

Paris hat seinen Eiffelturm – die kleine Gemeinde Osten bei Stade verdankt ihr Wahrzeichen Eiffels Schüler Louis Pinette, der 1909 die Schwebefähre erschuf. Die durch einen Motor betriebene Konstruktion ist weltweit einmalig. Innerhalb von drei Minuten lässt sich die Oste bequem überqueren. Mit einer Tragfähigkeit von sechs Tonnen können sechs Autos oder 100 Personen transportiert werden – eine Touristenattraktion der besonderen Art. www.schwebefahre-osten.de

Maritime Landschaft Unterelbe

Das maritime Leben der Region an der Unterelbe zwischen Hamburg und der Nordsee ist auf Schritt und Tritt spürbar – mit alten Häfen, Kornspeichern, Kränen, historischen Schiffen oder Leuchttürmen. Diese einzigartige Flusslandschaft bietet Einheimischen, Touristen und Naherholungssuchenden aus der Metropolregion Hamburg unbekannte Schätze und Chancen für Entdeckungstouren. Ebbe und Flut bestimmen hier den Rhythmus. Ob mit dem eigenen Boot von Hafen zu Hafen oder mit Auto oder Fahrrad entlang der Deiche und durch das weite Land: Während der Hamburger Hafen nie schläft, bieten die ländlichen Häfen der Unterelbe Raum für Ruhe und Erholung. www.maritime-elbe.de

Nationalpark Wattenmeer

Das Wattenmeer ist eine der letzten naturbelassenen Großlandschaften in Mitteleuropa. Diese einmalige Küstenregion stellt die größte zusammenhängende Wattenlandschaft der Erde dar. Die Küste der Nordsee ist ungewöhnlich flach. Zweimal täglich trägt die Flut Sand, Ton und Schluff in das Gebiet des Wattenmeeres. Dünen kennzeichnen die Küste, die der Wind aus den feinen Sandkörnern des bloßgelegten Watts aufbaut. Bis zu 4.000 Tier- und Pflanzenarten sind auf diesen Lebensraum spezialisiert. Gleichzeitig ist das Wattenmeer Rastgebiet für Brutvögel nordischer Länder. Auf den Sandbänken sind Seehunde zu beobachten und an das Wattenmeer grenzen Salzwiesen, Sandstrände und Dünen. Ein einzigartiges Naturerlebnis, das die UNESCO als grenzüberschreitende Welt-naturerbestätte anerkannt hat.

www.wattenmeer-nationalpark.de

Nordsee, Dithmarschen und Cuxhaven

Von Nordsee und Elbe, Eider und Nord-Ostsee-Kanal umschlossen, ist Dithmarschen mit seinem Seebad Büsum nur über Brücken oder Fähren erreichbar. Das gesunde Nordseeklima lädt zu Wattwanderungen oder ausgedehnten Radtouren ein. Meeresklima bietet auch das Nordseeheilbad Cuxhaven mit seinen endlosen Sandstränden an der Elbmündung. Zahlreiche weitere Urlaubsdestinationen wie Otterndorf, Friedrichskoog oder Wremen bieten Entspannung direkt an der Nordsee.

www.dithmarschen.de, www.buesum.de, www.cuxhaven.de



Seehundstation Friedrichskoog

Die Station ist die einzige autorisierte Aufnahmestelle für verlassene oder erkrankt aufgefundene Robben in Schleswig-Holstein und setzt neue Maßstäbe in der naturnahen Haltung und Aufzucht von Seehunden. Besucher können ganzjährig Seehunde in den naturnah angelegten Becken an Land und unter Wasser beobachten, bei Fütterungen zuschauen und das Informationszentrum mit vielfältigen Erlebnis- und Spielangeboten nutzen. www.seehundstation-friedrichskoog.de



Helgoland: Deutschlands einzige Hochseeinsel

Rund 70 Kilometer vom Festland entfernt hebt sich der mächtige rote Buntsandsteinfelsen mit grünem Land aus dem Wasser und präsentiert sich mit einer einmaligen Flora und Fauna und einem milden, vom nahen Golfstrom begünstigten Hochseeklima. Helgoland ist eine Oase der Ruhe für Stressgeplagte und ein einzigartiges Naturdenkmal, das keine Umweltprobleme kennt. Helgoland ist aber auch eine vielseitige Urlaubs- und Erlebnisinsel, Kurort und Heilbad zu allen vier Jahreszeiten. Die Hochseeinsel gehört mit ihren rund 1.400 Einwohnern zum Kreis Pinneberg im Bundesland Schleswig-Holstein.

www.helgoland.de

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue

Hoch- und Niedrigwasser, überflutete Wiesen und weiße Sandufer prägen das Bild der Elbe im Wechsel der Jahreszeiten. Eingebettet in dieses naturnahe Panorama ist die durch historische Nutzungsformen geprägte Kulturlandschaft, deren Bild in erster Linie die Elbe bestimmt. An die noch immer regelmäßig überschwemmte Elbaue schließt auf der Landseite der Deiche die ursprüngliche Aue mit der weiträumigen Elbmarsch an. Eine perfekte Region zum Urlaubmachen und Naturerleben.

www.elbtalaue.niedersachsen.de, www.erlebnis-elbe.de

Biosphaerium Elbtalaue – Elbschloss Bleckede

Das Biosphaerium Elbtalaue ist im Elbschloss Bleckede untergebracht. Das Schloss Bleckede wurde um 1600 von Herzog Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg errichtet. Heute dient es als Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue und möchte Besuchern von nah und fern die Schönheiten der Elbtalaue und die Besonderheiten dieser Naturlandschaft darstellen. Mit einer Aquarienlandschaft und eine Biberanlage ermöglicht die Anlage originäre Begegnungen mit Tierarten, die – trotz der Nähe zur Elbe – sonst kaum erlebbar sind. Zugleich werden Nutzungen, Gefährdungen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung anhand dieser Tierarten aufgezeigt.

www.biosphaerium.de



Kulturelle Landpartie im Wendland

Seit 1989 öffnen Künstler und Handwerker im niedersächsischen Wendland zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten ihre Hoftore und präsentieren ihre Arbeiten: von fast vergessenen Handwerkstechniken bis hin zu Avantgarde-Kunst. Jedes Jahr erwarten über 600 Künstler verteilt auf 80 Dörfer im und um den Landkreis Lüchow-Dannenberg interessierte Gäste. www.kulturelle-landpartie.de



Lüneburger Heide

Violettfarbene Heideflächen und grüne Wälder, sandig gelbe Böden und romantische Flussläufe, Fachwerkstädte und gemütliche Heideorte, imposante Hünengräber und ehrwürdige Klosteranlagen, gesundes Klima und Freizeitparks – das ist die größte Reiseregion Niedersachsens zwischen Hamburg, Hannover und Bremen. Abwechslung pur bieten die Heidestädte – die lebendige Universitätsstadt Lüneburg, die Residenzstadt Celle und Soltau, das Herz der Heide – jede hat ihren eigenen Charakter. www.lueneburger-heide.de

Heide-Park Soltau

Der Heide-Park bei Soltau in Niedersachsen ist mit 850.000 Quadratmetern einer der größten deutschen Freizeitparks mit über 50 Fahrgeschäften vom klassischen Karussell bis zur steilen Holzachterbahn Colossos. Der Park erfreut sich bei Familien größter Beliebtheit. www.heide-park.de



Serengeti-Park Hodenhagen

Abenteuerlustige erleben im Serengeti-Park Hodenhagen afrikanische Wildnis hautnah: Über zehn Kilometer, vorbei an exotischen Großtieren wie Giraffen, Nashörnern, Kamelen oder Elefanten, schlängelt sich der Pfad durch die norddeutsche Tiefebene. Auf dem Weg von einer Wasserstelle zur nächsten kreuzen Zebras, Strauße, Antilopen und Büffel wie selbstverständlich den Weg der in eigenen Autos oder Bussen sitzenden Besucher. www.serengeti-park.de

Weltvogelpark Walsrode

Wie viele Farben kann ein Vogel haben? Welche Kunststücke werden bei der Flugshow gezeigt? Im größten Vogelpark der Welt, mitten in der Lüneburger Heide, führen 4.000 Vögel aus 700 Arten ein turbulentes Leben. In der 240.000 Quadratmeter großen, malerischen Parklandschaft finden sich spannende Themenhäuser, exotische Tropenhallen und artenreiche Flugvolieren. www.weltvogelpark.de



Skihallen Bispingen und Wittenburg

Von wegen nur plattes Land: Gleich zwei Skihallen bieten in der Metropolregion die Möglichkeit zum Skifahren und Snowboarden. Die Skihallen Bispingen und Wittenburg gehören zu den modernsten Anlagen Europas und bieten das ganze Jahr über pures Skivergnügen. www.snowdome.de, www.alpincenter.com

Schiffshebewerk Scharnebeck am Elbe-Seitenkanal

An dem 115,2 Kilometer langen Elbe-Seitenkanal liegt das Schiffshebewerk Scharnebeck. Mit einer Hubhöhe von 38 Metern ist es das zweitgrößte seiner Art in Europa. Es wurde 1974 fertiggestellt und wird jährlich von ca. 500.000 Touristen besucht. www.schiffshebewerk-scharnebeck.de

Holsteiner Auenland

Das Holsteiner Auenland, 30 Minuten nördlich von Hamburg gelegen, bietet ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten für Tagesausflügler: Rundrouten für Radfahrer, das Kanurevier an der Stör, Wanderangebote (z. B. im Naturpark Aukrug), 20 Reitrundrouten mit 600 Kilometern ausgewiesenen Wegen sowie attraktive Ausflugsziele wie den Wildpark Eekholt, das Baum- und Gartenparadies Arboretum Ellerhoop und den Erlebniswald Trappenkamp. www.holsteiner-auenland.de

Fledermauszentrum Noctalis

Noctalis in Bad Segeberg präsentiert die ganze Vielfalt, Schönheit und Eigenart der geheimnisvollen Fledermaus. Besucher können mit allen Sinnen und viel Spaß spannende Details aus dem Leben der Fledermäuse entdecken, eine Höhle erkunden und die Tiere der Nacht hautnah erleben. Noctalis ist kein Museum, sondern eine aufregende Erlebnisausstellung mit lebendigen Fledermäusen. www.noctalis.de



Naturpark Lauenburgische Seen

Er liegt im Herzen der Region und hält, was sein Name verspricht: Über 40 Seen sind in ihrer vielfältigen Schönheit stille Zeugen der letzten Eiszeit. Es gibt viele Möglichkeiten, den Naturpark Lauenburgische Seen zu erkunden: im Fahrradsattel, auf Schusters Rappen, im Kanu oder auf dem Pferderücken. Unterwegs laden urige Bauernhofcafés und Landgasthöfe zum Verweilen ein. www.hlms.de

Alte Salzstraße

Einst war die Alte Salzstraße ein viel befahrener Handelsweg. Salz, im Mittelalter ein sehr kostbares Mineral, wurde auf dem Landweg von der Saline in Lüneburg bis nach Lübeck transportiert, wo es dann in den gesamten Ostseeraum verschifft wurde. Heute folgt ein gut ausgebauter Radfernweg den Spuren des „weißen Goldes“. Er führt von Lüneburg nach Lauenburg, wo er die Elbe quert, und folgt von dort aus dem Elbe-Lübeck-Kanal bis nach Lübeck. www.hlms.de



Schlösser in und um Hamburg

Ein besonderer Tipp in der Metropolregion Hamburg sind die Schlösser und Herrenhäuser: Ein Highlight für Romantiker ist das Renaissanceschloss Ahrensburg, es wurde um 1580 errichtet und steht heute den Besuchern als Museum offen. Ein Stück weiter nördlich findet man das Schloss Tremsbüttel, in dem sich heute ein Hotel befindet. Mitten im Landkreis Stade steht das Schloss Agathenburg, das sich durch seine feudale Architektur auszeichnet. Etwas östlich von Hamburg liegt das Schloss Reinbek, dicht bei Lüneburg im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue das Schloss Lüdersburg, heute ein Hotel mit einer der schönsten Golfanlagen Deutschlands. Im Hamburger Stadtgebiet selbst wird das Bergedorfer Schloss als Museum genutzt. www.schloss-ahrensburg.de, www.tremsbuettel.de, www.bergedorf-museum.de, www.schlossagathenburg.de, www.schloss-reinbek.de, www.luedersburg.de



STORY: Ludwigslust – der süße Landkreis

Im Südwesten von Mecklenburg-Vorpommern, liegt der Alt-Landkreis Ludwigslust – seit 2012 Teil der Metropolregion Hamburg. Er wird auch der „süße Landkreis“ genannt. Hier befindet sich eine Hochburg für Leckereien wie Gummibärchen, Fruchtgummi, Schaumküsse, Karamellbonbons, Toffees, Cremewaffeln und, und, und. Das Naschwerk verlässt tonnenweise die hochmodernen Produktionshallen der Unternehmen Gummi Bear Factory Süßwaren GmbH & Co. KG, Grabower Süßwaren GmbH sowie Toffee Tec GmbH und Sweet Tec GmbH in Richtung nationale wie internationale Märkte. www.kreis-lwl.de



Lebenswerte Metropole



Schloss Eutin

Imposanter geht es kaum: Die vierflügelige Anlage des Eutiner Schlosses liegt direkt am See und ist umgeben von einem weitläufigen Landschaftsgarten. Historische Deckengemälde, Wandbespannungen, originale Möbelstücke und natürlich Schiffsmodelle des Zar Peter des Großen sind im Inneren zu bewundern. www.holsteinischeschweiz.de/schloss-eutin

Erlebnis-Seebrücke in Heiligenhafen

Die Brücke ist 435 m lang und führt mit zweimaliger Richtungsänderung teilweise zweigeschossig über die Ostsee. Sie bietet Kinderspielbereiche, großzügig gestaltete Sitz- und Liegemöglichkeiten, wettergeschützte Abschnitte, Bade- und Sonnendecks und eine Meereslounge. Mit Panorama-Blick auf die Ostsee-Wellen kann man auf der Seebrücke sogar heiraten. www.heiligenhafen-touristik.de

Hansa Park

Da, wo Norddeutschland am schönsten ist, wo die Luft nach Salz schmeckt und die Möwen über Fischkuttern kreisen liegt der HANSA-PARK, Deutschlands einziger Erlebnispark am Meer, harmonisch in die Küstenlandschaft der Lübecker Bucht eingebettet. Der Park bietet 11 liebevoll inszenierte Themenwelten und über 125 einmalige Attraktionen. www.hansapark.de



Erlebnishafen Burgstaaken Insel Fehmarn

Die maritime Atmosphäre der Sonneninsel Fehmarn lässt sich am Besten im Erlebnishafen Burgstaaken genießen. Hier bietet jeder Tag eine völlig andere Ansicht, bedingt durch Wetter und Wind, aber auch durch die Natur und die Schiffe. Anschließend geht es zum Silo-Climbing am 40 Meter hohen Silo in Burgstaaken, Europas höchster künstlicher Kletteranlage. Und zur Stärkung gibt es danach ein knackiges Fischbrötchen! www.fehmarn.de

Hansestadt Lübeck

Verwinkelte Gassen und Gänge, alte Kaufmannshäuser, das weltberühmte Holstentor und die 7 Türme der Altstadtinsel, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde: Die alte Hansestadt ist ein attraktives Ziel für Städtereisende und Liebhaber von Kultur, Geschichte und maritimer Lebensart. www.luebeck-tourismus.de



Europäisches Hansemuseum Lübeck

Das zurzeit im Bau befindliche Hansemuseum wird die spannende Geschichte der Hanse für Besucher von Lübeck erlebbar machen. Die Besucher erfahren vom Wagemut der Kaufleute, vom Leben in der Fremde, von Reichtum, Protz, Piraterie, Krankheit und Tod. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2015 geplant. www.hansemuseum.eu

Seebad Travemünde

Das Seebad Travemünde lockt mit seinen „dicken Pötten“, feinem Ostseestrand, dem größten Fährhafen Europas und dem wohl schönsten Segelrevier der Welt. Hier findet alljährlich die Travemünder Woche statt. Berühmtes Wahrzeichen Travemündes ist die Viermastbark Passat. www.travemuende-tourismus.de

UNESCO-Welterbe Hansestadt Wismar

Die Hansestadt Wismar wurde im Jahr 2002 von der UNESCO zum Welterbe erklärt. Monumentale Backsteinkirchen, eine an großartigen Bauwerken reiche historische Altstadt und schmale verwinkelte Gassen – Wismar besitzt eine der besterhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Norddeutschlands. Hanseatisch und traditionsbewusst, weltoffen und modern – so präsentiert sich Wismar heute. www.wismar-tourist.de



Ostseeküste Mecklenburg mit Seebad Boltenhagen

Lange Sandstrände und dichte Wälder, Steilküsten und Steinstrände, mondäne Ostseebäder und beschauliche Fischerdörfer prägen reizvoll die mecklenburgische Ostseeküste. Im Ostseebad Boltenhagen, dem drittältesten Seebad Deutschlands, lässt sich der Glanz und Charme alter Zeiten erleben. Bereits 1803 nimmt hier Graf Bothmer von einem Badekarren aus das erste Bad in der Ostsee.

www.ostseeferien.de, www.boltenhagen.de

Mecklenburgische Schlösser und Herrenhäuser

Vom adeligen Leben auf dem Lande zeugen unzählige Schlösser, Guts- und Herrenhäuser und prägen die Kulturlandschaft Mecklenburgs. Sie wurden mit viel Einsatz und Liebe jahrzehntelangem Schlaf entrissen und laden heute ein, herrschaftlich zu übernachten, Kultur zu entdecken und Geschichte zu erleben. Unweit der Ostsee, unmittelbar vor den Toren der Stadt Klütz liegt Schloss Bothmer, die größte barocke Schlossanlage Mecklenburg-Vorpommerns.

www.mv-schloesser.de

Kloster Rehna

Mitten im Herzen Nordwestmecklenburgs liegt die Stadt Rehna mit ihrer weithin sichtbaren Klosterkirche und der gut erhaltenen Klosteranlage aus dem 13. Jahrhundert. Nach Kloster Dobbertin ist Rehna die größte in Mecklenburg-Vorpommern erhaltene Klosteranlage. Geschichten um den Mönch Ernestus, der das Kloster Rehna gegründet hat, sind heute wieder erlebbar. Der einzigartige Klostergarten bietet eine Vielzahl an Pflanzen und Blumen, auch seltene Arten. Hochklassige kulturelle Veranstaltungen tragen zur wachsenden Bekanntheit bei.

www.kloster-rehna.de

Tierpark Neumünster

Der Tierpark beherbergt auf 24 Hektar Waldgebiet 650 Tiere. Vom mächtigen Eisbär bis zur winzigen Maus sind 135 Arten vertreten und es gibt viele interessante Dinge rund um Tiere zu erfahren. Ein Erlebnis ist die Fütterung der pfeilschnellen Humboldt-Pinguine oder die verspielten Berberaffen in ihrer großen Freianlage. Der Tierpark Neumünster – ein Erlebnis für die ganze Familie!

www.tierparkneumuenster.de



Museum Tuch + Technik Neumünster

Spinner, Weber, Tuchmacher: Das Museum Tuch + Technik zeigt ihre Geschichte und die eines uralten Handwerks, von den Anfängen bis heute. Die Besucher können durch 2000 Jahre Geschichte wandern, spannende Ausstellungsstücke entdecken und einige davon selbst ausprobieren. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab.

www.tuchundtechnik.de



Herbert-Gerisch-Stiftung

Ein moderner Skulpturenpark, ein Landhausgarten und die Jugendstilvilla Wachholtz mit dem gemütlichen Harry-Maasz-Café bilden das Herz dieser Neumünsteraner Stiftung. Der idyllische Ort an der Schwale überrascht mit vielschichtigen Ausstellungen, von zeitgenössischer Kunst bis zu historischen Dokumentationen.

www.gerisch-stiftung.de



Tourismusentwicklung in Hamburg

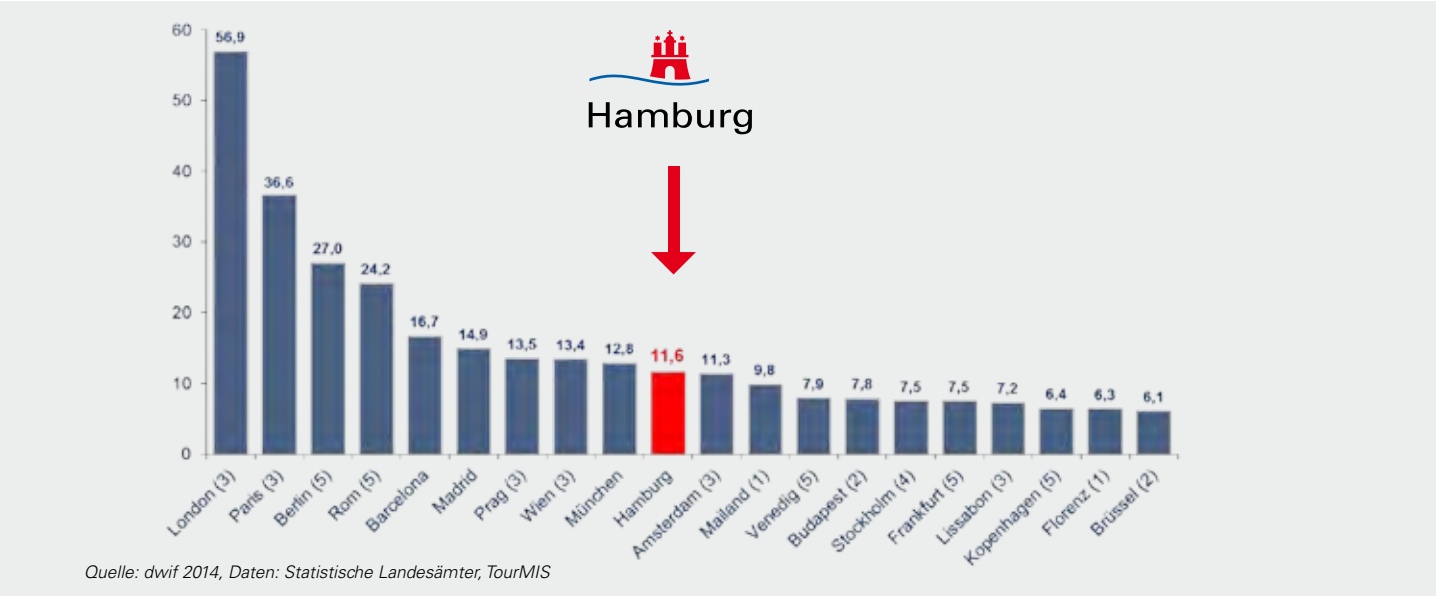
Die Tourismusbranche ist ein Eckpfeiler des Wirtschaftsstandorts Hamburg und Impulsgeber für die Lebensqualität in der Stadt. Ein Blick auf die touristischen Kennzahlen belegt dies eindrucksvoll: Seit 2001 konnten die Übernachtungen mit einem Wachstum um 143,3% mehr als nur verdoppelt werden. Der Vergleich zeigt: In keiner anderen europäischen Metropole entwickeln sich die Übernachtungszahlen so dynamisch und konstant wie in Hamburg. Für das Jahr 2013 verzeichnete der Hamburg-Tourismus ein Rekordergebnis von 11,6 Millionen Übernachtungen. Die Stadt befindet sich damit im Ranking der europäischen Städtedestinationen abermals in den Top-Ten vor Amsterdam und Mailand und schickt sich an, München in den nächsten Jahren als zweitwichtigste Tourismusdestination in Deutschland abzulösen. Schon jetzt sorgt dieser Wirtschaftszweig für jährliche Umsätze von über 6 Milliarden Euro alleine in Hamburg.

Auch international wird Hamburg immer beliebter. So wurde allein in 2013 ein Zuwachs von 11,3% an ausländischen Übernachtungen verzeichnet. Die meisten internationalen Gäste kamen dabei aus Großbritannien, gefolgt von der Schweiz, Dänemark, Österreich und den USA.

Bis 2020 werden nach optimistischen Prognosen bis zu 18 Millionen Übernachtungen in Hamburg erwartet.

Weitere Informationen:
www.hamburg-tourismus.de
Hamburg Tourismus GmbH, Sascha Albertsen
Tel.: +49 (0) 40 30 05 11 11,
E-Mail: albertsen@hamburg-tourismus.de

Übernachtungen in 2013 in Millionen – europäische Metropolen im Vergleich



Entwicklung der Übernachtungen in Hamburg 2001 bis 2013 in Millionen



Hotels in Hamburg und der Metropolregion

Hamburg ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Städtedestinationen in Europa. Zwischen Alster und Elbe finden Besucher mehr als 330 Hotels mit über 54.000 Betten in jeder Preisklasse – vom einfachen Zimmer bis zur exklusiven Suite im Fünfsternehotel. Die meisten Hotels liegen im Stadtzentrum, einige von ihnen mit exklusivem Ausblick auf die Alster. Von hier aus starten Besucher sehr bequem zum Sightseeing oder Shopping. Ebenso günstig gelegen sind weitere Hotels in der Nähe des Messe- und Kongresszentrums, am Flughafen, im Vergnügungsviertel St. Pauli/Reeperbahn oder direkt am Hafen und Hauptbahnhof. Perfekt ergänzt werden die Stadthotels durch luxuriöse Landhotels, Golfresorts, Schlosshotels und gemütliche Ferienwohnungen im Umland und an den Küsten.

Weitere Details zu Hotels sowie Online-Buchungen von mehr als 200 Hotels im Internet unter
www.hamburg-tourismus.de
Tel.: +49 (0) 40 30 05 17 20,
E-Mail: info@hamburg-tourismus.de



STORY: Hamburgs Showköche

Hamburg hat viele charismatische Showköche, die auch immer wieder im Fernsehen zu sehen sind. Da gibt es zum einen Cornelia Poletto, die sympathische Hamburgerin mit dem italienischen Namen. Seit 2003 ist sie immer wieder im NDR-Fernsehen zu sehen, wo sie mit „Polettos Kochschule“ zeigt, wie einfach und köstlich die italienische Küche ist. Steffen Henssler gilt als der Seafood-Experte Nummer eins. Dem begabten Koch kann man in seiner Sushibar „Ono“ oder bei diversen Kochshows zusehen. Der bekannteste Hamburger Showkoch ist Tim Mälzer, der außer in seinem Restaurant „Bullerei“ nicht nur im Fernsehen kocht, sondern auch auf Tournee geht. Zudem berät der Hamburger Koch Christian Rach schon länger auf RTL Restaurants.

Hamburg – eine kulinarische Hochburg

Die Metropole an der Elbe ist für Gourmets ein Eldorado der internationalen Küche. Allein zehn Restaurants wurden vom Guide Michelin ausgezeichnet, drei davon dürfen sich sogar über zwei Sterne freuen. Die ausgezeichneten Restaurants und ihre Köche 2014:

Restaurants mit zwei „Guide-Michelin-Sternen“:
Haerlin , Christoph Rüffer, www.restaurant-haerlin.de
Jacobs Restaurant , Thomas Martin, www.hotel-jacob.de
Süllberg – Seven Seas , Karlheinz Hauser, www.suellberg-hamburg.de

Restaurants mit einem „Guide-Michelin-Stern“:
Anna Sgroi , Anna Sgroi www.sgroi.de
Küchenwerkstatt , Gerald Zogbaum, www.kuechenwerkstatt-hamburg.de
Landhaus Scherrer , Heinz O. Wehmann, www.landhausscherrer.de
Le Canard nouveau , Ali Güngörmüs, www.lecanard-hamburg.de
Piment , Wahabi Nouri, www.restaurant-piment.de
Se7en Oceans , Sebastien Andrée, www.se7en-oceans.de

Mit einem „Bib Gourmand“, der Auszeichnung für sorgfältig zubereitete Mahlzeiten zu einem besonders guten Preis-Leistungs-Verhältnis können sich 15 Restaurants dekorieren:

Restaurants mit „Bib Gourmand“-Auszeichnung:
Brook , www.restaurant-brook.de
Cox , www.restaurant-cox.de
Die Fischküche , www.die-fischkueche.de
Fischerklause , www.fischerklause-luetjensee.de
Gutsküche , www.gutskueche.de
Henssler & Henssler , www.hensslerhenssler.de
Hoddow’s Gastwerk , www.hoddows-gastwerk.de
Le Plat du Jour , www.leplatdujour.de
Marbella , www.restaurant-marbella.de
Marlin , www.marlin-restaurant.de
Nil , www.restaurant-nil.de
Speisewirtschaft Wattkorn , www.wattkorn.de
Stock’s Fischrestaurant , www.stocks.de
Trific , www.trific.de
Tschebull , www.tschebull.de

Tourismusentwicklung in der Metropolregion Hamburg

Der Tourismus in der Metropolregion Hamburg ist seit Mitte der 1980er-Jahre eine Erfolgsstory. Malerische Städte wie Lüneburg, das über 1.000 Jahre alte Stade und natürlich die Badeorte an der Nord- und Ostseeküste ziehen immer mehr Besucher an. Insgesamt können die gewerblichen Anbieter im Hamburger Umland 21,5 Millionen Übernachtungen pro Jahr verzeichnen – zusammen mit der Nachfrage in der Stadt Hamburg ergeben sich so insgesamt 32 Millionen Nächte. Zählt man die Übernachtungen auf Campingplätzen, in Ferienwohnungen, kleinen Pensionen und bei Privatpersonen hinzu, kann etwa mit den dreifachen Werten gerechnet werden. Dazu kommen noch weit über 200 Millionen Tagesgäste und Ausflügler pro Jahr in der Gesamtregion. Als überaus bedeutender Wirtschaftsfaktor sorgt der Tourismus für über 200.000 Arbeitsplätze in und um Hamburg. www.metropolregion.hamburg.de/tourismus

Nordseeland Dithmarschen

Dithmarschen Tourismus e.V.
Tel.: +49 (0) 481 21 22 555
E-Mail: info@echt-dithmarschen.de / www.echt-dithmarschen.de

Untere Elbe & Auenland

Holstein Tourismus e.V.
Tel.: +49 (0) 4124 604 95 92
E-Mail: info@holstein-tourismus.de / www.holstein-tourismus.de

Flusslandschaft Elbe

Flusslandschaft Elbe GmbH
Tel.: +49 (0) 5852 951 98 80
E-Mail: info@erlebnis-elbe.de / www.erlebnis-elbe.de

Maritime Landschaft Untere Elbe

Arge Maritime Landschaft Untere Elbe GbR
Tel.: +49 (0) 4142 88 94 10
E-Mail: info@maritime-elbe.de / www.maritime-elbe.de

Herzogtum Lauenburg

Herzogtum Lauenburg, Marketing und Service GmbH
Tel.: +49 (0) 4541 80 21 10
E-Mail: info@hlms.de / www.hlms.de

Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V.

Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom – Natürlich vor Hamburg
Tel.: +49 (0) 4142 81 38 38
E-Mail: info@tourismusverband-stade.de
www.tourismusverband-stade.de

Elbtalaue-Wendland

Tourist-Information Hitzacker der Elbtalaue-Wendland Touristik GmbH
Tel.: +49 (0) 5862 969 70
E-Mail: hitzacker@elbtalaue-wendland.de
www.elbtalaue-wendland.de

Lüneburger Heide

Lüneburger Heide GmbH
Tel.: +49 (0) 4131 298 98 08 01
E-Mail: info@lueneburger-heide.de / www.lueneburger-heide.de

Nordsee

Cuxland-Tourismus
Tel.: +49 (0) 4721 599 666
E-Mail: info@cuxland.de / www.cuxland.de

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Touristikverband Landkreis Rotenburg zwischen Heide & Nordsee e.V.
Tel.: +49 (0) 4261 819 60
E-Mail: info@TouROW.de / www.TouROW.de

Weltvogelpark-Region

Marketing Kooperation Weltvogelparkregion e.V.
Tel.: +49 (0) 5161 602 86 56
E-Mail: info@weltvogelpark-heideurlaub.de
www.weltvogelpark-heideurlaub.de

Städte in der Metropolregion Hamburg (eine Auswahl)

Lüneburg Marketing GmbH
Tel.: +49 (0) 4131 207 66 20
E-Mail: touristik@lueneburg.de / www.lueneburg.de

STADE Tourismus-GmbH
Tel.: +49 (0) 4141 40 91 70
E-Mail: info@stade-tourismus.de / www.stade-tourismus.de

Stadt Neumünster Tourismus
Tel.: +49 (0) 4321 252 73 75
E-Mail: info@touristinfo-doc.de
www.neumuenster-tourismus.de

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Tel.: +49 (0) 451 88 99 700
E-Mail: info@luebeck-tourismus.de / www.luebeck-tourismus.de

Stadtinformation Buxtehude
Tel.: +49 (0) 4161 501 23 45
E-Mail: stadtinformation@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de

Ostholstein

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Tel.: +49 (0) 4503 88 85 25
E-Mail: info@ostsee-sh.de / www.ostsee-schleswig-holstein.de

Nordwestmecklenburg

Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e.V.
Tel.: +49 (0) 38203 776 10
E-Mail: info@ostsee-sh.de / www.ostsee-schleswig-holstein.de
E-Mail: info@ostseeferien.de / www.ostseeferien.de



Willkommen im neuen Zuhause – das Hamburg Welcome Center

Hamburg ist eine der dynamischsten Metropolen der Europäischen Union und Anziehungspunkt für viele internationale Firmen, Institutionen und Fachkräfte aus aller Welt. Rund 85.000 Menschen entscheiden sich jedes Jahr für Hamburg als neuen Lebensmittelpunkt. Das Hamburg Welcome Center steht in- und ausländischen NeubürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite.



Individuelle Beratung für NeubürgerInnen
Gerade in den ersten Tagen in einer neuen Stadt ist vieles zu bedenken und zu organisieren – das Hamburg Welcome Center unterstützt Newcomer in Hamburg dabei, den bürokratischen Dschungel zu entwirren, und berät kostenlos zu allen Themen rund um den Start in Hamburg, wie z. B. Wohnen, Kinderbetreuung oder Freizeit.

Spezieller Behördenservice für qualifizierte Fachkräfte
Für ausländische Fach- und Führungskräfte und deren Familien hält das Hamburg Welcome Center ein spezielles ausländer- und melderechtliches Angebot bereit. Sie können dort z. B. ihren Aufenthaltstitel beantragen und ihren Wohnsitz anmelden.

Extraservice für ausländische Studierende
Ausländische Studierende können im Hamburg Welcome Center ihren ersten Aufenthaltstitel beantragen und ihren ersten Wohnsitz anmelden. Das Hamburg Welcome Center bittet um vorherige Terminvereinbarung.

Weitere Informationen:
www.welcome.hamburg.de
Hamburg Welcome Center
Alter Wall 11, 20457 Hamburg
Tel.: +49 40 428 54 50 01,
E-Mail: info@welcome.hamburg.de

STORY: „Duckdalben“
In Hamburg möchte der Seemannsclub „Duckdalben“ Seemännern und -frauen ein Stück Heimat bieten, wenn die Familie weit weg und der nächste Landgang noch nicht in Sicht ist. Der Club bietet ihnen an 364 Tagen im Jahr die Möglichkeit, ihre Freizeit abseits des Schiffes zu verbringen und zu entspannen. Dazu gehören auch Angebote, die an Bord nicht unbedingt so schnell zu haben sind: Internet, ein Supermarkt für den täglichen Bedarf, Karaoke und sogar eine Bibliothek. www.duckdalben.de



STORY: Willkomm Höft in Schulau
„Willkommen in Hamburg“ – so ertönt es aus der Lautsprecheranlage der Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm Höft in Wedel bei Hamburg. Diese einzigartige – zum Schulauer Fährhaus gehörende – Anlage begrüßt seit Jahrzehnten die größeren Schiffe auf dem Weg Richtung Hamburger Hafen oder verabschiedet sie in die Nordsee. Während dieser Zeremonie werden Infos über das einlaufende Schiff gegeben und das „Hammonia-Lied“ – die inoffizielle Hamburger Hymne – sowie die zur Flagge des Schiffes gehörende Nationalhymne gespielt. www.schulauer-faehrhaus.de, www.wedel.de



Kulturmetropole

Urbane Kulturlandschaften von Weltruf

Hamburg genießt als Kulturmetropole einen hervorragenden Ruf, vor allem wegen der besonders vielfältigen und hochwertigen kulturellen Angebote. Mehr als zehn Millionen Menschen besuchen jedes Jahr die Theater und Konzerte, Musicalbühnen und Museen der Stadt – darunter das Deutsche Schauspielhaus, das Thalia Theater, die Laeishalle Hamburg und die Hamburgische Staatsoper. Die Elbphilharmonie findet bereits in der Bauphase höchste Beachtung in der internationalen Kulturszene – dank ihres anspruchsvollen künstlerischen und architektonischen Konzepts. Schon jetzt beweisen die Elbphilharmoniekonzerte höchste musikalische Qualität. Darüber hinaus gilt Hamburg mit vier Musicalhäusern längst als Musicalhauptstadt – vergleichbar mit New York und London. Bedeutsam ist auch die „Hamburger Szene“ mit ihren Musikclubs, einer kreativen Off-Szene sowie Kabarett, Tanzstudios und Kleinkunst. Auch rund um die Stadt ist das kulturelle Leben vielfältig und entdeckenswert – von der „Kulturellen Landpartie“ im Wendland, dem renommierten „Schleswig-Holstein Musik Festival“ und Festivals in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern über Ausstellungen regionaler Künstler bis hin zu spannenden Museen.

Die Stadt als Bühne

Vielfältige Theaterszene in Hamburg

Hamburg hat bundesweit führende Theater zu bieten. Am Deutschen Schauspielhaus inszenierten bereits renommierte Regisseure von Gustaf Gründgens über Peter Zadek bis Frank Baumbauer. Das vielfach ausgezeichnete Thalia Theater gilt als eines der besten in Deutschland. Weitere erste Adressen sind die von Ida Ehre gegründeten Hamburger Kammerspiele und die internationale Kulturfabrik Kampnagel, die immer wieder neue Wege für Tanz und Schauspiel beschreitet. Eine Hamburger Institution ist das Ohnsorg-Theater, das seit Jahrzehnten mit plattdeutschem Volkstheater sein Publikum findet und 2011 an den Heidi-Kabel-Platz, direkt am Hauptbahnhof, gezogen ist.

Hamburger Theaternacht

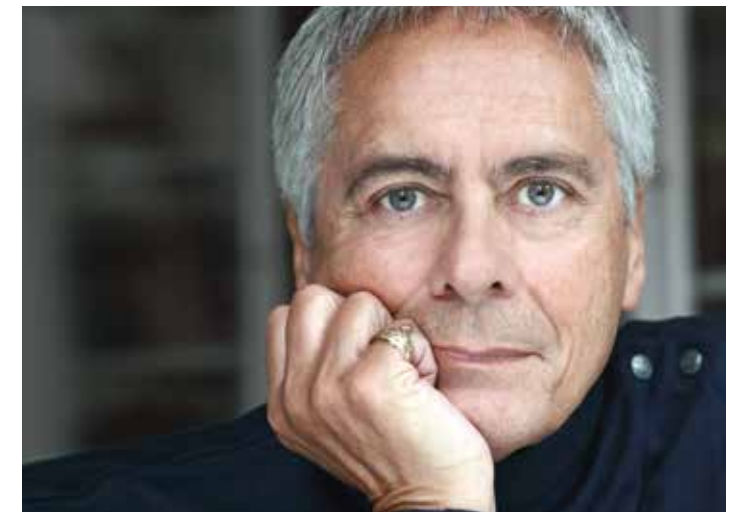
Die Hamburger Theaternacht, in der rund 40 Bühnen die Saison mit einem gemeinsamen Paukenschlag eröffnen, findet einmal jährlich Anfang September statt. Dabei zeigen die Hamburger Theater eine ganze Nacht lang ihre Vielfalt, ihre Einzigartigkeit und ihre Unverwechselbarkeit. Die Besucher erhalten dabei Einblicke in die aktuellen Produktionen der Theater: aufwendige und puristische Inszenierungen, Traditionelles und Avantgardistisches, Gesprochenes und Gesungenes, Tragisches und Komödiantisches, Getanztes und Improvisiertes. www.hamburger-theaternacht.de



Großes deutsches Sprechtheater

Deutschlands größtes Sprechtheater, das **Deutsche Schauspielhaus** (1.200 Plätze), blickt auf eine bewegte, über 100-jährige Geschichte zurück. Sie wurde von berühmten Theatermachern, darunter Gustaf Gründgens oder Iwan Nagel, geprägt. Ab 2013 übernimmt Karin Beier die Intendanz und setzt neue Akzente. www.schauspielhaus.de

Mit dem **Thalia Theater** verfügt Hamburg über eine der bedeutendsten Bühnen im deutschsprachigen Raum. Das künstlerische Profil wird bestimmt durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren sowie einem starken Ensemble. Zudem veranstaltet das Theater jährlich das Theaterfestival „Um alles in der Welt – Lessingtage“ www.thalia-theater.de



STORY: Hamburger Weltstar der Choreografie – John Neumeier

Das Hamburg Ballett ist weltweit berühmt geworden durch seinen Intendanten und Chefchoreografen Professor John Neumeier. Seit 40 Jahren leitet der Amerikaner die Compagnie, die mit zahlreichen legendären Aufführungen in Hamburg und auf den Bühnen der Welt Ballettgeschichte schreibt. 2007 hat der Hamburger Senat John Neumeier als Ehrenbürger der Stadt ausgezeichnet und zum Kulturbotschafter Hamburgs berufen. Die faszinierende Persönlichkeit eines Weltstars der Choreografie lädt zu Porträts ein. www.hamburgballett.de

Hamburgische Staatsoper – die erste Bürgeroper der Welt

Die Hamburgische Staatsoper zählt zu den führenden Opernhäusern in Europa: Herausragende Opern und Ballette stehen auf dem abwechslungsreichen Programm, das fast 400 Jahre Musikgeschichte umspannt. Mit Beginn der Spielzeit 2005/2006 hat die Dirigentin Simone Young die künstlerische Leitung der Staatsoper Hamburg übernommen. Als Opernintendantin und Generalmusikdirektorin präsentiert sie packendes Musiktheater und hochkarätige Künstler. Das musikalische Spektrum reicht von der Barockoper bis zur Gegenwart. www.hamburgische-staatsoper.de





TIPPS

Veranstaltungen im Planetarium Hamburg

Das Planetarium Hamburg ist das erfolgreichste Planetarium Deutschlands und bietet ein umfangreiches Programm rund um den Sternenhimmel an. Highlights aus der Veranstaltungsreihe sind die Sternentheater und Sternenkonzerte. Unter dem Sternenhimmel lässt es sich entspannt den Klängen oder Geschichten lauschen. www.planetarium-hamburg.de

Imperial Theater

Gegründet wurde das Imperial Theater am 19. August 1994. Aus dem ehemaligen Premierentheater und späteren Kino entstand in liebevoller Kleinarbeit ein außergewöhnliches Musiktheater mit 270 Plätzen, das mit der deutschen Erstaufführung von „Grease“ 1994 europäische Musicalgeschichte schrieb. Seit der Umorientierung vom Musiktheater hin zum Krimigenre ist das Imperial die größte Krimibühne Deutschlands.

www.imperialtheater.de

Kunst in der Fabrikhalle: Kampnagel

Kampnagel, Deutschlands größte freie Spiel- und Produktionsstätte, ist seit den 1980er-Jahren auf dem Gelände einer ehemaligen Kranfabrik entstanden und zählt inzwischen zu den international bedeutendsten Bühnen für darstellende Künste. Das zeitgenössische und spartenübergreifende Programm aus Theater, Tanzperformance, Musik und Diskurs lockt pro Spielzeit über 150.000 Besucher in sechs verschiedene Hallen. Neben internationalen Stars der Tanz-, Theater- und Musikszene, die regelmäßig gastieren, ist Kampnagel auch wichtiger Produktionsort für die Hamburger freie Szene. Regelmäßig finden auf Kampnagel internationale Festivals, wie das Internationale Sommerfestival und das Live Art Festival, statt. www.kampnagel.de

Karl-May-Spiele Bad Segeberg

Kaum ein Familienausflug kommt an den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg nördlich von Hamburg vorbei. Auf der eindrucksvollen Freilichtbühne nördlich von Hamburg liefern sich Cowboys und Indianer heiße Wildwestdramen der besonderen Art – auch der legendäre Winnetou-Darsteller Pierre Brice hat hier jahrelang die Kinderfantasie angeregt.

www.karl-may-spiele.de

Eine Auswahl der Theater in Hamburg und der Metropolregion

Altonaer Theater, www.altonaer-theater.de

Allee Theater, www.alleetheater.de

English Theatre, www.englishtheatre.de

Ernst-Deutsch-Theater, www.ernst-deutsch-theater.de

Fliegende Bauten, www.fliegende-bauten.de

Fundus Theater, www.fundus-theater.de

Hamburger Kammerspiele, www.hamburger-kammerspiele.de

Imperial Theater, www.imperial-theater.de

Komödie Winterhuder Fährhaus, www.komoedie-hamburg.de

Monsun Theater, www.monsun-theater.de

Ohnsorg Theater, www.ohnsorg-theater.de

St. Pauli Theater, www.st-pauli-theater.de

Theater für Kinder, www.theater-fuer-kinder.de

Theater Lüneburg, www.theater-lueneburg.de

Theater im e.novum Lüneburg, www.theater-enovum-lueneburg.de

Theater Metronom Visselhövede, www.theater-metronom.de

Theater Itzehoe, www.theater-itzehoe.de

Theater Wedel, www.theater-wedel.de

STORY: Harbour Front Literaturfestival

2013 feierte das Harbour Front Literaturfestival Hamburg sein fünfjähriges Jubiläum. Seit 2009 kommen rund 20.000 Besucher zu den ca. 80 Veranstaltungen im und am Hamburger Hafen. Das Angebot ist breit und international: Unterhaltung, Literatur, Krimi, Biografien, Sachbuch, Lyrik, Sonderveranstaltungen wie die Reihe „Preis der Freiheit“ und internationale Autoren des Kinder- und Jugendbuchs. Der Klaus-Michael-Kühne-Preis, dotiert mit 10.000 Euro, wird an den/die Preisträger/in der acht Debütanten verliehen. Das Festival findet immer im September statt.

www.harbourfront-hamburg.com



Schleswig-Holstein Musik Festival:

Klassik in Scheunen und Schlössern der Region

Das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) gehört seit seiner Gründung 1986 zu den bedeutendsten Ereignissen der klassischen Musik in Europa. Jeden Sommer bringt es mit über 150 Veranstaltungen an bis zu 50 verschiedenen Orten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Dänemark die Region zwischen den Meeren zum Klingen. Die „Musikfeste auf dem Lande“ verbinden auf einzigartige Weise Musik und Natur. Konzerte der Spitzenklasse mit Künstlern wie Anne-Sophie Mutter, Christoph Eschenbach, Sabine Meyer oder den zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker an originellen Spielstätten wie Scheunen, Industrieanlagen, Schlössern oder Gutshöfen – das ist das Geheimrezept des SHMF www.shmf.de

Laeiszhalle – Teil der Hamburger Stifterkultur

Die Gründung der Laeiszhalle führt auf den Hamburger Reeder Carl Heinrich Laeisz zurück. Er hatte testamentarisch die Summe zur Verfügung gestellt, um den Bau „einer würdigen Stätte für die Ausübung und den Genuss edler und ernster Musik“ zu ermöglichen. Hamburgs traditionsreiches Konzerthaus ist seit über 100 Jahren die Keimzelle der klassischen Musik in Hamburg. Städtische Orchester, renommierte private Veranstalter, Weltstars und die reiche Chorlandschaft der Stadt feiern hier Höhepunkte ihres Schaffens. Große Dirigenten loben die hervorragende Akustik, Pop- und Jazzstars lassen die ehrwürdige

Dame erbeben und die Elbphilharmoniekonzerte, das hauseigene Programm von Laeiszhallen und Elbphilharmoniegeneralintendant Christoph Lieben-Seutter, runden mit Klassik, Jazz und Weltmusik das hochkarätige Angebot ab.

www.elbphilharmonie.de/laeiszhalle

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Von Juni bis September verwandeln sich Schlösser, Gutshäuser, Scheunen, Kirchen, Industriehallen und Schlossparks an 65 Orten in Spielstätten der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Mit über 120 hochkarätig besetzten Konzerten ist es das drittgrößte Klassikfestival in Deutschland.

www.festspiele-mv.de



Hamburger Ensemble Resonanz

Szene und klassische Musik sind für das renommierte Ensemble Resonanz kein Gegensatz: Sein Probenort ist mitten im Hamburger Schanzenviertel, umgeben von Clubs und Kneipen, die Konzertreihe »urban string« mit DJs und kühlen Getränken veranstalten die Musiker gleich vor Ort. Parallel sorgt das Unternehmerorchester jedoch auch in der Hamburger Laeiszhalle für Furore: mit der innovativen Konzertreihe „Resonanzen“

www.ensembleresonanz.com,

www.facebook.com/ensembleresonanz





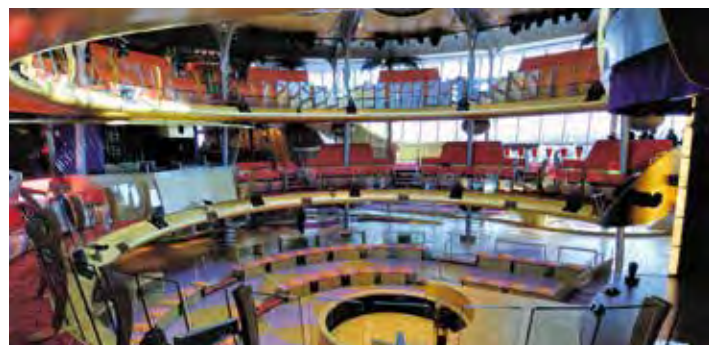
Kulturmietropole

Hamburg ist Deutschlands Musicalmetropole Nummer eins

Nach New York und London ist Hamburg die dritterfolgreichste Musicalstadt der Welt: Musicalklassiker wie Disneys „König der Löwen“ und „Tarzan“ oder neue Produktionen wie „ROCKY – das Musical“ oder „Das Wunder von Bern“ locken seit Jahren Zuschauer aus nah und fern an die Elbe. Daneben haben auch andere Bühnen die Musicalbegeisterung aufgenommen, zum Beispiel mit dem St.-Pauli-Musical „Heiße Ecke“ im Schmidts TIVOLI. Darüber hinaus bildet die Joop van den Ende Academy in der Hamburger Speicherstadt junge Talente zu Musicaldarstellern aus – für Nachwuchs ist also gesorgt. www.stage-entertainment.de, www.tivoli.de

TIPP

„**ROCKY – das Musical**“ ist die erste deutsche Produktion, die im März 2014 den Sprung an den New Yorker Broadway geschafft hat. Sylvester Stallones oscarprämierter Überraschungserfolg ROCKY, der Millionen Zuschauer begeisterte, erobert jetzt als Musical die große Bühne. ROCKY ist sowohl die dramatische Geschichte eines Boxers, der die große Chance bekommt, als auch eine außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier Menschen, die ihr Glück suchen. Die schüchterne Adrian und der Amateurboxer Rocky Balboa schöpfen aus ihrer Liebe zueinander die Kraft, über sich hinauszuwachsen und die Chance ihres Lebens zu ergreifen. Sie verkörpern Werte wie Ehrlichkeit, Mut und den Glauben an sich selbst.



STORY: Showtime auf hoher See – SeeLive Tivoli

Festen Boden bietet die Probebühne der ehemaligen Volksschule Seilerstraße auf St. Pauli – hier proben Musicaldarsteller, Tänzer und Sänger für ihren Einsatz auf hoher See: Shows und Musicalaufführungen auf den AIDA-Clubschiffen. Das Musicalstudio SeeLiveTivoli, ein Joint Venture des Theaters Schmidts TIVOLI und des Seereiseveranstalters AIDA Cruises, ist einzigartig. Wer hier das Casting übersteht, kann seine Musicalkarriere gleich mit einer Tournee über die Weltmeere verbinden – ein reizvolles Thema maritimer Kultur in Hamburg. www.aida-entertainment.de



Reiche Museumslandschaft von Klassik bis Avantgarde

Die Metropolregion Hamburg hat zahlreiche Kunstschatze, Museen und Ausstellungen, die jährlich in über 300 Museen mehr als 2,5 Millionen Besucher anlocken. Allein in die etwa 60 Hamburger Museen strömen rund 1,4 Millionen Besucher im Jahr. Die seit dem Jahr 2000 stattfindende Hamburger „Lange Nacht der Museen“ besuchten 2012 etwa 30.000 Kulturinteressierte. Auf der „Hamburger Kunstmeile“ zu beiden Seiten des Hauptbahnhofs sind mehrere Museen mit einer Ausstellungsfläche von über 30.000 Quadratmetern mitten im Herzen der Stadt zu finden. www.museen-in-hamburg.de, www.kunstmeile-hamburg.de



TIPPS

Hamburger Kunsthalle

Einst Inbegriff für den Kunstsinn des Hamburger Bürgertums, gilt die 1869 eröffnete Kunsthalle heute als eines der renommiertesten Kunstmuseen der Republik. Die städtebaulich markant platzierte Galerie der Gegenwart ergänzt seit 1996 das Angebot mit ambitionierter Gegenwartskunst. Die Sammlungen reichen von den Alten Meistern und einem kostbaren Kupferstichkabinett über das 19. Jahrhundert und die klassische Moderne bis hin zur Gegenwartskunst, die in der Galerie der Gegenwart präsentiert wird. www.hamburger-kunsthalle.de

Bucerius Kunst Forum

Das Bucerius Kunst Forum der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius liegt mitten in der Stadt, direkt neben dem Hamburger Rathaus. Dort werden jährlich vier hochrangige Ausstellungen zur bildenden Kunst von der Antike bis zur Gegenwart gezeigt. Die einzelnen Ausstellungen erschließen künstlerische Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Epochen und Disziplinen. Dabei verfolgt das Bucerius Kunst Forum unter dem Titel „Kunst passt immer dazwischen“ ein spannendes Konzept. Es soll die Besucher dazu animieren, auch mal in der Mittagspause ins Museum zu gehen. Denn die Ausstellungsthemen sind so konzipiert, dass sie sich innerhalb einer Stunde erschließen lassen. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen. www.buceriuskunstforum.de

Museum für Völkerkunde Hamburg

Das Museum für Völkerkunde zählt heute zu den größten Völkerkundemuseen Europas. Es wurde 1879 gegründet und zeigt mit seinen rund 600.000 Ausstellungsobjekten Kostbarkeiten aus allen Teilen der Welt – vom Gold der Inkas über Masken der Südsee bis hin zur Kultur des alten Ägyptens. www.voelkerkundemuseum.com



Haus der Photographie in den Deichtorhallen

Zwischen Hauptbahnhof und Speicherstadt haben sich die restaurierten Deichtorhallen als Ausstellungshaus für Fotografie und zeitgenössische Kunst etabliert. Im Haus der Fotografie werden Ausstellungen zur Vielfalt der Fotografie und ihrer Entwicklung von traditioneller zu digital-elektronischer Fotografie gezeigt. Zentrales Element ist die Sammlung F. C. Gundlach, eine der führenden Fotosammlungen. www.deichtorhallen.de

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Mit rund 500.000 Objekten aus 4.000 Jahren ist das Museum für Kunst und Gewerbe (MKG) eines der führenden Museen für Kunst und Design in Europa. Das MKG bietet auf 13.000 Quadratmetern hochkarätige Sammlungen von der Antike bis zur Gegenwart, die den europäischen, islamischen und fernöstlichen Kulturraum umfassen. Nach langen Sanierungsarbeiten ist das MKG 2013 wieder vollständig geöffnet. Die Sammlungen Antike, Renaissance, Moderne, Design mit der legendären SPIEGEL-Kantine und die Themen Buddhismus und Christliches Mittelalter sind in neuen Präsentationen zu sehen. www.mkg-hamburg.de

Kunstverein Hamburg

Der Kunstverein Hamburg ist einer der ältesten Kunstvereine in Deutschland. Seit 1817 widmet er sich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Positionen. So wurden unter anderem Caspar David Friedrich, Arnold Böcklin oder Francis Bacon in frühen Einzelausstellungen vorgestellt. Ohne permanente Sammlung reagiert der Kunstverein in wechselnden Ausstellungen flexibel auf aktuelle Tendenzen und gesellschaftlich relevante Themen. In einer ehemaligen Markthalle, zentral auf der Kunstmeile gelegen, präsentiert der Kunstverein junge, internationale Positionen sowie etablierte Künstlerinnen und Künstler wie Olafur Eliasson, Hans Arp/Franz West, Liam Gillick, Cosima von Bonin, Sarah Lucas oder Karla Black. www.kunstverein.de

STORY: Kunststätte Bossard – einzigartiges Gesamtkunstwerk

Die Kunststätte Bossard ist als Gesamtkunstwerk in ihrer Art einmalig in Deutschland. Auf einem ca. drei Hektar großen Heidegrundstück, zwischen Jesteburg und Lüllau mitten im Wald gelegen, verwirklichte Johann Michael Bossard und seine Frau Jutta Bossard-Krull ihren Lebensraum von einer Stätte, an der Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst zu einer Einheit verschmelzen. www.bossard.de



Kulturmetropole

Eine Auswahl der Museen in Hamburg und der Metropolregion

A. Paul Weber Museum, www.weber-museum.de

Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst, www.buxtehude.de

Altonaer Museum, www.altonaer-museum.de

Archäologisches Zentrum Hitzacker, www.archaeo-zentrum.de, www.museen-wendland.de

Bismarck-Museum Friedrichsruh, www.sachsenwald.de

Dithmarscher Landesmuseum, www.landestmuseum-dithmarschen.de

Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg, www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de

Ernst-Barlach-Haus Jenischpark, www.barlach-haus.de

Helms-Museum, www.amh.de

Industriemuseum Elmshorn, www.industriemuseum-elmshorn.de

Jenisch Haus, www.altonaer-museum.de

Kranichhaus-Museum Otterndorf, www.kranichhaus.de

Kunsthau Hamburg, www.kunsthauhamburg.de

Kunsthau Stade, www.museen-stade.de

Museumshafen Oevelgönne, www.museumshafen-oevelgoenne.de

Museum Altes Land Jork, www.jork.de

Museum der Arbeit, www.museum-der-arbeit.de

Ostpreussisches Landesmuseum Lüneburg, www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Schwedenspeicher-Museum Stade, www.museen-stade.de

Schloss Agathenburg, www.schlossagathenburg.de

Schlossmuseum Ahrensburg, www.schloss-ahrensburg.de

Schloss Reinbek, www.schloss-reinbek.de

Hamburgs Galerienszene – individuell und kosmopolitisch

Neben der etablierten Kunstlandschaft hat sich in Hamburg eine vielfältige Galerienszene etabliert. Insgesamt gibt es über 60 Galerien in Hamburg. Die größte Dichte an Ausstellungsräumen findet sich wohl auf der Fleetinsel und im Kontorhausviertel. Aber auch in anderen Stadtteilen geben Hamburger Galeristen der bildenden Kunst und aktuellen Trends ein Quartier. Einen Überblick bietet der Verband Galerien für Hamburg e. V. unter www.galerien-in-hamburg.de



Hamburg Museum

Das Hamburg Museum verfügt über die größte stadtgeschichtliche Schausammlung Deutschlands. Als kulturhistorisches Museum bietet es einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Stadt Hamburg von ihren Anfängen um 800 n. Chr. bis zur Gegenwart. Es ist das größte Museum innerhalb der „Stiftung Historische Museen Hamburg“ – ergänzt durch das Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte und das Barmbeker Museum der Arbeit. www.hamburgmuseum.de

Hafenmuseum Hamburg

Hafengeschichte und -entwicklung kann in den über 100 Jahre alten Schuppen 50 bis 52 erlebt werden. Hafenumschlag, Schifffahrt auf der Elbe, Schiffbau und Meereskunde sind die Hauptsammlungsbereiche. Tauchgänge mit dem Hafentaucher, Kaikran, Van Carrier oder die Dampfanlagen auf dem Schutensauger und ein Schwimmkran werden vorgeführt und in Gang gesetzt. Dazu vermitteln die „Hafenseniores“, Fachleute mit langjähriger Berufserfahrung im Hafen, im Dialog mit den Besuchern einen nachhaltigen Eindruck der Hamburger Hafengeschichte. www.hafenmuseum-hamburg.de

Automuseum Prototyp

Das Automuseum Prototyp vermittelt in einem 100 Jahre alten, denkmalgeschützten Fabrikgebäude die Faszination der deutschen Rennsportgeschichte. Rund 45 einzigartige Renn- und Sportwagen sowie Prototypen entführen zu den Rennstrecken der frühen Nachkriegszeit. Die Besucher unternehmen eine Zeitreise in die Jahre, in denen noch mit Pioniergeist Autos erdacht, gebaut und gefahren wurden. Eine begehbare Audiobox, der Porsche-356-Fahrsimulator sowie Filme und digitalisierte Fotoalben vermitteln Rennsport hautnah.

www.prototyp-hamburg.de



Hundertwasser-Bahnhof Uelzen

Der „Hundertwasser-Bahnhof Uelzen“ gehört zu den schönsten Bahnhöfen Deutschlands. Die einzigartige Gestaltung des Bahnhofs mit bunten Säulen und Türmen lockt jedes Jahr 450.000 Besucher nach Uelzen. Der im Jahr 2000 eröffnete Bahnhof war das letzte Werk des Architekturphilosophen Friedensreich Hundertwasser. Auch unter Klimaaspekten ist der Bahnhof interessant: In der großen Photovoltaikanlage auf dem Dach wird Licht zu nutzbarer Energie.

www.hundertwasserbahnhof.de

Deutsches Salzmuseum Lüneburg

Kein staubiges Museum, sondern eines zum Anfassen, Fühlen und „Be-greifen“. Im Jahr 956 wird die Saline erstmals urkundlich erwähnt. 1980, nach über 1.000 Jahren in Betrieb, wurde sie geschlossen. Die alten Salinengelände und Produktionsanlagen bildeten die Grundlage des Museums, in dem man nicht nur etwas über die Geschichte Lüneburgs erfährt, sondern auch über die Kulturgeschichte des „weißen Goldes“ des Mittelalters und heutigen Würzmittels.

www.salzmuseum.de

STORY: Auf den Spuren der Orgel

Hamburg ist eine der führenden Städte der Kirchenmusik. Nicht nur, dass ein bestimmter Werkaufbau einiger Orgeln „Hamburger Prospekt“ genannt wird. In und um Hamburg herum findet man auch viele besondere Orgeln. Vor allem der große Orgelbauer Arp Schnitger (1648–1719), dessen Karriere in seiner Stader Werkstatt begann, hat mehrere Zeugnisse seiner Kunst hinterlassen: Die viermanualige Schnitger-Orgel in der Kirche St. Jacobi, 1693 vollendet, ist mit ihren 60 Registern und etwa 4.000 Pfeifen die größte erhaltene Barockorgel im norddeutschen Raum. Der Besuch der St.-Pankratius-Kirche in Hamburg-Neuenfelde ist für Orgelfans ebenfalls ein Muss. Sie beherbergt neben der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1688 den Kirchenstuhl und das Grab des Orgelbauers und seiner Familie. www.orgelakademie.de, www.jacobus.de, www.schnitgerorgel.de

Ernst Barlach Museum

Das Geburtshaus von Ernst Barlach (1870–1938) wurde im Jahr 1987 der Barlach-Gesellschaft übergeben, um es als kulturelles Zentrum und zugleich als Würdigung des unter den Nationalsozialisten veremten Künstler zu betreiben. Seinen Ausstellungsschwerpunkt hat das Wedeler Haus, das neben weiteren Museen in Ratzeburg, Hamburg und Güstrow dem Leben und Wirken Barlachs gewidmet ist, in den Bereichen Grafik und Literatur sowie einem umfangreichen Fotoarchiv.

www.ernst-barlach.de

Freilichtmuseum am Kiekeberg

In der abwechslungsreichen Landschaft des Naturparks Schwarze Berge liegt das Freilichtmuseum am Kiekeberg zwischen Hamburgs Süden und der Lüneburger Heide. 30 historische Gebäude auf dem zwölf Hektar großen Freigelände erzählen von der Kultur und der Lebensweise in der Winsener Marsch und der nördlichen Lüneburger Heide. Das ganze Jahr über finden im Museum zahlreiche Aktionstage statt: Von kulinarischen Ereignissen wie dem Schlachtfest, dem Käsemarkt oder dem Genussmarkt über das Traktorentreffen und das Oldtimertreffen für alle Freunde der Technik bis hin zum historischen Jahrmarkt, den Kunsthandwerkermärkten und den Pflanzenmärkten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

www.kiekeberg-museum.de





Kreative Metropole

Am Puls der Zeit – die Hamburger Szene

Die Musik- und Szenekultur der Hansestadt setzt im pulsierenden Nachtleben und in Sachen Kreativität immer wieder neue Trends. Das ehemalige Rotlichtviertel Hamburgs, die Reeperbahn auf St. Pauli, hat sich längst zu einer attraktiven Amüsiermeile mit Theater- und Kabarettbühnen, Galerien, Diskotheken, Bars und Musikclubs entwickelt. Auch über 50 Jahre nach dem Karrierestart der Beatles auf der Reeperbahn ist das Viertel nicht nur während des Reeperbahn Festivals das Sprungbrett für viele junge Bands und der Musik-Hotspot in Nordeuropa. Hier ist man clubmäßig immer schon seiner Zeit voraus. Aber auch in anderen Vierteln ist viel Kreativität zu Hause: Im Karoviertel, der Schanze und in Ottensen, in St. Georg oder in den Szenebars und Beach Clubs am Hafen finden sich coole Locations und kreative Start-ups. Zudem trifft sich im Gängeviertel die alternative Kunst- und Kulturszene.

Die Reeperbahn – eine Amüsiermeile im Wandel

Die Reeperbahn ist lebendige Legende. Einst schummriges Rotlichtviertel für Seeleute und Flaneure, im Wirtschaftswunderland der 1960er- und 1970er-Jahre Sprungbrett für Popkultur und die Beatles, zugleich urdeutsches Spießereidorado für verstohlen-unverhohlenen Sextourismus, wandelt sich das Rotlichtviertel seit den 1990er-Jahren in ein Szeneviertel der besonderen Art – mit Bars und Musikclubs neben Kunstgalerien, Kabarett und Theaterhäusern, Musicalpalästen und edlen Restaurants. Die zentrale Straße im Hamburger Vergnügungsviertel ist 930 Meter lang, gesäumt von Nachtclubs und Bars,

Diskotheiken und Kneipen. Vor allem die Seitenstraße Große Freiheit, der Hans-Albers-Platz, die Davidwache sowie der Spielbudenplatz mit Panoptikum und Operettenhaus sind touristisches Pflichtprogramm. Parallel zur Reeperbahn verläuft die Herbertstraße, eine für Jugendliche und weibliche Besucher gesperrte Bordellstraße. Doch heute strömen die Massen längst an den Rotlichtspelunken vorbei in die angesagten Musikclubs und Restaurants, Theater und Musicalhäuser. Entlang der Reeperbahn bietet der Spielbudenplatz mit zwei fahrbaren Bühnen viel Raum für Open-Air-Konzerte.

TIPPS

Musikclubs in Hamburg

Ob Liveband oder internationale Plattendreher – die Hamburger Musikclubs bieten für jeden Geschmack das richtige Ambiente. Legendäre Szenetempel sind und waren Golden Pudel Club, Kurhotel und Mojo Club, Knust und Hafenklang, Kaiserkeller und Große Freiheit 36, Prinzenbar und Moondoo. Aber am besten nimmt man sich die große Freiheit und lässt sich ein auf den Rhythmus der Nacht, macht seine eigenen Entdeckungen in Eckkneipen, Hinterhoftempeln und Souterrainbars. Denn der wendige Zeitgeist der Musikszenen und Trends weht, wo er will – und das viel zu schnell für Guided Tours. www.clubkombinat.de

MS DOCKVILLE – Festival für Musik und Kunst

Das MS DOCKVILLE Festival auf der Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg verbindet seit 2007 ein urbanes Open-Air-Musikfestival mit internationaler Kunst. Auf mehr als sechs Bühnen treten über 130 internationale Bands und DJs auf. Das Festivalgelände direkt an der Elbe wird zudem durch großformatige Installationen internationaler Künstler in einen der kreativsten Orte der Metropolregion verwandelt. www.msdockville.de

Hurricane Festival in Scheeßel

Das Hurricane Festival findet seit 1997 auf der Motorrad-Sandrennbahn Eichenring bei Scheeßel statt. Mit über 70.000 Besuchern jährlich zählt es zu den größten Musikfestivals in Deutschland. Das Hurricane setzt auf eine Mischung aus Rock, Alternative und Pop, neben etablierten Stars kommen auch Neulinge zum Zuge. www.hurricane.de



Heavy Metal auf dem Dorf: Wacken Open Air

Ein Festival, dem nicht ganz zu Unrecht der Untertitel „Das Kultfestival“ verpasst wurde. Fragt man Metalfans auf der ganzen Welt, welches Event ganz oben in ihrer Gunst steht, bekommt man oft die Antwort: „Wacken.“ Von einem kleinen Spartenfestival hat es sich zum größten und wichtigsten Heavy-Metal-Festival weltweit mit 75.000 Fans entwickelt – mitten auf einem Dorf bei Itzehoe. www.wacken.com



Kreative Metropole



ELBJAZZ im Hamburger Hafen

Mit der Barkasse zum Jazzkonzert – auf dem ELBJAZZ Festival ist dies möglich. Hier wird der Hamburger Hafen zum Umschlagplatz für Jazz aus aller Welt: Es jazzt, swingt und groovt entlang der Elbe – rund 50 großartige Konzerte stehen auf dem Programm. Gespielt wird indoor und unter freiem Himmel auf dem Blohm + Voss-Werftgelände, in der Fischauktionshalle und vielen anderen Orten – verbunden durch Barkassen, auf denen die Besucher zwischen den Spielstätten hin- und herpendeln können. ELBJAZZ ist ein internationales Festival an ungewöhnlichen Orten im Hamburger Hafen mit hochkarätigem Jazz von Newcomern und Legenden, von lokalen und internationalen Größen. www.elbjazz.de



STORY: Die Beatles in Hamburg

Am 17. August 1960 hatten die Beatles ihren ersten Auftritt in Hamburg: im Indra auf der Großen Freiheit. Eine unbekannte Band aus Liverpool mitten in der pulsierenden Szene des Rotlichtviertels. Silvester 1962 spielen die Beatles zum letzten Mal im Hamburger Star-Club. Nur Tage später wird ihre erste Single ein großer Erfolg, die Weltkarriere beginnt! Dazwischen liegen Hunderte von Auftritten in den Clubs von St. Pauli. Die Zeit in Hamburg war prägend für die Beatles. Hier entwickelten sie ihren eigenen Stil, hier entstand der Pilzkopf. Über 50 Jahre später kann man immer noch auf den Spuren der Beatles wandern: entweder in den Originalclubs, auf einer Beatles-Tour oder auf dem Beatles-Platz am Eingang zur Großen Freiheit – genug Stoff für musikalische Storys.



Reeperbahn Festival Hamburg

Wer einmal die einzigartige Stimmung des Reeperbahn Festivals erlebt hat, der kommt immer wieder! Kiez, Konzerte, Kunst und Konferenz gehören in der einmaligen Atmosphäre rund um die Reeperbahn zusammen und bilden eine verschworene Einheit. So bietet die europaweit einzigartige Veranstaltung weit mehr als eine Menge großartiger Konzerte. Reeperbahn Festival Music, Campus und Arts schaffen 400 Programmpunkte unterschiedlichster Sparten für über 25.000 Fach- und Festivalbesucher aus aller Welt. In über 70 atmosphärischen großen und kleinen Spielstätten eröffnen sich damit unerschöpfliche Möglichkeiten zum Entdecken und Vernetzen! Spartenübergreifend hat sich das Reeperbahn Festival in den Terminkalender der Musik- und Live-Entertainment-Branche eingeschrieben und ist aus dem internationalen Musikbetrieb nicht mehr wegzudenken. 2014 wird das Reeperbahn Festival bereits zum neunten Mal mit einem umfangreichen Programm überraschen, neugierig machen, erfreuen, provozieren, zusammen- und zum Feiern bringen, wenn der ganze Kiez im Einklang aus Musik, Kunst und Business schwingt. Das Festival findet jeweils am dritten Septemberwochenende statt. www.reeperbahnfestival.com

Musikwirtschaft in Hamburg – hier spielt die Musik

Das Beste an Hamburg ist die Musik. Gerade auf dem Gebiet der Popmusik macht keine andere deutsche Stadt den Elbanrainern etwas vor. Und wer eintauchen will in die kleine Welt der Clubs und Bands, der ist im Stadtteil St. Pauli, auf dem „Kiez“, am richtigen Ort. Die musikalische Vielfalt ist bei Kiezgängern legendär. Ob Rock, Pop, Klassik, Jazz – die Stadt kann mit einer Vielzahl an Musikclubs, Studios, Konzertveranstaltern und Musikverlegern nicht nur die verschiedensten musikalischen Stilrichtungen abdecken, sondern auch eine beträchtliche kulturelle und wirtschaftliche Wertschöpfung erzielen. Als Musikstandort weiß Hamburg dieses kreative Potenzial zu nutzen. Hier findet sich eine ausgewogene Mischung kleiner, mittlerer und großer Unternehmen aus allen Bereichen und Genres der Musikwirtschaft. Rund 900 Firmen können in der Hansestadt

zur Musikwirtschaft gezählt werden. Für die Künstler ergeben sich daraus viele Vorteile. Kurze Wege erleichtern den persönlichen Kontakt zu Label, Musikverlag, Produzent, Vertrieb und anderen Dienstleistern vor Ort. Heute liegt etwa ein Viertel des deutschen Musikmarktes in den Händen von Independent Labels. Ohne kleine Labels, wie z. B. Tapete Records, Grand Hotel van Cleef, Wavemusic oder Kontor Records, wäre szenetaugliche musikalische Qualität und Authentizität nicht denkbar. Trendige Hamburger Labels bereiten oft nicht nur die musikalischen Trends von morgen vor, sondern produzieren auch schon heute Chartbreaker. Zusätzlich ist seit 2012 der Reeperbahn Festival Campus die innovative Konferenz- und B-to-B-Plattform für die Musikbranche in Europa.

www.reeperbahnfestival.com/campus



Hamburg Kreativ Gesellschaft

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft wurde 2010 als städtische Einrichtung zur Förderung der Kreativwirtschaft gegründet und ist zentrale Anlaufstelle für alle Akteure der Hamburger Kreativwirtschaft. Die Hansestadt stärkt damit einen ihrer innovativsten und zukunftssträchigsten Wirtschaftszweige in einer besonderen Art und Weise. Die Kreativgesellschaft berät Existenzgründer, bietet Experten-Coachings und Workshops für Kreativarbeiter, vermittelt und vermietet Arbeitsräume, wie z. B. im ehemaligen Finanzamt Altona, und sorgt mit Abendveranstaltungen und Kongressen für branchenübergreifende Vernetzung der unterschiedlichen Kreativakteure. Außerdem betreibt sie die überdurchschnittlich erfolgreiche regionale Crowdfunding-Plattform „Nordstarter“, mit deren Hilfe schon mehr als 100.000 Euro an kreative Hamburger Projekte ausbezahlt werden konnten. www.kreativgesellschaft.org, [www.twitter.com/Hamburgkreativ](https://twitter.com/Hamburgkreativ)

Entwicklung des Oberhafens als Kreativquartier

Wo heute noch Bahngleise und Lagergebäude den bisherigen Logistikstandort Oberhafen in der HafenCity Hamburg dominieren, entsteht Mitte 2014 ein neues Kreativquartier. Innerhalb von 15 Jahren wird ausgehend von den Bestandsgebäuden ein neues städtebauliches Konzept entwickelt werden. Inklusive möglicher Neubauten könnte im Oberhafenquartier kostengünstiger Raum für bis zu 1.500 Kreativakteure geschaffen werden. Zwischennutzungen werden von der Hamburg Kreativ Gesellschaft als neuer städtischer Einrichtung zur Förderung der Kreativwirtschaft koordiniert. Als erster Neumietler zog Ende 2012 die Hanseatische Materialverwaltung mit ihrem offenen Fundus an Materialien, die für kreative Projekte vergeben werden, ein. Im Mai 2014 trifft sich bereits zum zweiten Mal die Kreativbranche im Oberhafenquartier beim ADC Festival. www.kreativgesellschaft.org/oberhafen

Hamburg: Designmetropole Deutschlands

Hamburg hat mit knapp 14.000 Designern, die in nahezu 3.000 Designbüros, internationalen Agenturnetzwerken und Unternehmen arbeiten, bundesweit die meisten Erwerbstätigen in diesem Kreativbereich. Das Spektrum der hier entwickelten Designleistungen reicht von Industrie-, Produkt-, Package, Corporate, Web und Brand Design bis zu Schmuck-, Mode- und Textildesign und gehört neben Werbung, Presse und Software/Games zu den größten Teilmärkten der Hamburger Kreativwirtschaft.

www.hamburgunddesign.de



TIPPS

Hamburgs Designtempel: das stilwerk

Wer sich für Designklassiker und die neuesten Einrichtungstrends interessiert, ist im stilwerk genau richtig! Auf 11.000 Quadratmetern und sieben Etagen einer ehemaligen Malzfabrik an der Großen Elbstraße findet man in 28 Geschäften alles zum Thema Einrichtung und Design.

www.stilwerk.de

designxport

Mit der Eröffnung von Hamburgs Designzentrum designxport in der HafenCity erhält Hamburgs Designszene erstmalig einen permanenten öffentlichen Ort: In den Elbarkaden am Magdeburger Hafen wird designxport im Sommer 2014 eröffnet. designxport wird dann Lobbyist und Botschafter für Hamburger Gestalter und Gestaltung sein und eine lebendige Plattform, einen Treffpunkt und Umschlagplatz für aktuelle Ideen, Informationen und Diskussionen rund um das Thema Design aus Hamburg und der Welt bieten. designxport wird an der Schnittstelle zwischen Kultur, Wissenschaft, Technologie und Kreativwirtschaft Fragen der Gebrauchs- und Alltagsforschung diskutieren. designxport zeigt Ausstellungen, hat eine Research Lounge mit internationalen Magazinen, Büchern und nachhaltigen Materialien, einen Shop mit Produkten Hamburger Designer sowie ein angeschlossenes Bistro. designxport wurde von hamburgunddesign° (Kulturbehörde) gemeinsam mit engagierten Vertretern der Hamburger Designwirtschaft initiiert.

www.designxport.de



Modedesign aus Hamburg

Viele etablierte Modemarken oder Modedesigner kommen aus der Hansestadt. Die drei großen deutschen Designer Wolfgang Joop, Jil Sander und Karl Lagerfeld stammen aus der Stadt oder haben alle längere Zeit in Hamburg gelebt. Iris von Arnim, die „Cashmere Queen“, lebt und arbeitet in Hamburg. Doch auch in Sachen junge Mode ist Hamburg weit vorn. Gerade unbekannte Modemacher sind besonders kreativ, was neue Ideen, Trends und Präsentationsformen betrifft. Überall in der Stadt, in Winterhude, Eimsbüttel, am Hafen, im Karolinen- und Schanzenviertel sowie in Harvestehude, haben die Hamburger Modedesigner ihre Ateliers, Showrooms und Läden. Hier stellen sie laufend ihre neuen Kollektionen in Modeschauen oder Ausstellungen vor. Für etablierte Mode aus Hamburg stehen mittlerweile Namen wie Anna Fuchs, FKK, Philippa Lindenthal oder Estomo.



STORY: Das Gängeviertel – mehr als ein Viertel

Am 22. August 2009 haben 200 kulturell, sozial und politisch Aktive unter dem Motto „Komm in die Gänge“ das historische Gängeviertel freundlich übernommen, um es vor Verfall und Abriss zu retten und in der Hamburger Innenstadt einen Raum zu schaffen, in dem Neues entstehen kann – durch Kunst, Kultur und Gespräche in Ausstellungsräumen, Ateliers, Wohnungen und sozialen Projekten. Zehntausende Gäste aus aller Welt haben hier seitdem Ausstellungen, Konzerte, Partys und Lesungen besucht oder über Stadtentwicklung diskutiert. Für die im Frühjahr 2013 begonnene Sanierung des ehemaligen besetzten Quartiers wurde das Nutzungskonzept der Initiative zugrunde gelegt. Es ist vorgesehen, günstigen Wohnraum, Ateliers, Arbeitsräume, ein Zentrum für nationale und internationale Gäste mit vielfältigem kulturellem und nicht-kommerziellem Angebot sowie möglichst viele öffentliche Flächen zu schaffen. Momentan wohl der kreativste und spannendste Ort Hamburgs.

www.das-gaengeviertel.info

Großes Kino in Hamburg

Der Film spielte in Hamburg schon immer eine große Rolle. Dafür stehen berühmte Namen – von Hans Albers, dem großen Hamburger Schauspieler, bis zu jungen Regisseuren wie Fatih Akin. In Hamburg wird großes Kino produziert – und auf dem Filmfest Hamburg auch präsentiert. Durch die Aktivitäten der Hamburger Filmförderung und des Studios Hamburg spielt die Stadt eine wichtige Rolle in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen.



STORY: Junges, unkonventionelles Kino aus Hamburg: Fatih Akin

Der Hamburger Deutschtürke Fatih Akin hat frischen Wind in die deutsche Kinolandschaft gebracht. Als Regisseur bringt er unverbrauchte Gesichter auf die Leinwand und seine Filme bestechen durch einen fühlbar starken Anteil eigenen Herbluts. Mit dem Film „Gegen die Wand“ (2004) gewann er alle wichtigen Filmpreise im nationalen und europäischen Rahmen. Prägend für ihn war und ist sein Wohn- und Herkunftsteil Ottensen. Mit „Soul Kitchen“ widmete er Hamburg einen Film, den er seinen ersten „Heimatfilm“ nannte.

TIPPS

Filmfest Hamburg

Das Filmfest Hamburg findet jedes Jahr im September/Oktober statt und gilt heute als eines der größten und wichtigsten deutschen Festivals. Das Publikum schätzt vor allem die facettenreiche Mischung aus Mainstream-Kino, Arthouse-Programm und Nachwuchsfilm sowie die thematischen Filmsektionen.

www.filmfest-hamburg.de

Das Büro der Film Commission setzt den Norden richtig in Szene

Wie finden Filmemacher passende Motive für Dreharbeiten im Norden? Wo darf gefilmt werden, wer sind die Ansprechpartner? Für alle Fragen zum Thema „Drehen im Norden“ ist die Film Commission der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein die richtige Anlaufstelle. Als Kontaktbörse und Informationspool unterstützt sie Filmproduktionen aller Art mit konkreten Hilfestellungen und vielfältigen Serviceangeboten.

www.fchsh.de

Studio Hamburg: Erfolge in Serie

In nur zwölf S-Bahn-Minuten lässt sich von der Hamburger City eines der umfangreichsten audiovisuellen Medienzentren Europas erreichen: das Studio Hamburg. Auf dem 80.000 Quadratmeter großen Gelände im Stadtteil Tonndorf werden Kinofilme, TV-Filme, Serien und nonfiktionalen Formate produziert, die jeder kennt. In zwölf Studios werden täglich Talkformate, Shows, Quizsendungen und Werbefilme realisiert. Eine hochqualifizierte Filmtechnik und Postproduktion sorgen für bandlose Produktionsabläufe und in den Synchronstudios wechseln Filme ihre Sprache. In den MCI-Werkstätten entstehen Fernsehstudios, spezielle Medienmöbel und Musicalkulissen, die weltweit im Einsatz sind.

www.studio-hamburg.de



Events und mehr

Immer ein Grund zu feiern

Auf Hamburgs Traditionsfesten geht es hoch her: Dreimal jährlich gibt es den DOM, das größte Volksfest im Norden Deutschlands. Den Hamburger Hafengeburtstag feiern jedes Jahr über 1,5 Millionen Menschen mit Windjammerparade, Open-Air-Konzerten und Spielbuden. Und wenn die „Queen Mary 2“ zur Stippvisite am Kreuzfahrtterminal anlegt, wird sie regelmäßig mit großem Feuerwerk und von Hunderttausenden Zuschauern begrüßt. Ein ganz besonderes maritimes Ereignis sind die Hamburg Cruise Days, die 2014 wieder stattfinden. Schräg und laut, schrill und fröhlich feiern andere Hamburger Szenen ihre Feste: Der Schlagermove zieht als bunte musikalische Prozession vor allem junge Leute zum Tanzen und Feiern auf die Straßen. Noch lauter wird es nur bei den Hamburger Harley Days: Dann wird die Stadt zum Laufsteg für die amerikanischen Kultbikes.

TIPPS

Hafengeburtstag Hamburg: maritimes Volksfest der Extraklasse

Jedes Jahr feiert Hamburg mit einem großen Fest seinen Hafen – und erinnert damit an die Erteilung des Hafenprivilegs durch Kaiser Friedrich Barbarossa am 7. Mai 1189. Der zollfreie Handel für alle Schiffe vom Hafen über die Unterelbe bis zur Nordsee war der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte: Bis heute sind Hafen und Elbe das Herzstück und die Schlagader der Hansestadt. Zum größten Hafenfest der Welt kommen mehr als 1,5 Millionen Menschen zu Windjammerparade, Feuerwerk und Hafenschlepperballett. Vom Baumwall bis zu den Landungsbrücken und dem Fischmarkt feiern, tanzen und schlemmen sie drei tolle Tage zwischen Spielbuden und Konzertbühnen. www.hafengeburtstag.de



Hamburg Cruise Days 2014: der Hafen als Bühne für Kreuzfahrtschiffsucht

Zum vierten Mal verwandeln 2014 die Hamburg Cruise Days und der Blue Port den Hafen in eine weltweit einmalige Bühne und setzen ihn auf spektakuläre Weise in Szene. Auch an Land konnte das Thema Kreuzfahrt auf den zahlreichen Themeninseln erlebt werden: Ein edler Rotwein in der Wein-Lounge, ein feines Essen beim Captain's Dinner oder ein bisschen Bewegung im Spa-&Sports-Bereich sorgten für authentisches und abwechslungsreiches Cruise-Feeling. Die nächsten Hamburg Cruise Days finden vom 1.-3. August 2014 statt.

www.hamburgcruisedays.de

Hamburger Hafen als Taufbecken für Kreuzfahrtriesen

Hamburg bietet mit seinem innerstädtischen Hafen die perfekte Bühne zur Inszenierung von Schiffstauen. Reedereien nutzen diese maritime Location immer wieder für spektakuläre Events. So wurde 2009 „Mein Schiff“ von TUI Cruises mit großem Showprogramm vor Zehntausenden „Sehleuten“ getauft. 2010 gab es die spektakulären Taufen des neuen AIDA-Schiffes AIDAblu und der MSC Magnifica. 2011 folgten die Taufen von „Mein Schiff 2“ und „Celebrity Silhouette“ sowie während des Hafengeburtstags 2012 die Taufe des neunten AIDA-Cruise-Schiffes AIDamar. Im Juni folgte die MS Hamburg von Plantours Kreuzfahrten. Zum Hafengeburtstag 2013 taufte Hapag-Lloyd Kreuzfahrten dann seinen Neuzuwachs, die MS Europa 2. www.aida.de, www.hlkf.de, www.msc-kreuzfahrten.de, www.tuicruises.de, www.celebritycruises.de, www.plantours-partner.de

China meets Europe:

CHINA TIME und Hamburg Summit

Im November 2014 zeigt sich Hamburg – Chinas Tor zu Europa – zum vierten Mal von seiner chinesischen Seite: Mit einem vielfältigen und spektakulären Programm mit dem Schwerpunkt Musik vermitteln die rund 200 Veranstaltungen die traditionsreichen und modernen Verbindungen zwischen der Hansestadt und dem Reich der Mitte. Die rund 800.000 Besucher bekommen dabei Einblicke in die chinesische Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft. Die Handelskammer Hamburg veranstaltet im November erneut den „Hamburg Summit: China meets Europe“. Der Wirtschaftsgipfel ist die wichtigste Plattform für den chinesisch-europäischen Dialog. Auch 2016 wird es beide Veranstaltungen wieder geben.

www.chinatime.hamburg.de, www.hamburg-summit.com

Hamburger DOM –

das größte und längste Volksfest in Norddeutschland

Mit seiner 800-jährigen Geschichte und jährlich rund zehn Millionen Besuchern gilt der Hamburger DOM als eines der größten, längsten und ältesten Volksfeste der Welt. Dreimal im Jahr findet das Fest jeweils vier Wochen lang auf dem Heilengeistfeld statt – einem 160.000 Quadratmeter großen Areal im Zentrum der Hansestadt zwischen Altstadt, Rathaus und Reeperbahn, Alster und Elbe. Im Frühling, Sommer und Winter sorgen Karussells, Riesenrad und Feuerwerk sowie Achterbahnen, Spielbuden und kulinarische Angebote für Spaß und Nervenkitzel. Seit einigen Jahren bietet das Volksfest auf einem Themengelände wechselnde Highlights – vom Mittelaltermarkt über ein Hexendorf bis zum Eiszauber.

www.hamburger-dom.de

Schlagermove Hamburg

Einmal im Jahr verwandelt sich die Gegend von den Landungsbrücken bis zur Reeperbahn zur quatschbunten Partyzone. Dann ist Schlagermove in Hamburg und das bedeutet: knallige Outfits mit bunten Perücken und dazu ganz viel deutscher Schlager. Hunderttausende Fans schunkeln jedes Jahr im Juni wieder fröhlich bei dem Umzug mit, wenn die geschmückten Trucks ihre Route durch St. Pauli fahren.

www.schlagermove.de



Events und mehr



TIPPS

Kirschblütenfest – farbenfrohes Alsterleuchten

Seit 1968 gibt es immer im Mai das japanische Kirschblütenfest mit Feuerwerk an der Außenalster. Ein Geschenk der japanischen Gemeinde an die Hansestadt, das jährlich Hunderttausende zur Alster lockt. Ende der 1960er-Jahre schenkte die japanische Gemeinde den Hamburgern Kirschbäume, die im Alsterpark, an der Alsterkrugchaussee und am Altonaer Balkon angepflanzt wurden. Die Schenkung war ein Dankeschön für die erwiesene Gastfreundschaft. In Hamburg sind rund 100 japanische Unternehmen mit mehr als 7.000 Mitarbeitern ansässig. Die Kirschblüte markiert in Japan den Beginn des Frühlings und steht für Aufbruch, Schönheit und Vergänglichkeit. Jedes zweite Jahr wird im Rahmen des Kirschblütenfestes die Kirschblütenprinzessin gekürt, die dann die große Ehre hat, Hamburg in Japan zu repräsentieren. www.djg-hamburg.de

Alstervergnügen rund um die Binnenalster

Das herausragende City-Event ging mit seinem sommerlich-maritimen Charakter 2012 mit neuem Konzept an den Start und zeichnet sich durch ein vielfältiges Programm zu Wasser und zu Land aus. Die Party lockt jährlich Ende August/Anfang September rund eine Million Besucher an die Binnenalster. www.alstervergnuegen.info

Kultur- und Stadtteilstadt altonale

Mittlerweile hat sich die altonale mit über 500.000 Besuchern als eine der beliebtesten Veranstaltungen im Norden etabliert. Das über 14-tägige Kulturfest besteht aus der Kunst altonale, der Literatur altonale und der Theater altonale. Daneben gibt es noch das dreitägige Straßenfest mit der Musik altonale. Die Mischung aus kulturellen Veranstaltungen und kommerziellen Angeboten macht den besonderen Charakter dieses einmaligen Kulturfestes aus. Die altonale steht für große Vielfalt und eine offene Atmosphäre, in der alle Kulturen und sozialen Gruppen ihren Platz haben. www.altonale.de

Hamburg Harley Days: Schwermetall an der Elbe

Auf sie mit Motorgebrüll: Eine Stadt wird regiert von Zweirädern, wie jeden Sommer, wenn die europäische Harley-Davidson-Gemeinde in Hamburg einfällt. Einmal im Jahr dominieren für ein Wochenende lang zwei Farben die Hauptstraßen der Hamburger Innenstadt: Orange und Schwarz. Dann feiern die weltweit bekannte Kultmarke und ihre treue Fanfamilie ein großes Fest: die Hamburg Harley Days. Bis zu 600.000 Besucher und 65.000 Bikes aus ganz Europa kommen zu diesem City-Event im Zeichen der Motoren. Rund um das Großmarktgelände wird ein umfangreiches Angebot an Musikacts und Entertainment geboten.

www.hamburgharleydays.de

1. Internationales Musikfest Hamburg

Unter dem schönen Motto „Verführung“ findet vom 9. Mai bis 15. Juni 2014 zum ersten Mal das Internationale Musikfest Hamburg statt. Die Orchester und Veranstalter der Stadt präsentieren dem Publikum mehr als 50 Klassik-, Jazz-, Weltmusik- und Pop-Konzerte. Die Premiere des Internationalen Musikfests Hamburg wird die Hamburger Kulturlandschaft neben den bereits etablierten Festivals und kulturellen Angeboten bereichern.

www.musikfest-hamburg.de

Hansetag in Lübeck

Die Hansestadt Lübeck ist vom 22. bis 25. Mai 2014 Gastgeberin für den 34. Internationalen Hansetag und wird vier Tage lang mit einem großen Festivalprogramm begeistern. Highlights sind die große Eröffnungsfeier am Holstentor, der Hansemarkt, der Lübeck-Salon und die Maritime Meile rund um den Museumshafen.

www.hansetag2014.de

Dithmarscher Kohltage

Die Dithmarscher Kohltage sind ein alljährlich stattfindendes regionales Fest im Kreis Dithmarschen. Ähnlich wie die süd-deutschen Weinfeste wird mit den Kohltagen die Bedeutung des Kohlanbaus für die Region gewürdigt. Höhepunkte des Festes sind die Wahl der zwei Kohlregentinnen sowie mehrere Kohl- und Gemüsemärkte, die Kohl-EXPO in Wesselburen und spezielle Kohlgerichte in vielen Dithmarscher Gaststätten. Auf den Kohltagen wird mit dem Kohlschnitt offiziell die Ernte des Gemüses eingeleitet. Dithmarschen ist seit dem späten 19. Jahrhundert Europas größtes zusammenhängendes Anbaugelände für Kohl. Auf über 2.800 Hektar werden ungefähr 80 Millionen Kohlköpfe angebaut. www.dithmarscher-kohltage.de

Sülzfeiertage Lüneburg – das große Fest rund ums Salz

Im Mittelalter waren in Lüneburg die „Sülzfeiertage“ die wildeste Zeit im Jahr. Seit einigen Jahren hat sich das große Fest rund ums Salz wieder zu einem großen Spektakel mit Musik, Tanz, wilden Wettspielen sowie einem großen Festumzug entwickelt. Die „Sülzfeiertage“ sind eines der beliebtesten Stadtfeste im Norden und finden immer in der ersten Oktoberwoche in der historischen Altstadt statt.

www.luenenburg.de



Weihnachtsmärkte – ein Fest der Sinne in Hamburg und der Metropolregion

In der Weihnachtszeit locken Hamburg und die Städte der Metropolregion mit ihren traditionellen und festlichen Weihnachtsmärkten und weihnachtlichen Attraktionen Besucher aus nah und fern. Hamburgs Stadtteile verwandeln sich dann in eine zauberhafte Weihnachtswelt: Der Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg ist so edel wie das Ambiente drum herum. Doch auch die Weihnachtsmärkte am Gänsemarkt, in der Altstadt, in der HafenCity Hamburg oder in St. Pauli, mit typisch frivolem Charakter, sind einen Besuch wert. Ein besonderer Höhepunkt ist der historische Weihnachtsmarkt auf dem Rathausmarkt.



Rund 100 Händler bieten Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Holzschnitzereien aus Tirol, Printen aus Aachen, Lebkuchen aus Nürnberg und Keramik aus der Lausitz an. Dieser vom Circus Roncalli gestaltete Weihnachtsmarkt direkt vor dem festlich illuminierten Rathaus lädt seine Gäste auf poetische und anspruchsvolle Art ein. Doch auch in der Metropolregion gibt es viele Weihnachtsmärkte, die einen Besuch wert sind. Besonders Lüneburg mit seinem historischen Christmarkt ist über die Region hinaus bekannt. www.hamburg-tourismus.de, www.luenenburg.de



Events und mehr

Wattolümpiade in Brunsbüttel

Die Wattolümpiade ist ein Spektakel der ganz besonderen Art: Im schleswig-holsteinischen Brunsbüttel heißt es nicht Wettkampf, sondern Wattkampf, und das ist wortwörtlich zu nehmen. Bei Mannschaftssportarten wie Watthandball, Wattfußball und Wattvöllball sowie Aal-Staffellauf treten die Mannschaften hochmotiviert und natürlich im Matsch gegeneinander an. Zum G-Shock-Meerkampf gehören Sackhüpfen im Watt und Teebeutelzielwerfen. Bei der Modenschau stürzen sich Models in Abendkleidern ins Watt, um anschließend in einem Fußballspiel gegen eine Wattikan-Auswahl anzutreten. Für Wattolümpiade-Stimmung ist hier bestens gesorgt, zumal mehrere Musikbands in einem Wattstock-Festival ihr Bestes geben. www.wattoluempia.de

Glückstädter Matjeswochen

Jeden dritten Donnerstag im Juni warten Tausende Besucher und Journalisten gespannt darauf, dass der Bürgervorsteher zur Kostprobe in den neuen Matjes beißt. Mit diesem „Matjesanbiss“ wird die neue Matjessaison feierlich eröffnet. Anschließend wird vier Tage lang in der ganzen Innenstadt gefeiert. www.glueckstadt-dm.de



Von der Apfelblüte bis zur Apfelelmte

Rund um Hamburg dreht sich im Herbst fünf Wochen lang alles um die leicht säuerliche bis saftig-süße Frucht. Man kann dort dann nicht nur die frisch gepflückten Äpfel probieren, sondern auch die Höfe besuchen und schauen, was aus Äpfeln alles hergestellt wird. Doch auch im Frühjahr zur Apfelblüte lohnt sich ein Besuch in der Region an der Marsch und im Alten Land. www.holstein-tourismus.de, www.tourismus-altesland.de, www.urlaubsregion-altesland.de

Wedeler Hafenfest

Noch bunter, noch maritimer und noch attraktiver: Das ist das Motto für das Wedeler Hafenfest. Neben bewährten Attraktionen wie dem Umzug der Innenstadtkaufleute, der Kulturbühne oder der Vereinsmeile laden vor allem Schiffe zum Ausflug auf die Elbe ein. Und das alles in idyllischer Atmosphäre weit weg von der Großstadtheftik. www.wedel.de



Redefiner Hengstparade

Seit Beginn der Paraden im Jahr 1935 kamen fast eine Million Zuschauer zu den Redefiner Hengstparaden. Die Vorführungen sind der Höhepunkt für Züchter, Sportler und Pferdefreunde und heute zu wahren Publikumsmagneten mit Volksfestcharakter und 20.000 Besuchern avanciert. In einem ca. vierstündigen Programm mit mehr als 17 Schaubildern werden an drei Sonntagen im September die Landbeschäler an der Hand, unter dem Reiter oder vor dem Wagen vorgestellt.

www.landgestuet-redefin.de

Duhner Wattrennen

Einzigartig in seiner Art ist das „Duhner Wattrennen“, das seit 1902 einmal im Jahr im Watt vor dem Kurteil Cuxhaven-Duhnen ausgetragen wird. Jahr für Jahr begeistern dabei zwölf Galopp- und Trabrennen 30.000 Zuschauer. Um dieses Rennspektakel austragen zu können, sind 1.200 Helfer vor Ort und es muss ein minutiös geplanter Ablauf beachtet werden: Die Rennen werden im Watt vor dem Sandstrand ausgetragen und die Gezeiten, das Spiel zwischen Ebbe und Flut, muss in die Planung mit einbezogen werden.

www.duhner-wattrennen.de



Heideblütenfest Schneverdingen

Bei einem Heideblütenfest darf natürlich auch die Heidekönigin nicht fehlen. Jedes Jahr wird im Rahmen des Festes eine junge Dame zur neuen Heidekönigin gekrönt. Die Krönung stellt gleichzeitig den Höhepunkt des Heideblütenfestes dar, zu dem jedes Jahr rund 35.000 Gäste begrüßt werden. Am Festsonntag überreicht die amtierende Königin ihrer Nachfolgerin auf der Freilichtbühne eine Krone aus blühender Heide und macht sie somit zur neuen Königin der Heide. Die Heidekönigin gilt als Botschafterin der Lüneburger Heide und präsentiert mit ihrer charmanten Art Schneverdingen auf Veranstaltungen in ganz Deutschland. Das Fest findet immer am letzten Sonntag im August statt. www.heidebluetenfest.de, www.schneverdingen-touristik.de

Altstadtfest in Stade

Das umfangreiche Programm des Stader Altstadtfestes mit Hökern und Handeln, musikalischem Programm auf fünf Bühnen in der Altstadt, Straßenmusikanten, Straßentheater, Hobbykunstmarkt und einer Sightseeingtour mit dem Fleetkahn und der Bimmelbahn garantiert den Gästen alljährlich ein erlebnisreiches Wochenende. www.stade-tourismus.de





Shoppingparadiese

Shoppingparadiese in und um Hamburg

Jungfernstieg und Neuer Wall, Hanse-Viertel und Europa Passage – Hamburg ist berühmt für seine vielfältigen Einkaufspassagen und weitläufigen Boulevards mit Flagship-Stores sowie edlen Boutiquen. Hier wird Shopping zum Erlebnis. Exklusive Showrooms namhafter Designer, traditionsreiche Hamburger Modehäuser und der Shoppingtempel Europa Passage zwischen Ballindamm und Mönckebergstraße laden zum Schauen und Staunen, Probieren und Kaufen ein. Weniger Glamour, dafür kulturelle Vielfalt und einen ganz eigenen Charme bieten die quirligen Stadtteile wie das Schanzenviertel und Karolinenviertel, Ottensen oder St. Georg. Von ausgefallenen Modekollektionen über selbst gemachte Accessoires und orientalischen Trödelkitsch bis hin zu Tonaufnahmen aus dem eigenen Übungskeller gibt es hier alles – nur nichts Normales. Und wer's eher romantisch und gemütlich mag, bummelt durch die malerische Altstadt von Lüneburg mit ihren vielen Boutiquen oder flaniert durch die Einkaufsstrassen der 1.000-jährigen Stadt Stade.

Die Hamburger City – erste Adresse für internationale Moden und Trends

Große Markenhäuser und erlesene Einkaufspassagen, Konsumpaläste und schicke Boutiquen prägen die Einkaufsmeilen zwischen Gänsemarkt, Jungfernstieg und Mönckebergstraße. Das Shoppingparadies lädt ein zum Flanieren und Stöbern. Die perfekte Ergänzung dazu ist die Nähe zum Wasser. In vielen Restaurants und Cafés an der Binnenalster lässt es sich prima vom Shoppingbummel erholen – auch an den verkaufsoffenen Sonntagen.

TIPPS

Hamburgs Konsumtempel – die Europa Passage

In Hamburgs größter Einkaufspassage befinden sich über 120 Geschäfte auf fünf Etagen. Monumentale Stahlbögen verbinden über ein Glaskuppeldach die Südseite mit der Nordseite, während die Passage selbst die Mönckebergstraße – also den Ostteil der Shoppingcity – mit dem Ballindamm und dem Jungfernstieg – dem Westteil – verbindet. In dem Shoppingcenter findet sich ein bunter Branchenmix. Edle Papierwaren, Schuhgeschäfte und Modegeschäfte sind hier ebenso zu Hause wie Teddy-Shops, Juweliers und Cafés. Auf der verglasten Nordseite bietet sich ein einmaliger Ausblick auf den Jungfernstieg und die Binnenalster. www.europapassage.de



Passagen-Hopping vom Gänsemarkt bis zur Mönckebergstraße

Ein Einkaufsbummel in Hamburg macht auch bei Nieselwetter Spaß – dank der zahlreichen Passagen, die sich fast nahtlos aneinanderreihen. Von den Colonnaden durch die Gänsemarkt-Passage ist es nicht weit ins edle Hanse-Viertel, eine der größten Citypassagen mit mehr als 60 Ladengeschäften und vier Gastronomiebetrieben. Gegenüber öffnen sich gleich zwei Passagen, sowohl der Hamburger Hof zwischen Poststraße und Jungfernstieg als auch die Galleria, die im Art-déco-Stil mit viel Marmor, Chrom und Glas Richtung Rathausmarkt führt. Nicht weit davon liegt die Mellin-Passage zwischen Neuem Wall und Alsterarkaden – Hamburgs älteste und kleinste Passage mit Jugendstilbemalung an Wänden und Decken. Hamburgs Kaufhausmeile, die Mönckebergstraße und die Spitalerstraße, ist nur einen Steinwurf entfernt: Kaufhäuser, Markenshops und weitere Einkaufspassagen wie das exquisite „Levantehaus“ locken zum Flanieren. www.spitalerstrasse.de, www.bleichenhof.de, www.hanseviertel.de, www.hhof-passagen.de, www.galleria-hamburg.de



Jungfernstieg – der Prachtboulevard der Metropole

Die großzügige Flaniermeile ist Hamburgs elegante Visitenkarte und eignet sich hervorragend zum Bummeln oder Entspannen im Alsterpavillon oder auf den freien Treppenterrassen zur Binnenalster. Von hier aus starten auch die Ausflugsdampfer und Schiffslinien der weißen Alsterflotte zu Fleet- und Kanalfahrten oder Dämmertröns. Gegenüber befindet sich Hamburgs exklusivster Einkaufstempel, das traditionelle Kaufhaus „Alsterhaus“ und der Neue Wall, Hamburgs edelste Einkaufsmeile. www.alsterhaus.de





Shoppingparadiese

Ausgefallene Shoppingadressen in Hamburg

Mutterland – made in Germany

In den Filialen von Mutterland auf St. Georg, in Eppendorf und in der Hamburger City gibt es die gesamte Auswahl an heimischen kulinarischen Spezialitäten: handgerührte Slowfood-Marmeladen, handgefertigte Pralinen und altmodisch hergestellte Bonbons, Bioweine der sogenannten jungen Winzer und Milch- und Käseprodukte vom schleswig-holsteinischen Biobauern. Mutterland versteht sich als eine Hommage an liebevolle Mütter und an Deutschland.

www.mutterland.de

Montblanc Boutique

Seit mehr als einhundert Jahren steht der Name Montblanc für Schreibkultur und meisterliche Handwerkskunst. Das imposante Geschäft am Neuen Wall besticht durch klare Linien und sein schwarz-weißes Motto. Neben den hochwertigen Füllfederhaltern verfügt die Auslage bei Montblanc, die in der schwarz-weißen Vertäfelung präsentiert wird, außerdem über weitere Luxusartikel. Denn das Sortiment im Traditionshaus Montblanc hat sich im Laufe der Jahre um Lederaccessoires, Schmuck oder Uhren erweitert.

www.montblanc.com

The Box – Concept Store

In den alten Räumlichkeiten des Theaters in der Basilika hat ein Concept Store seit Dezember 2012 eine neue Heimat gefunden. Den Raum teilen sich zwei Galerien, ein Möbelgeschäft, ein Küchengeschäft und ein Buchladen. Auch als Eventlocation für Literatur- oder Musikabende sollen die Räume genutzt werden. Das hauseigene Café dient als Anlaufstelle für alle Shoppingbegeisterten, die zwischendurch eine Stärkung brauchen.

www.thebox-hamburg.com

Oschätzchen

Wer liebevoll ausgesuchte Feinkost schätzt, wird bei Oschätzchen schnell fündig. Getreu Oschätzchens Motto „Genuss ist unsere Leidenschaft“ reicht das Sortiment dabei von süßen Pralinen über Schokolade bis hin zu Gewürzen, Tee und edlen Küchenutensilien. Ein Paradies für Hobbyköche, Genussmenschen und alle, die Freude an besonders Schöner haben.

www.oschaetzchen.com

Ernst Brendler

Aus Hamburg nicht mehr wegzudenken ist das Geschäft Ernst Brendler mit seinem großen Angebot an Tropen- und Marinekleidung. Egal ob die klassischen dunkelblauen Troyer mit Reißverschluss, Kapitänsmützen, Safarihüte oder gleich ganze Tropenanzüge – hier findet der modebewusste Weltreisende seine Garderobe. Mehr Hamburg geht nicht!

www.ernst-brendler.de

Samova

Darf es ein Tässchen „Heidi's Delight“, „Smooth Operator“ oder „Scuba Garden“ sein? Bei Samova in der HafenCity erlebt man moderne Teekultur „made in Germany.“ Das Sortiment mit den witzigen Namen reicht von schwarzem über grünen und weißen Tee bis hin zu Kräutermischungen – auch in Bioqualität. Daneben bietet das Team um Esin Rager die passende Ausstattung an. Teeliebhaber haben vom Teemaß über Gläser und Löffel bis hin zur passenden Teekanne, die mit einem besonderen System den Tee am Nachziehen hindert, die Wahl.

www.samova.net



STORY: Das etwas andere Einkaufsvergnügen: Shopper in historischer Atmosphäre

Roter, warmer Backstein, lauschige Ecken und viele kleine Fachgeschäfte und Boutiquen, die es in den großen Einkaufszentren schon gar nicht mehr gibt, locken auch Großstädter in die Einkaufszonen der historischen Metropolregionen Städte Stade und Lüneburg. Persönliche Beratung, Einkaufen, Relaxen in sonnigen Straßencafés und viele Events, Kulturangebote und Sehenswürdigkeiten machen das Shoppen dort zu einem etwas anderen Einkaufsvergnügen.

www.stade.de, www.lueneburg.de

TIPPS

Shopping-Outlets in der Region

Im McArthur Glen Designer Outlet in Neumünster, nur 50 Kilometer von Hamburg entfernt, kann auf 20.000 Quadratmetern in derzeit 62 Geschäften (geplant sind 125) Designerware zu erschwinglichen Preisen geshoppt werden. Rabatte von 30 bis 70 Prozent gibt es auf den regulären Preis. Jeder Markenfan wird hier fündig, Parkplätze gibt es genügend, im Endausbau werden es 3.000 sein. Parken ist gratis.

www.designeroutletneumuenster.de



Szene-Shopping im Karolinen- und Schanzenviertel

Auch abseits der Innenstadt bietet Hamburg viele Shoppingmöglichkeiten, ob in Ottensen, Eppendorf oder St. Georg. Am spannendsten ist derzeit sicher ein Gang durch das alternativ geprägte Karolinenviertel und das nebenan gelegene Schanzenviertel. Hier bieten junge Designer ihre ungewöhnlichen Kollektionen an, es gibt Schuhe, Taschen oder Anzüge für jeden Geschmack. Die Hauptschlagader durch das Karo-viertel ist die Marktstraße mit Designerläden wie „garment“, „Schuh-salon Grabbe meets Moneypenny“ oder dem Herrenausstatter „Herr von Eden.“

www.karolinenviertel.de

TIPPS

Wohngeschwister und Wohngeschwisterchen

Falls die Wohnung mal eine Aufhübschung verdient hat: Moderne Möbel, Textilien, Dekogegenstände, Bilder und einfach alles, was das Zuhause schöner werden lässt, findet man bei den Wohngeschwistern im Schanzenviertel. Liebhaber von schrillum Design kommen genauso auf ihre Kosten wie Vintage-Fans oder Puristen. Und auch die Kleinen sollen es schön haben: Im „Wohngeschwisterchen“, nur ein paar Gehminuten von der Hauptfiliale entfernt, gibt es tolle Einrichtungsideen für Kinder.

www.die-wohngeschwister.de,

www.wohngeschwisterchen.de

Maison Suneve

Das Hamburger Modelabel Maison Suneve (Sunday Evening Enterprise) wurde 2011 von der Designerin Katharina Czempner und dem Künstler Matthieu Voirin gegründet. In der Marktstraße im Karolinenviertel entwirft und näht die Designerin Katharina Czempner vorwiegend klassisch geschnittene Kleider, die meist französisch, manchmal auch asiatisch anmuten.

www.maison-suneve.com

Hanseplatte

„It's only rock 'n' roll, but I like it“ – aber wer hier nach den Rolling Stones sucht, ist leider im falschen Laden gelandet. Denn

Das Designer Outlet Soltau befindet sich ca. 70 Kilometer von Hamburg entfernt. In ca. 70 Geschäften auf 13.500 Quadratmetern werden auf Marken von Daniel Hechter bis WMF 30 bis 70 Prozent Rabatt gewährt. Die Geschäfte befinden sich in einem 50 Meter hohen Stahlbetonturm sowie in fünf Fachwerkhäuschen im Heidestil. Parkplätze gibt es reichlich: 1.200 gratis.

www.designeroutletsoltau.com



hier gibt es nur Hamburger Künstler im Plattensortiment. Getreu dem Motto „Regional JA – ethnisch NIEMALS“, führt die Hanseplatte ausschließlich Produkte aus der Hansestadt und konzentriert sich dabei vor allem auf Raritäten der Hamburger Musikgeschichte: Ob Volker Lechtenbrink, Blumentopf, Heidi Kabel oder Udo Lindenberg – wer die Hamburger Originals sucht, ist in der Hanseplatte richtig.

www.hanseplatte.de

Anna Fuchs

Seit fast zwölf Jahren betreibt die gebürtige Hamburgerin bereits ihr Fashionlabel. Dies ist mittlerweile längst kein Geheimtipp mehr, sondern eine feste Größe in der Modewelt. Ihr Stil steht für perfekte, schnörkellose und moderne Eleganz, ohne dabei angestrengt künstlerisch wirken zu wollen. Basis dieses Anspruchs sind neben den durchdachten Kreationen hochwertige Stoffe sowie perfekte Verarbeitung und Passform.

www.annafuchs.de

Recession by Marla

Die Goldenen Zwanziger sind zurück – und zwar mitten im Hamburger Karolinenviertel! Dort betreibt Marla von Menna ihr Damenmode-Label „Recession“, mit dem sie das wilde und ausgelassene Lebensgefühl der Zwanziger mit Charleston und Swing wieder aufleben lassen möchte. Wer sich auch einmal in die Jahre der englischen TV-Serie „Downton Abbey“ versetzen lassen möchte, kann hier nach Herzenslust shoppen – vom strengen Damenanzug bis zum verspielten Tanzkleid.

www.recession-by-marla.de

Herr von Eden

Der Herr von Welt steht der Dame modemäßig schon lange in nichts mehr nach. Das extravagante Outfit mit dem gewissen Etwas wartet bei Herr von Eden im Karolinenviertel schon auf seinen modischen neuen Besitzer. Hier gibt es Anzüge, Hemden, Jacketts, Krawatten und modische Accessoires.

www.herrvoneden.com

Hamburger Highlights

1. St. Pauli Landungsbrücken
2. Speicherstadt
3. Altonaer Fischmarkt
4. Museumshafen Oevelgönne
5. Reeperbahn
6. Blankenese
7. Hamburger Rathaus
8. St. Michaelis (Michel)
9. Jungfernstieg
10. Chilehaus
11. Hagenbecks Tierpark
12. Stadtpark Hamburg
13. Perlenkette an der Elbe – Große Elbstraße
14. Channel Harburg
15. HafenCity Hamburg
16. Hamburg Cruise Center
17. Elbphilharmonie Hamburg
18. HHLA Container Terminal Altenwerder
19. Auswandererwelt BallinStadt
20. Hamburg Airport
21. Lufthansa Technik
22. Airbus Finkenwerder
23. stilwerk Hamburg
24. Deutsches Schauspielhaus
25. Thalia Theater
26. Hamburgische Staatsoper
27. Hamburger Kunsthalle
28. Haus der Photographie
29. Theater im Hafen (Musical König der Löwen)
30. Alsterhaus Hamburg
31. Mönckebergstraße
32. Spitalerstraße
33. Neuer Wall
34. Karolinentviertel
35. Schanzenviertel
36. DESY – Deutsches Elektronen-Synchrotron
37. Universität Hamburg
38. Planetarium Hamburg
39. Millerntor-Stadion
40. Imtech Arena
41. Internationales Maritimes Museum
42. Internationale Bauausstellung Hamburg (IBA) 2013
43. internationale gartenschau Hamburg (igs 2013)



Metropolregion Hamburg



Hamburg und die Metropolregion bequem und preiswert erleben

Hotelbuchung und Übernachtungspauschalen in Hamburg

Mit einer enormen Breite an Angeboten von der Hotelübernachtung über Tickets bis zu Pauschalangeboten bietet die Hamburg Tourismus GmbH einen perfekten Service für Hamburg-Besucher. Über 200 Hotels sind unter www.hamburg-tourismus.de online buchbar und es werden spannende Erlebnispauschalen für jede Zielgruppe angeboten.

Satte Rabatte: die ganze Stadt zum Spartarif

Die Hamburg CARD der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) ist wertvoller denn je. Mit dem Entdeckerticket erhalten Hamburg-Besucher bei über 130 Kooperationspartnern Vergünstigungen. Obwohl sie nur so groß wie eine Visitenkarte ist und in jedes Portemonnaie passt, lassen sich mit der Hamburg CARD die Türen zu den spannendsten Sehenswürdigkeiten und Freizeitattraktionen öffnen. Zudem können alle öffentlichen Verkehrsmittel des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) im Großbereich mit dem Entdeckerticket kostenlos genutzt werden. Ob Einzel- oder Gruppenreisende: Mit einer Tages-, 3-Tage- oder 5-Tage-Hamburg-CARD erleben Hamburg-Interessierte die Metropole am Wasser bereits ab 9,50 Euro. Gruppen mit bis zu fünf Personen beliebigen Alters können sich ab 15,50 Euro bequem und flexibel auf die Spuren von Hamburgs Highlights begeben.

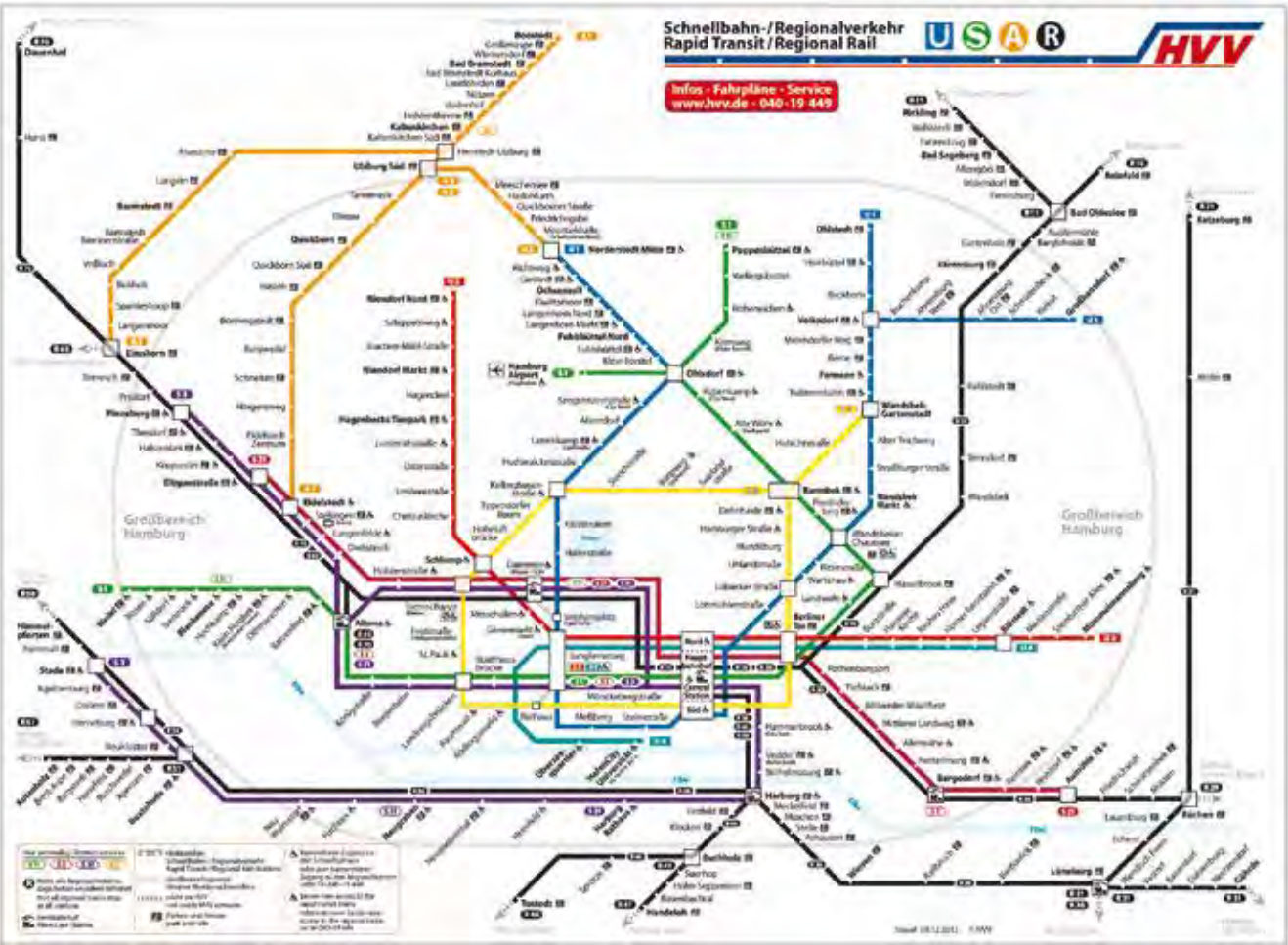
Die ganze Metropolregion zu einem Preis

Und mit der Hamburg CARD plus Region kann jetzt auch die Metropolregion bequem und preiswert entdeckt werden. Mit dem Ticket für die Region erleben Interessierte die Metropole am Wasser und ihr attraktives Umland bereits ab 19,90 Euro. Gruppen mit bis zu fünf Personen beliebigen Alters können sich ab 28,50 Euro bequem und flexibel auf die Spuren der Hansestadt-Highlights begeben. Es fährt sich ganz unkompliziert im HVV-Gesamtbereich von Lüneburg über Stade bis Bad Bramstedt und Ratzeburg. Zu erwerben sind die Hamburg CARD und die Hamburg CARD plus Region in den Tourist-Informationen Hamburgs, in vielen Hotels und Jugendherbergen, an den HVV-Fahrkartenautomaten, Servicestellen und Bussen sowie in Reisebüros und bei der Hamburg Tourismus GmbH. Ebenfalls erhältlich ist die Karte in vielen HVV-Servicestellen und Tourismusbüros in der Metropolregion.

Information und Buchung:
Hamburg Tourismus GmbH
www.hamburg-tourismus.de
oder Telefon: +49 (0) 40 30 05 13 00



Öffentlicher Nahverkehr in Hamburg (www.hvv.de)



Kontakte für die Medien/Presse:

Hamburg Marketing GmbH Guido Neumann (Bereichsleiter Media Relations) Tel.: +49 (0) 40 30 05 15 80 E-Mail: guido.neumann@marketing.hamburg.de Internet: www.mediarelations.hamburg.de		
Freie und Hansestadt Hamburg Senatskanzlei, Pressestelle des Senats Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg Tel.: +49 (0) 40 428 31 22 42 E-Mail: pressestelle@sk.hamburg.de Internet: www.fhh.hamburg.de	HafenCity Hamburg GmbH Susanne Bühler (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 37 47 26 14 E-Mail: buehler@hafencity.com Internet: www.hafencity.com	Hafen & Logistik Hafen Hamburg Marketing e. V. Bengt van Beuningen (Leiter Kommunikation) Tel.: +49 (0) 40 37 70 91 10 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de Internet: www.hafen-hamburg.de
Aktuelle Ansprechpartner der einzelnen Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg: www.hamburg.de/pressesprecher	Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH Astrid Dose (Presse und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 69 45 73 12 E-Mail: astrid.dose@eehh.de Internet: www.eehh.de	Hamburg Port Authority Sinje Pangritz (Pressesprecherin) Tel.: +49 (0) 40 428 47 23 00 E-Mail: pressestelle@hpa.hamburg.de Internet: www.hamburg-port-authority.de
Metropolregion Hamburg Marion Köhler (Pressesprecherin) Tel.: +49 (0) 40 428 31 22 78 E-Mail: presse@metropolregion.hamburg.de Internet: www.metropolregion.hamburg.de	Bauprojekt Elbphilharmonie Enno Isermann (Pressesprecher Kulturbehörde Hamburg) Tel.: +49 (0) 40 42 82 42 07 E-Mail: enno.isermann@kb.hamburg.de	Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) Karl Olaf Petters (Pressesprecher) Tel.: +49 (0) 40 30 88 35 21 E-Mail: petters@hhla.de Internet: www.hhla.de
Wirtschaft HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH Andreas Köpke (Bereichsleiter Kommunikation) Tel. +49 (0) 40 22 70 19 23 E-Mail: andreas.koepke@marketing.hamburg.de Internet: www.hamburg-economy.de	HamburgMusik gGmbH Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft Nataly Bombeck (Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 35 76 66 50 E-Mail: bombeck@elbphilharmonie.de Internet: www.elbphilharmonie.de	EUROGATE Corinna Romke (Leiterin Unternehmenskommunikation) Tel.: +49 (0) 421 14 25 38 03 E-Mail: corinna.romke@eurogate.eu Internet: www.eurogate.eu
Handelskammer Hamburg Dr. Jörn Arfs (Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 36 13 83 01 E-Mail: joern.arfs@hk24.de Internet: www.hk24.de	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH Björn Marzahn (Presse/PR) Tel.: +49 (0) 40 38 08 80 72 E-Mail: bjoern.marzahn@rege-hamburg.de Internet: www.rege-hamburg.de	Logistik Initiative Hamburg Christin Schönfeld (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel. : +49 (0) 40 22 70 19 83 E-Mail: presse@hamburg-logistik.net Internet: www.hamburg-logistik.net
Internet: www.hamburg.de	Luftfahrt Flughafen Hamburg GmbH Stefanie Harder (Pressesprecherin) Tel.: +49 (0) 40 50 75 36 15 E-Mail: sharder@ham.airport.de Internet: www.ham.airport.de	Öffentlicher Personennahverkehr Hamburger Verkehrsverbund (HVV) Rainer Vohl (Pressesprecher) Tel.: +49 (0) 40 325 77 51 22 E-Mail: vohl@hvv.de Internet: www.hvv.de
Tourismus Hamburg Tourismus GmbH Sascha Albertsen (Bereichsleiter Unternehmenskommunikation) Tel.: + 49 (0) 40 30 05 11 11 E-Mail: albertsen@hamburg-tourismus.de Internet: www.hamburg-tourismus.de	Hamburg Aviation Services Lukas Kirchner (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 87 E-Mail: lukas.kirchner@hamburg-aviation.com Internet: www.hamburg-aviation.com	Hamburger Hochbahn AG Christoph Kreienbaum (Pressesprecher) Tel.: +49 (0) 40 32 88 21 21 E-Mail: presse@hochbahn.de Internet: www.hochbahn.de
Messen und Kongresse Hamburg Messe/Congress Center Hamburg Karsten Broockmann (Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Tel.: +49 (0) 40 35 69 20 90 E-Mail: karsten.broockmann@hamburg-messe.de Internet: www.hamburg-messe.de, www.cch.de	AIRBUS in Deutschland Florian Seidel (Leiter Kommunikation) Tel.: +49 (0) 40 74 37 24 13 E-Mail: florian.seidel@airbus.com Internet: www.airbus.com	HADAG (Hafenfähren) Tel.: +49 (0) 40 31 17 07 18 E-Mail: info@hadag.de Internet: www.hadag.de
Hamburg Convention Bureau GmbH Monika Lehner Tel.: +49 (0) 40 30 05 16 53 E-Mail: weidinger@hamburg-convention.com Internet: www.hamburg-convention.com	Lufthansa Technik AG Thomas Erich (Corporate Communications) Tel.: +49 (0) 40 50 70 36 67 E-Mail: thomas.erich@lht.dlh.de Internet: www.lufthansa-technik.de	Shopping City Management Hamburg Brigitte Engler (City Managerin) Tel.: +49 (0) 40 36 13 86 47 E-Mail: brigitte.engler@citymanagement-hamburg.de Internet: citymanagement-hamburg.de
Stadtentwicklung/Umwelt/Erneuerbare Energien Internationale Bauausstellung IBA Hamburg 2013 Presseabteilung Tel.: +49 (0) 40 226 22 73 30 E-Mail: presse@iba-hamburg.de Internet: www.iba-hamburg.de	Life Science NORGENTA GmbH Simone Hauck (Marketing & PR) Tel.: +49 (0) 40 47 19 64 23 E-Mail: simone.hauck@norgenta.de Internet: www.norgenta.de	Neu in Hamburg Hamburg Welcome Center Tel.: +49 40 428 54 50 01 E-Mail: info@welcome.hamburg.de Internet: www.welcome.hamburg.de

Media Relations: Service aus erster Hand

Hamburg bietet als deutsche Medienhauptstadt natürlich einen exzellenten Presseservice und eine professionelle Infrastruktur für Zeitungen und Zeitschriften, Verlage und Onlinedienstleister sowie Film- und Fernsehproduktionen. Im Medienhandbuch finden Sie für Ihre Arbeit eine Fülle von Informationen und Rechercheansätzen, Tipps und Storyvorschläge sowie Kontakte und Themen.

Die Media-Relations-Abteilung der Hamburg Marketing GmbH steht Ihnen darüber hinaus für alle weiter gehenden Fragen zur Verfügung. Wir übernehmen gern die Organisation Ihrer Reise nach Hamburg und entwickeln für Sie, je nach Anlass und Interesse, maßgeschneiderte Themenrundgänge, vermitteln kompetente Gesprächspartner und bieten hochwertiges und aktuelles Informationsmaterial.

Unsere Angebote für Sie:

- Bereitstellen von Info-, Text-, Bild- und Filmmaterial (z. B. Filmfootage). Daten, Fakten und Storys zu allen Themenbereichen (Tourismus, Wirtschaft, Stadtentwicklung, Hafen, Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport etc.)
- Beantwortung von Medienanfragen. Erste Anlaufstelle für auswärtige Journalisten, Weitervermittlung an/ Einbindung von Kompetenzträgern zu den jeweiligen Themen
- Recherchehilfe, Vermitteln von Interviewpartnern in Hamburg und der Metropolregion
- Betreuung und Organisation vor Ort, themenspezifische Besuchsprogramme, Einladungsprogramme für Medienvertreter
- Betreuung von TV-Teams und Location-Scouting

Mehr aktuelle Informationen zu Hamburg und einen umfangreichen Onlinepresseservice finden Sie im Internet unter:
www.mediarelations.hamburg.de

Informationen und Fotos zum Downloaden unter:
www.mediaserver.hamburg.de

TV-Material zum Downloaden unter:
www.hellosports.com/hamburg

Weitere Informationen:
Guido Neumann
Tel.: +49 (0) 40 30 05 15 80,
E-Mail: guido.neumann@marketing.hamburg.de

Impressum Hamburg Marketing GmbH Habichtstraße 41 D-22305 Hamburg	
Konzept:	Guido Neumann Vera Feller
Text/Redaktion:	Johannes Freudewald, Lu Yen Roloff, Guido Neumann IMAGEKONTOR (www.imagekontor.de)
Design:	

Fotonachweise:
Ali Salehi, Krafft Angerer, Johannes Arlt, Uwe Aufderheide, Andreas Bock, Martin Brinckmann, Christian O. Bruch, Bluemap, Bucerius Law School, Petra Diehl, Elbe & Flut/Thomas Hampel, Energiebunker, Bina Engel, Freelens Pool/Huppertz, Gärtner + Christ, Sven Haberland, Hagenbeck, Hamburg Marketing, Hans-Joachim Harbeck, Roberto Hegeler, Heidekreis, Ottmar Heinze, Imagefoto.de, Imagekontor GmbH/www.spahrbier.de, Florian Jaenicke, Cornelius Kalk, Achim Kroepsch, Kurverwaltung Helgoland, Michael Lindner, Stefan Malzkorn, mediaserver.hamburg.de, Miniaturwunderland, Nordex SE, Michael Penner, Photocompany GmbH, Photodisc.com, Ulrike Pfeiffer, Brigitte Rauch, Thies Raetzke, Regionalmarketing Mecklenburg-Vorpommern, Frederik Röh, A.T. Schaefer, Gregor Schläger, Schlagermove, Bernd Schlüsselburg, Tobias Schult, Sebastian Schulz, Sebastian Schupfner, Sven Schwarze, Stage Entertainment, Ralf Suerbaum, Thies Raetzke, Kai Swillus, Wattolümpiade, Michael Zapf

